

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 63 (1954)  
**Heft:** 15

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

**Inserat:** Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 33 Rp., Reklamen Fr. 1.10 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. **Abonnement:** Schweiz: jährlich Fr. 20.-, halbjährlich Fr. 12.-, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 25.- halbjährlich Fr. 14.50, vierteljährlich Fr. 8.-, monatlich Fr. 3.-. Postabonnement: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff. - Druck von Emil Birkhäuser & Cie. AG., Elisabethenstrasse 15. - **Redaktion und Expedition:** Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto: V 85. Telefon (061) 348690.

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr  
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnummer 50 Cts. le numéro

**Annonce:** Le millimètre sur une colonne 33 centimes, réclames 1 fr. 10. Rabais proportionnel pour annonces répétées. **Abonnements:** douze mois 20 francs, six mois 12 francs, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 25 francs, six mois 14 fr. 50, trois mois 8 francs, un mois 3 francs. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. - Pour es changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. - Imprimé par Emil Birkhäuser & Cie S.A., Bâle, Elisabethenstrasse 15. - **Rédaction et administration:** Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux N° 85. Téléphone (061) 348690.

Nr. 15 Basel, den 15. April 1954

Erscheint jeden Donnerstag

63. Jahrgang 63<sup>e</sup> année

Paraît tous les jeudis

Bâle, 15 avril 1954

N° 15

## Ungeklärte Rechtslage behindert den Bau privater Autostrassen

### Notwendige Modernisierung des Strassennetzes

Mit dem ungestümen Aufschwung des motorisierten Strassenverkehrs, wie wir ihn in den letzten Jahren erlebt haben, hat der Ausbau des schweizerischen Strassennetzes nicht Schritt gehalten. Namentlich da, wo Hauptverkehrsstrassen mitten durch grössere und kleinere Ortschaften führen, sind sie oft zu eigentlichen Engpässen geworden, was zu Verkehrsstauungen führt. Auch der Strassenlärm ist entlang solchen Verkehrsadern in dichtbesiedelten Gebieten zu einem Problem geworden, das mehr und mehr eine Lösung erheischt. Wohl wird heute von Staat und Gemeinden viel zur Verbesserung der Strassenwege getan. Strassen werden verbreitert und Fussgängersteige angelegt, gefährliche Kurven erweitert und übersichtlicher gestaltet, Niveauübergänge bei Schienensträngen durch Über- oder Unterführungen beseitigt, Umfahrungen angelegt usw. Das alles im Interesse einer flüssigeren und reibungsloseren Verkehrsabwicklung und insbesondere im Interesse der Erhöhung der Verkehrssicherheit. Bei der Grösse des schweizerischen Strassennetzes bleibt aber noch enorm viel zu tun, um einermassen den Verkehrsbedürfnissen Rechnung zu tragen. Da der Ausbau des bestehenden Strassennetzes vielfach nur mit Überwindung grosser Schwierigkeiten durchführbar ist und oft auch vom Standpunkt der nicht motorisierten Strassenbenützer und der Strassenanwohner keine idealen Lösungen ermöglicht, ist der Gedanke des Baues eigentlicher *Autobahnen* in die Diskussion geworfen worden. Bereits bestehen auch Projekte, deren Verwirklichung allerdings noch Hindernisse weniger technischer denn finanzieller Natur entgegenstehen.

### Finanzielle Schwierigkeiten beim Bau von Alpenstrassen

Vom touristischen Standpunkt aus interessiert weniger der Bau von solchen Überlandautostrassen, wie sie andere Staaten bereits kennen, als die Modernisierung und der Ausbau unseres *Alpenstrassennetzes*, das heute mit ganz wenigen Ausnahmen den Anforderungen, die der moderne Verkehr an sie stellt, nicht mehr gewachsen ist. Es ist aber nicht nur der Ausbau der Alpenstrassen einschliesslich der Zufahrtsstrassen ein dringendes Erfordernis, sondern es sind auch eine Reihe von Strassenprojekten aufgetaucht, die dem Autotourismus neue Gebiete erschliessen sollen. So im Kanton Graubünden, im Glarnerland, in der Zentralschweiz, im Berner Oberland und Wallis. Es sei hier gar nicht auf die einzelnen Projekte, für deren Realisierung unter touristischen Gesichtspunkten gute Argumente ins Feld geführt werden können, eingetreten. Nur eines sei festgehalten: ihre Verwirklichung erfordert *riesige Summen*. Die Wahrscheinlichkeit, dass Bund, Kantone und Gemeinden in absehbarer Zeit hohe Millionenbeträge für den Bau solcher Strassen aufbringen werden, ist ausserordentlich klein, denn schon heute sind für den Ausbau der bestehenden Strassen so viele begründete Begehren und Wünsche anhängig, dass die öffentliche Hand auf Grund der budgetmässig verfügbaren Mittel sich gezwungen sieht, sich auf die dringendsten Arbeiten zu beschränken. Ausserdem müssen Bund und Kantone in ihren Bauprogrammen auf die Interessen und Bedürfnisse der einzel-

nen Gegenden Rücksicht nehmen, was notgedrungen zu einer Zersplitterung der konkreten Bauvorhaben führt und eine Konzentration auf wenige grosse Projekte zum vornherein verunmöglicht. Da der Bau neuer Alpenstrassen oft auch die Finanzkraft der beteiligten Kantone übersteigt, ist auch aus diesem Grunde die Wahrscheinlichkeit klein, dass der Bau neuer Alpenstrassen durch die öffentliche Hand in greifbare Nähe rückt.

### Die Privatinitiative will sich einschalten

In Erwägung all der Schwierigkeiten, die der Verwirklichung grosser Strassenbauprogramme im Wege stehen, ist der Gedanke des Baues *privater Autostrassen* mehr und mehr in den Vordergrund gerückt. Wie einem in der Automobil-Revue erschienenen Artikel von Dr. Paul Hess zu entnehmen ist, haben Befürworter dieser Idee eine *«Vereinigung zur Förderung des privaten Autostrassenbaues in der Schweiz»* gegründet, dessen Vorstand u. a. zwei dem Fremdenverkehr und der Hotellerie besonders nahestehende Persönlichkeiten angehören, nämlich die Herren Nationalräte *Moritz Kämpfen*, Brig (Präsident), und *August Schirmer*, Baden, Präsident des Verbandes Schweizer Badekurorte. Die neue Organisation beschränkt sich auf die

Propagierung des privaten Autostrassenbaues.

«Der Bau privater Autostrassen», schreibt Dr. Hess, «erscheint begrifflicher Weise nur möglich, wenn die Träger eines konkreten Projektes die Möglichkeit besitzen, für die Befahrung ihrer Strasse Gebühren zu erheben. Leider ist die Rechtslage in dieser Hinsicht unklar, d. h., die Meinungen der Juristen gehen auseinander, ob eine solche Gebührenerhebung zulässig sei oder nicht. Bekannte Rechtsgelehrte sind auf Grund historischer Interpretation der Bundesverfassung zur Auffassung gelangt, dass die Erhebung von Strassenzöllen und dergleichen nicht nur auf öffentlichen, sondern auch auf privaten Strassen unzulässig sei, wobei sie unter dem Begriff «Strassen» auch solche Bauten subsumieren, die nur einzelnen Verkehrsmitteln, z. B. Autos und Motorrädern, offen stehen. Andere Juristen gelangen mit nicht weniger schlüssiger Beweisführung zum Ergebnis, dass die Zulässigkeit der Gebührenerhebung rechtlich bejaht werden dürfe.»

Bevor diese Rechtsfrage abgeklärt ist, kann an einen privaten Autostrassenbau nicht gedacht werden, weil die Finanzierung nur sichergestellt werden kann, sofern die begründete Chance besteht, für das angelegte Kapital eine angemessene Verzinsung zu erzielen. Angesichts der Unsicherheit, ob die Gebührenerhebung auf privaten Strassen gesetzlich zulässig ist, setzt sich die Vereinigung zur Förderung des privaten Autostrassenbaues in der Schweiz zum Ziel, die nötigen Schritte zu unternehmen, um eine *einwandfreie, juristische Grundlage* zu schaffen. Da auf Grund der Bundesverfassung keine Weg- und Brückengelder mehr erhoben werden

dürfen, wird voraussichtlich eine Verfassungsänderung angestrebt werden müssen.

### Die Abklärung der Rechtsfrage dringend

Die Frage ist bereits in ein akutes Stadium getreten, indem sich die Aktionsgemeinschaft «Pro Gemmi» seit 1952 für den Bau einer privaten, durch Gebühren zu finanzierende Autostrasse über den Gemmipass einsetzt. Sie hat den Regierungen der Kantone Bern und Wallis zwei Vorschläge unterbreitet, um den Bau dieser Strasse, trotz der rechtlich ungeklärten Lage, in Angriff nehmen zu können. Der erste Vorschlag sieht laut NZZ, vor, dass die Gemmistrasse auf *private Rechnung* gebaut würde, die *Kantone Wallis und Bern* sich aber *verpflichten* würden, die Strasse durch jährliche Ratenzahlung von der privaten Unternehmung *zurückzukaufen*. Die beiden Kantone hätten ausserdem während der Rückkaufzeit auch noch für die Unterhaltskosten aufzukommen. Würden hierbei die Zinszahlungen der privaten Baugesellschaft eingerechnet, so könnte auf die Erhebung von Befahrungsgeldern verzichtet werden.

Nach dem zweiten Vorschlag der Aktionsgemeinschaft würde die Gemmistrasse von einer privaten Gesellschaft gebaut und betrieben, wobei Benützungsgeldern erhoben würden. Sollte aber in einem Protest das Bundesgericht entscheiden, dass die Erhebung derartiger Gebühren nicht statthaft ist, so hätten die beiden Kantone Bern und Wallis die Strasse entweder durch sofortige Tilgung der gesamten Baukosten oder durch Amortisation zu übernehmen.

### Die Auffassung des Bundesrates

Diese Vorschläge der Aktionsgemeinschaft «Pro Gemmi» zeigen, dass die Frage privater gebührenpflichtiger Autostrassen dringend eine Abklärung erheischt. Bereits hat der Bundesrat in einer von Nationalrat *Kämpfen* begründeten *Interpellation* vom 29. September 1952 zur Frage Stellung genommen, ob der Bau gebührenpflichtiger Privatstrassen in Widerspruch zu Art. 30 der Verfassung stehe. Bundesrat Feldmann führte aus, dass nach Auffassung des Bundesrates, aber unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, dass im konkreten Falle die zuständigen Gerichte eine abweichende Auffassung vertreten könnten, Strassen- und Weggelder nur erhoben werden dürfen,

a) wenn die in Privateigentum stehende Strasse nur dem privaten Verkehr dient;  
b) wenn die im allgemeinen oder besonderen öffentlichen Verkehr dienende Privatstrasse die bisherige Verkehrsverbindung verbessert, ohne dass es sich aber um eine im Hinblick auf das öffentliche Interesse notwendige, in den Aufgabenkreis des Allgemeinwesens fallende Verbesserung handelt;  
c) wenn die Abgaben unter dem Begriff der «Vorzugslast» (z. B. Benützung von besonders schweren Lastwagen), also als Entschädigung für eine Überbenützung einer Strasse erhoben werden.

### Der Privatinitiative freie Bahn

In unserem Zusammenhange interessiert Punkt b). Danach wäre also nach Auffassung des Bundesrates die Erhebung von Gebühren auch für die Benützung privater Autostrassen zulässig. Denn welche Projekte man auch immer im Auge haben mag, sie alle verbessern die bisherigen Verkehrsverbindungen, und auch das beschränkte öffentliche Interesse steht von dem Moment an fest, da der Staat selbst auf den Bau der Strasse verzichtet und damit kundtut, dass ihm im Rahmen seiner finanzpolitischen Möglichkeiten die Ausführung anderer Strassenbauvorhaben dringlicher erscheinen. Die Ungewissheit, wie aber das Bundesgericht im Falle einer Klage wegen Verfassungswidrigkeit der

## Du tourisme aristocratique au tourisme populaire

Sous ce titre, M. André Siegfried, de l'Académie française, vient de publier dans le numéro de mars de l'excellente revue «L'Echo touristique», paraissant à Paris, un remarquable article sur l'évolution du tourisme au cours de ce dernier demi-siècle. Si de nombreux spécialistes se sont déjà efforcés de caractériser cette évolution qui a des répercussions directes sur l'exploitation des hôtels, nous n'en connaissons point qui l'ait fait d'une manière aussi nuancée que le grand économiste et académicien français. Jugez plutôt:

### Qu'est-ce que le tourisme moderne?

M. Siegfried définit comme suit le tourisme actuel:

«Le tourisme moderne est fils de la vitesse et de la Démocratie. Il s'intègre à merveille dans notre évolution industrielle, dont il a suivi toutes les étapes. Le tourisme initial était individuel, artisanal, aristocratique, d'ancien régime en somme. Le nouveau tourisme est collectif, organisé et surtout démocratique: associé à une conception du loisir, il tend à devenir une fonction sociale dont nous ne saurions plus nous passer.»

### De la clientèle 1900 ...

Il est pittoresque d'évoquer le touriste de la fin du XIX<sup>e</sup> siècle, sur la Côte d'Azur, en Suisse, en Italie. C'était un lord anglais ou du moins le membre de quelque aristocratie fortunée, un prince, un grand-duc, éventuellement un roi (parfois déjà «en exil»). C'était en tout cas un personnage doué de loisirs, pouvant s'absenter assez longtemps de ses affaires, en

mesure de dépenser presque sans compter. Il cherchait la fraîcheur l'été et la chaleur l'hiver, ce qui signifiait qu'il allait en Suisse au mois de juillet et sur la Riviera en janvier. Il faisait de longues stations, s'installant pour longtemps au même endroit. Sa chambre s'éclairait à la lampe, n'avait pas de salle de bains (Edouard VII faisait venir sa baignoire du dehors!). On était par contre difficile pour les salons, car il y avait une vie sociale de l'hôtel, s'exprimant par la Table d'hôte, où se nouaient les relations. L'hôte de luxe arrivait en chemin de fer, parfois en voiture à chevaux, par petites étapes; il se levait tard, faisait peu de sport, et à la fin de l'après-midi des parties de whist, dans le salon de l'hôtel, l'associaient à des partenaires de bonne compagnie. Ritz, dans une large mesure, a été le maître de cérémonies de pareille clientèle, cependant que Cook développait, pour les classes moyennes, la possibilité du voyage et de la villégiature. Le voyage était alors à la fois plus lent, mais peut-être plus facile qu'aujourd'hui: point de visas, ni de formalités de change, et l'on pouvait, ce qui serait maintenant impossible, se décider à partir dans les vingt-quatre heures pour n'importe quelle destination.

Depuis la première et surtout la seconde guerre mondiale, le tourisme a entièrement changé de caractère: il comporte un outillage nouveau, un personnel différent, des mœurs complètement transformées.

### ... à la clientèle d'aujourd'hui

Evoquons maintenant, par contraste avec ce qui précède, le tourisme moyen d'aujourd'hui (distinct du tourisme populaire dont nous parle-

Suite page 2

Gebührenerhebung entscheiden würde, lässt es wünschenswert erscheinen, dass die Rechtsfrage raschmöglichst geklärt wird. Es ist denn auch zu hoffen, dass das von Nationalrat Kämpfer zur weiteren Abklärung des Gebührenproblems mit 43 Mitunterzeichnern eingereichte Postulat bald zur Behandlung kommt. Das Postulat hat folgenden Wortlaut:

«Zur Benützung des Ausbaus des schweizerischen Strassenetzes, zur Förderung des Fremdenverkehrs und zur Vorbereitung der Krisenbekämpfung wird der Bundesrat eingeladen, der Bundesversammlung einen einlässlichen Bericht zu erstatten über den Bau und den Betrieb gebührenpflichtiger privater Strassen sowie über die hierfür nötigen verfassungsrechtlichen, eventuell gesetzlichen Bestimmungen.»

Sollte sich eine Verfassungsrevision als notwendig erweisen, so bestünde aus fremdenverkehrspolitischen, aber auch aus Gründen der Konjunkturpolitik ein grosses Interesse an einer unverzüglichen Ausarbeitung einer Abstimmungsverordnung. Der Autotourismus lässt sich aus dem Bild des schweizerischen Fremdenverkehrs nicht mehr wegdenken. Seine Bedeutung

wird von Jahr zu Jahr grösser. Da darf die Schweiz im Ausbau des Strassenwesens und in der Schaffung neuer Attraktionsmöglichkeiten für den in- und ausländischen Autotouristen nicht hinter anderen Ländern zurückstehen. Durch den Bau privater, gebührenpflichtiger Autostrassen könnte aber andererseits dem Bund in Krisenzeiten eine gewaltige Last abgenommen werden, denn es ist durchaus wahrscheinlich, dass bei der gegenwärtigen Kapitalabwanderung privates Kapital sich für die Verwirklichung gut durchdachter und wirtschaftlich fundierter Autostrassenprojekte zur Verfügung stellt. Bei solchen Investitionen entscheidet Überlegung auf lange Sicht. Warum also die Privatinitiative durch Bestimmungen fernhalten, die nicht mehr auf die heutigen Gegebenheiten zugeschnitten sind, könnte sich doch gerade ihr auf dem Gebiete des Autostrassenbaues ein neues Feld der Betätigung eröffnen. Der Staat würde darin seinen Vorteil finden, dass typische Arbeitsbeschaffungsmassnahmen durch private Geldgeber finanziert würden.

## Du tourisme aristocratique au tourisme populaire

Suite de la page 1

rons plus loin). Les gens inoccupés sont devenus rares, mais il y a encore des gens riches, très riches même, mais dépensant un argent gagné plutôt qu'un revenu régulier, et par conséquent dépendant de leurs affaires. Il ne s'agit plus de nobles lords ou de princes du sang, mais de riches Américains en vacances, de Sud-Américains, de Pachas égyptiens (du moins avant Naguib), de Maharadjas indiens (du moins avant Nehru), de gens souvent exotiques enrichis dans le pétrole ou les mines. Ils arrivent en somptueuses autos, souvent en avion. Ce ne sont pas des valétudinaires, mais des êtres pleins de santé et d'activité, qui viennent moins pour se reposer que pour s'amuser; ils sont pressés, mobiles, et au moindre tournant ils prendront leur auto pour aller ailleurs. Les longs séjours sont devenus exceptionnels et l'on a d'autre part renversé les saisons: c'est la chaleur qu'on cherche à la canicule et le froid pendant l'hiver!

### L'influence de cette évolution sur les hôtels

L'hôtel, dans ces conditions, n'est plus du tout ce qu'il était hier. La chambre peut être petite, car on s'y tient peu, mais on est exigeant pour la tuyauterie (le plumbing des Américains): Ritz a institué le cabinet de toilette obligatoire. Le bar, le hall, ouvert et bien éclairé, sont les lieux où l'on se tient. Quant à la table d'hôte, Ritz en a également décrété la suppression: la petite table règne, et, d'autre part, il devient impossible de retenir les gens à l'hôtel pour tous leurs repas; ou bien, en effet, ils vont avec leur voiture à la recherche de quelque restaurant fameux, ou bien, n'ayant plus l'appétit de Louis XVI, ils se contenteront pour le second repas de quelque «snack bar» rapide et peu coûteux. Il leur faut, par contre, des sports bien organisés et des distractions du soir à la page: ils ne sont pas là pour se reposer, mais pour se distraire!

On imagine sans peine, dans ces conditions, que l'ancien hôtel de grand luxe ait vécu. Il survit sans doute, dans quelques cas exceptionnels et pour quelques privilégiés, selon le type du Ritz, de l'Hôtel du Cap à Antibes, du National à Lucerne. Mais l'hôtel riche d'aujourd'hui adopte de plus en plus le style américain, avec un confort maximum mais standardisé. Les charges sociales — notamment en France — sont devenues telles que la production dite «de qualité» en cette matière est devenue impossible: il faut adopter les méthodes de la série et de la rationalisation. A un niveau social légèrement inférieur ce sera l'hôtel moyen, d'une cinquantaine de chambres, qui donnera commercialement les meilleurs résultats, par économie de personnel et surtout de direction.

### Le tourisme populaire

Quant au tourisme populaire, c'est bien lui qui désormais donne le ton. Il dispose d'un moyen que connaissaient mal les générations antérieures: la technique du voyage collectif, merveilleusement mise au point. Il s'alimente, d'autre part, de la généralisation du loisir, désormais garanti et réglementé par la loi. Dans le siècle des congés payés tout le monde prend des vacances. Or, le voyage collectif apparaît comme une sorte de produit, obéissant aux lois de la mécanique industrielle moderne: pour que le voyage soit bon marché, il faut de toute né-

cessité qu'il soit collectif. Il est en effet devenu de plus en plus difficile de voyager seul: les difficultés de billets, de change, de visas sont de nature à décourager les gens sans énergie. D'où le développement prodigieux des agences de voyages, des billets circulaires, des itinéraires organisés dans lesquels, pris en main, on n'a plus qu'à suivre passivement. Là aussi tout un outillage nouveau s'impose: hôtels modestes mais commodes, campings désormais installés pour ceux qui voyagent en autos, sans parler des «caravanes» de plus en plus nombreuses dans lesquelles on couche.

Après une période romantique et aristocratique, nous sommes entrés définitivement dans l'âge démocratique du tourisme collectif: il n'exclut ni le confort, ni même le luxe, à condition que ce luxe soit standardisé. Tel est l'esprit de l'époque. De ce point de vue, c'est Cook qui aura été le grand précurseur. Ritz, cet amateur génial, aura représenté une période désormais passée.

### Influence sur l'exploitation et non sur la structure de l'hôtellerie

Ce qui est intéressant à relever dans l'article ci-dessus de M. A. Siegfried, c'est qu'il constate, comme tous les techniciens du tourisme, un élargissement des bases du tourisme, mais non le nivellement préconisé par certains prophètes à la fin de la deuxième guerre mondiale. Combien de fois n'a-t-on pas dit que l'ère des Palaces était révolue, que les grands hôtels de Suisse n'avaient plus qu'à fermer leurs portes à moins qu'ils ne consentent à devenir des centres d'accueil populaires. Or, si l'hôtel de l'avenir est un hôtel de moyenne grandeur, confortable, mais sans luxe exagéré — car la clientèle nouvelle que le tourisme atteindra, aura, elle aussi, des moyens limités — les hôtels de luxe continueront à avoir droit à l'existence, et même à une existence confortable.

N'ont-ils pas maintenant la clientèle que le chroniqueur financier de la *Tribune de Genève* décrivait récemment comme suit: «les gens qui dépensent beaucoup dans des hôtels parce que leurs dépenses sont payées par autrui. C'est le cas, par exemple, des innombrables représentants de grandes sociétés, directeurs, agents, démarcheurs, négociateurs, banquiers, industriels, cinéastes que des raisons de prestige et de publicité obligent à fréquenter des Palaces. Puis il y a tous ceux qui voyagent pour le compte de leur gouvernement, ministres, diplomates, hauts fonctionnaires, qui, pour les mêmes raisons, doivent se loger à haute-enseigne. Et M.F.B. de conclure: Voilà toute une clientèle de luxe retrouvée et d'autant plus disposée à bien payer que cela ne lui coûte rien.»

Il est incontestable que c'est cette clientèle qui occupe nos grands hôtels et qui fait que ceux-ci ont de nos jours un taux d'occupation souvent supérieur à de nombreux hôtels de premier rang (sans atteindre toutefois la classe de luxe) et de deuxième rang. A prix égal — si paradoxal que cela puisse paraître — cette clientèle préfère une mauvaise chambre dans un palace, qu'une très belle chambre dans un hôtel de rang inférieur.

La structure de l'hôtellerie suisse est parfaitement adaptée aux exigences actuelles puisqu'elle a une cinquantaine de grands hôtels de tout 1<sup>er</sup> rang qui constituent le sommet d'une pyramide dont la large base est formée par les

petites exploitations. Les nouveaux établissements offrent un confort accru et répondent bien aux vœux des touristes.

Plus qu'une réforme de structure, le tourisme moderne exige, comme le dit M. Siegfried, une standardisation que l'hôtellerie acceptera d'autant plus volontiers qu'elle implique une rationalisation. Or, c'est le but que, devant le coût de la vie et la pénurie de main-d'œuvre, l'hôtelier cherchera automatiquement à atteindre. Pour rationaliser la cuisine, combien de grands hôtels n'ont-ils pas déjà débaptisé leur salle à manger — transformée en restaurant où le client mange à la carte et compose son menu lui-même. Dans d'autres établissements, les menus se sont simplifiés et les snacks-bars ont fait leur apparition pour satisfaire aux besoins impérieux du touriste. Celui-ci veut surtout gagner du temps et dépenser son argent, non plus à la convenance — nous pourrions même dire aux exigences — de l'exploitation de l'hôtel, mais selon son bon plaisir et ses besoins physiques.

Dans les hôtels de passage, l'on donne la préférence aux hôtels garnis et, dans tous les établissements, l'on s'ingénie à fournir à la clientèle ce qui la distrait le mieux. Même dans les hôtels de sports d'hiver, on multiplie les bars, dancing, etc. en lieu et place des salons maussades et des salles de lecture ennuyeuses du temps passé. Mais là encore il faut se garder d'une généralisation trop poussée.

L'on pourrait dire en d'autres termes que le tourisme «social» d'aujourd'hui, fait place aujourd'hui à un tourisme «social» qui prend

## «Il faut à la France une politique cohérente de grand tourisme»

L'Italie comme «Test»

Dans un de nos derniers numéros, nous avons parlé de l'insuffisance des bases de comparaison de prix dans l'hôtellerie intra-européenne. Nous avons toujours soutenu la thèse qu'on ne peut dénoncer un pays — dans son ensemble — comme plus cher qu'un autre. En ce qui concerne la France, l'alimentation — et en conséquence la restauration — ne sont certainement pas «plus chères» qu'en Suisse, Italie ou Allemagne. Compte tenu de la qualité de la gastronomie française, certains prix de plats (ou de menus à prix fixes) paraissent à l'étranger même particulièrement «bon marché». Par contre le touriste moyen n'y trouve pas toujours son compte.

Si la France a eu — en 1953 — une saison plutôt décevante, ce n'est certainement pas le niveau trop élevé des prix d'hôtels ou de restaurants qui en était la cause. Voilà ce qu'en pense notre confrère *l'Information hôtelière* en écrivant:

«Qu'on ne vienne pas nous dire qu'il s'agit d'une crise générale du tourisme. Il y a un malaise français et pour pouvoir le vaincre il faut d'abord le reconnaître.»

On ne peut, en effet, parler de crise générale alors qu'un de nos voisins a vu l'afflux des touristes croître de 26,8% en une année. Il s'agit de l'Italie qui en 1953 a reçu 7 681 870 touristes étrangers tandis que la France n'en accueillait que 3 180 000, soit 0,6% de moins qu'en 1952.

La progression du tourisme en Italie est encore mieux caractérisée par la comparaison avec les chiffres de l'année 1950, Année Sainte, qui attira à Rome une foule considérable de pèlerins. Or les chiffres de 1953 sont supérieurs de 59% à ceux de cette année qui aurait dû être exceptionnelle.

Sans doute nous avons eu «nos» grèves, responsables de pertes dont *l'Information hôtelière* a souligné l'importance, mais il ne faut pas non plus que celles-ci nous masquent les causes profondes de notre retard qui sont avant tout la carence d'une politique cohérente et «rentable» du tourisme.

Et notre confrère de conclure: «Le résultat de la politique italienne comparé à celui de la politique française est caractérisé, plus encore que par le rapprochement des chiffres d'entrées de visiteurs étrangers, par celui du montant de leurs dépenses dans les deux pays.»

Selon le communiqué de la direction générale du tourisme, la valeur des devises dépensées en France par les étrangers s'est élevée à 52,4 millions de dollars.

En Italie, les étrangers ont dépensé 320 millions de dollars, soit près de dix fois plus pour un nombre double de visiteurs.

La démonstration est ainsi faite, on voit clairement quelle est la politique rentable et celle qui ne l'est pas.

Mais il ne suffit pas — à notre avis — de démontrer les conséquences d'une politique touristique de grande envergure. Il importe encore plus d'en analyser les principes qui forment la base saine et durable de l'économie et notamment des finances de l'Italie. Depuis 4 ans, l'Italie a «ajusté» la valeur de sa monnaie aux normes internationales, tout en évitant une dévaluation arbitraire. Elle a libéré ses importations jusqu'à 97% de son volume de 1948 et maintient — malgré la dernière restriction imposée à ses ressortissants se rendant dans les pays de l'O.E.C.E. — une allocation de devises nettement supérieure à celle qu'accorde l'office des changes aux résidents français désireux de passer leurs vacances en dehors de leurs propres frontières.

Elle ne dispose pas — nous l'avons déjà dit dans un article antérieur — de réserves en dollars supérieures à celles de la Banque de France. Sa balance de paiements avec l'U.E.P. devient même de plus en plus déficitaire. Le nouveau gouvernement italien respecte néanmoins la politique de libéralisme écono-

## Contrat collectif de travail interrégional

Le texte définitif du contrat collectif de travail interrégional a été approuvé par les deux parties contractantes et est entré en vigueur le 1<sup>er</sup> avril 1954. Son champ d'application est indiqué dans le contrat publié en allemand dans ce numéro. Pour la Suisse romande, seuls les hôteliers des cantons de Neuchâtel et de Fribourg y sont assujettis. Dans les autres cantons les négociations continuent. Les membres de la S.S.H. des cantons de Fribourg et de Neuchâtel reçoivent individuellement ce contrat en français.

une extension chaque année plus grande. Les talents d'organisateur et d'administrateur de l'hôtelier l'emportent maintenant sur sa sociabilité qui jouait un rôle énorme lorsque ces clients étaient de vrais amis qui revenaient chez un hôte dont ils appréciaient l'accueil, les prévenances et la compagnie. Si elle cède la place, cette sociabilité ne doit pourtant pas disparaître, car il y aura toujours des moments où les qualités de l'âme et du cœur l'emporteront sur la technique pure. Ritz avait su allier les uns aux autres; si son génie qui a dominé l'hôtellerie pendant un siècle est maintenant dépassé, il se trouvera certainement des hommes nouveaux pour trouver la forme idéale de l'hôtellerie moderne.

miq ue et financier, tout au moins dans le cadre des engagements européens. Le protectionnisme intérieur de l'Italie est certainement aussi prononcé qu'en France et peut-être plus efficace en ce qui concerne le tourisme. Mais le protectionnisme extérieur a presque disparu dans un pays où les troubles politiques et les grèves sont la preuve cependant d'un certain malaise social, dû à la disparité de distribution des revenus.

La France est en bonne voie: ses finances se sont améliorées. Sa monnaie par rapport à l'or — à cet or, si visiblement détrôné — devient de plus en plus stable. Ses prix ont baissé depuis deux ans de 5 à 10%. Que l'Etatisme et le Dirigisme disparaissent chez nos voisins de l'ouest... et la prospérité reviendra, tant dans le domaine des exportations visibles que dans celui des «Invisibles» et — last but not least — dans le tourisme... Voilà, à notre avis, le fond du problème.

Dr W. Bg.

## Amerikanische Wirtshauskrise

Auf der vierten Jahresversammlung der «National Licensed Beverage Association» in Atlantic City wurde fast ausnahmslos über die schwere Krise gesprochen, in der sich das amerikanische Wirtshausgewerbe befindet, und über die Massnahmen zu ihrer Behebung. Hauptschuld an dieser Krise sei, so wurde festgestellt, die übergrosse Besteuerung des Gewerbes und die allzu hohe Spirituosensteuer, deren Herabsetzung von 10% auf 6 Dollar je Gallone in einer Entschliessung gefordert wurde. Trotz der Krise rechnet man aber mit einem «come-back» des Wirtshausgewerbes, weil die Luxusausgaben immer mehr steigen und heute achtmal soviel Familien über ein Jahreseinkommen von mehr als 5000 Dollar verfügen als vor zehn Jahren. Vor zehn Jahren hatten die amerikanischen Verbraucher 120 Milliarden Dollar jährlich ausgegeben, heute dagegen 190 Milliarden Dollar. Ausserdem wird die Bevölkerung der USA, in den nächsten 20 Jahren um rund 23 000 000 Menschen anwachsen.

Ausdrücklich wurde zugegeben, dass das Fernsehen keinen nennenswerten Beitrag zur Verschärfung der Wirtshauskrise geleistet habe. Die Krise des Wirtshausgewerbes rühre weniger von äusseren Umständen her, sie sei vielmehr auf innere Ursachen zurückzuführen. Viele Wirtshäuser haben es verabsäumt, mit der Zeit Schritt zu halten. Die Gastwirte haben es einfach nicht zur Kenntnis genommen, dass sich die Gewohnheiten und die Interessen der amerikanischen Verbraucher gewandelt haben. Vertreter der Spirituosen-Industrie erklärten, die Wirte hätten meist völlig vergessen, dass sie zum Unterhaltungsgewerbe gehören, und daher alles daransetzen müssen, um mit anderen Unterhaltungen zu konkurrieren.

Der amerikanische Normalverbraucher lebt heute besser als vor dem Krieg. Er ist daher auch anspruchsvoller geworden. Er gibt sein Geld nicht mehr so gedankenlos aus wie früher. Er verlangt für sein Geld grössere Leistungen. Er hat weit mehr Gelegen-



## Mehr-Regionen-Gesamtarbeitsvertrag für das schweiz. Gastgewerbe

Der Mehrregionen-Gesamtarbeitsvertrag, dessen Entwurf wir mit einem Kommentar in Nr. 1 der «Hotel-Revue» vom 7. Januar veröffentlichten, ist nach Genehmigung durch die verträglichsten Parteien auf 1. April 1954 in Kraft getreten, in dem Geltungsbereich, wie er in dem anderen Stelle dieser Ausgabe publizierten definitiven Vertragstext umschrieben ist. Über die Unterstellung weiterer Kantone werden noch Verhandlungen geführt.

heiten als vor dem Kriege, sich zu amüsieren. Darunter haben die Wirtshäuser zu leiden, sofern sie es nicht verstehen, sich den veränderten Zeiten anzupassen. Vor allem müssen die Gastwirte sich mehr als früher bemühen, in ihren Gasträumen eine warme, gemütliche Atmosphäre zu schaffen. Das Gastgewerbe

der USA. Leidet wie so viele andere Gewerbe unter schlechten Verkaufsgewohnheiten. Es scheint gerade so, als ob die Gästebehandlung um so schlechter würde, je besser die Zeiten sind. Einen grossen Fehler begehen die Gastwirte nach Ansicht der Spirituosenindustrie damit, dass sie die Whiskygläser kleiner machen, um einen Ausgleich für den höheren Preis zu schaffen. Das sei ein Missgriff, der die Kunden nicht anlockt, sondern sie im Gegenteil vertreibt. Viele Gastwirte machen auch in der Auswahl der Fernsehprogramme unverzeihliche Missgriffe, die sich rächen, weil sie die Gäste vertreiben, statt sie anzulocken.

Zum neuen Präsidenten des Verbandes wurde James Donovan aus Cincinnati (Ohio) gewählt. Der nächste Verbandstag wird in Los Angeles abgehalten werden. Zurzeit gibt es in den USA, 144 000 Gastwirtschaften, deren Ausschank alkoholischer Getränke in den letzten zehn Jahren stark zurückgegangen ist. Vor zehn Jahren waren noch 65% aller alkoholischen Getränke in den Wirtshäusern konsumiert worden, heute dagegen nur noch 35%. Es wird also mehr zu Hause getrunken, und dies hat die Krise des Wirtshausgewerbes wesentlich verschärft.

der Strom- und Seentourist zeigt sich allgemein als ein Mensch der Zufriedenheit und der Geduld mit den einmal gegebenen Zuständen.

Hieraus haben sich bereits eine Anzahl von Folgerungen für den Fremdenverkehr auf Strom und See ergeben, die für europäische Voraussetzungen heutzutage wesentlich verschieden sind von jenen, wie sie in anderen Kontinenten sich ergaben. Während die Verichtung zahlreicher Transportschiffe während des Krieges und der nur sehr allmählich einsetzende Neubau von Binnen-Schiffahrts-Fahrzeugen für Passagierverkehr auf fast allen europäischen Strömen eine Mangelange an geeigneten Schiffen brachte, liegen in anderen Ländern und besonders in fremden Kontinenten, zahlreiche Schiffe der Binnenschiffahrt mangels ausreichender Lademöglichkeiten noch immer brach. Hier haben nun die Experten des Fremdenverkehrs bereits mit sichbarem Erfolg neue Touristen-Transport-Gesellschaften ins Leben gerufen, die — wenn man einer vorläufigen und allgemeinen Berechnung folgen darf — fast 3 Millionen Brutto-Registertonnen Schiffsraum im Weltverkehr und davon ca. 25% für reine Strom- und Seendampfer mobilisiert haben.

Selbst in einem Lande wie Ägypten, dessen Stromverkehr fast durchwegs, soweit der Passagierverkehr in Betracht kommt, von Cook an sich gezogen wurde, haben jetzt mehrere nationale Verkehrsgesellschaften unter Hilfe staatlicher Kredite usw. den touristischen Betrieb aufgenommen. In Indien ist ebenfalls der Strom- und Seenverkehr weitgehend nationalisiert worden, was hier heissen will, dass der früher meist in britischen Händen befindliche Besitz an Stromverkehrsmiteln aufgekauft oder sonstige in nationale Regie übergegangen ist. Als die Briten Indien verliessen, waren einige zehn Stromverkehrs-Unternehmungen mit einer Schiffszahl von rund 500 Einheiten aller Typen in Betrieb, von diesen ist die Mehrzahl für den Passagierverkehr erhalten geblieben, der gemischte Transport zu Wasser steigert sich auch in diesem jetzt selbständigen Land von Monat zu Monat.

So kann es keine Frage sein, dass sich die Binnenschiffahrt in aller Welt stets mehr mit dem Fremdenverkehr auf Strom und See wird befassen müssen. Es gilt heute, nicht nur langfristige Einzelfahrten zu absolvieren, sondern es ist notwendig geworden, dem Passagier an Bord der Binnenschiffahrt für einige Wochen ein Heim zu schaffen und ihm die Möglichkeit zu geben, im Rahmen der ihm möglichen und durch die Verhältnisse überall gebotenen Voraussetzungen neue Erkenntnisse und Kenntnisse zu sammeln. Auch das kann ein neuer Weg zur Völkerverständigung werden!

Dr. H. Sch. L.

## Fremdenverkehr der grossen Binnen-Gewässer

Der Anspruch der Sowjets auf die Schiffe und Immobilien der «Österreichischen Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft» in Wien lenkte die Aufmerksamkeit aller Welt erst vor einiger Zeit wieder auf die Tatsache, dass nicht nur der Gütertransport auf dem Wasserweg, sondern auch der Passagierverkehr, der eigentliche Fremdenverkehr auf Strömen und Seen, einen höchst wichtigen Wirtschaftsfaktor aller Kontinente bilden.

Die bedeutsamsten Binnen-Schiffahrts-Unternehmungen, die jahrein, jahraus den Touristenverkehr auf den grössten Strömen und Seen der Welt betreiben, sind neben den bekannten westkontinentalen Institutionen dieser Art die britische, in allen fünf Weltteilen vertretene «Cook Navigation Co.», deren Zentralgesellschaft die Nil-Transport-Gesellschaft ist. Die «States River Lines» haben mit einem Schiffbestand von fast zweihunderttausend Registertonnen in Nordamerika auf 14 Strömen und einigen zwanzig Seen die Priorität des Binnen-Wasser-Tourismus; daneben sind die «Canadian River and Navigation Co.» zu erwähnen, die etwa 35% der beweglichen Werte der nordamerikanischen Gesellschaften besitzt.

Erwähnenswert sind noch die «Argentina Cia, Navigacion y Correos», in Buenos Aires, die brasilianische «La Plata Cia» und die jetzt im chinesischen Staatsbesitz befindliche Hoangho-Schiffahrtslinie, die auch jetzt noch 55 Passagierschiffe besitzt und reguläre Fahrten unter militärischer Bedeckung über Entfernungen bis zu 700 Meilen ab Ausgangshafen laufend betreibt. Dieses letzterwähnte Beispiel zeigt, dass der touristische Verkehr auf Strömen und Seen auch dort nicht zum Erliegen kommt, wenn die politische Lage eines Landes krisenhaft und kriegerische Aspekte angenommen hat.

Nach Berechnungen aus den erreichbaren Statistiken dieser Gesellschaften und einiger kleinerer Unternehmungen für Binnenwasser-Verkehr (etwa der «Congo Transportation Co.» oder der «Cia Navigatore do Rio Amazonas») wurden im letzten Jahre zu rein touristischen Zwecken auf den 25 grössten Strömen der Welt fast 7 Millionen Menschen befördert, die länger als bis zu einer Woche sich an Bord der Stromdampfer aufgehalten haben. Es muss nämlich als Zeichen des steigenden Binnenwasser-Fremdenverkehrs gewertet werden, dass die Zahl jener Personen stets grösser wird, die nicht nur von einem Reisepunkt der regulär und fahrplanmässig betriebenen Binnenschiffahrtslinien zu einem anderen reisen, sondern die in eine gewisse Zeit, meistens zwischen 8 und 15 Tagen, sich an Bord dieser Stromschiffe aufhalten.

Damit ist für unsere Zeit der Typ der «schwimmenden Strom-Hotels» geschaffen worden, das freilich für die europäischen Verhältnisse noch nicht besonders hervortritt, das aber auch hier für eine fernere, friedliche Entwicklungsperiode ausschlaggebend den Wasserverkehr beeinflussen kann. Dieses schwimmende Hotel auf den Strömen und Seen trägt nun keineswegs etwa, wie man das vielleicht bei flüchtiger Abschätzung des Fremdenverkehrs zu Lande aus früheren Perioden ableiten könnte, den Charakter des Luxusbetriebes. Das würde verlangen, dass wir auch in Europa besonders spezialisiert gebaute Touristenschiffe für unsere Ströme und Seen bauen müssten; denn bekanntlich ist der europäische Bestand an grosszügig für längere Aufenthalte des Publikums gebauten Stromschiffe nur sehr gering.

Aber der Tourist an Bord der Stromverkehrsmittel beweist gerade mit seinem Auftreten, dass er keineswegs in erster Linie überspannte Anforderungen an Unterbringung und Bewirtung stellt; das ist merkwürdigerweise auch dort der Fall, wo der Krieg unmittelbar die Lebensansprüche der Bürger gedrückt hat, etwa in Argentinien, in den Staaten (USA.), in Südafrika, in Indien usw. Überall verlangt der Stromtourist nichts weiter als seine Ruhe und Entspannung; er will zwar ausreichend ernährt sein, aber er stellt auch die Bewirtung an Bord keine unmöglichen Anforderungen. Ausnahmen bestätigen auch hier nur die Regel.

In Europa machen sich zudem Anzeichen bemerkbar, dass der Strom- und Seentourist in den meisten Fällen nicht einmal ausschliesslich für Passagierverkehr gebaute Schiffe benötigt oder erwartet, um seiner Neigung zur Erholungsfahrt auf dem Wasser nachgehen zu können. Vielfach bescheiden sich die Passagiere auch bei mehrwöchentlichen Fahrten mit behelfsmässig zugewickelten Kabinen, sie haben nicht nur viel Verständnis für die «Romantik» der Stromschiffahrt, sie suchen diese neben der Ausspannung vom täglichen Allerlei geradezu, um zu neuen Eindrücken und Einwirkungen zu kommen. Es war eine gute Idee, dass manche Strom-Reedereien den Beherbergungs- und Bewirtungsverkehr auf ihren Schiffen langfristige (oder saisonweise) verpachtet haben, denn die damit an Bord kommenden Gastronomen und Hotel-fachleute haben doch zumeist das bessere Auge für

die Möglichkeiten auch behelfsmässiger Ausstattung des für den Fremdenverkehr ganz oder teilweise eingesetzten Schiffes, wie sie auch für die Verpflegung unterwegs (die heute aus bekannten Gründen zumeist von Station zu Station unter vielen bürokratischen Schwierigkeiten betrieben muss), die nötigen regionalen Kenntnisse und meist auch erfreulicherweise die noch wichtigeren Bekanntheit besitzen.

Damit ist in Europa der Fremdenverkehr auf Strom und See ebenfalls schon in ein neues, wenn auch erst vorbereitetes Stadium getreten. Es kann noch erwähnt werden, dass der europäische Fahrgast für Binnenschiffahrtverkehr keineswegs durchaus auf besondere Linien- und Streckeneinteilung bedacht ist; in vielen Fällen ist dieser Tourist durchaus damit zufrieden, wenn er im Rahmen der üblichen Dienste mitreisen kann, und wartet auch gerne an grösseren Be-, Aus- und Umladestationen mit der Weiterreise bis zum üblichen Abfahrtsort. Hier fallen alle im Fremdenverkehr zumeist allgemein störenden Faktoren der Überbelegung und der umherreisenden Host weg;

## Die Aufgaben des BIGA auf dem Gebiete der Auswanderung und Rückwanderung

### I. Auswanderung

Die rechtliche Regelung des Auswanderungswesens in der Schweiz beruht auf dem Bundesgesetz über den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen vom 24. Dezember 1880, revidiert am 22. März 1888. Dieses Gesetz brachte vor allem die Aufsicht und Kontrolle über den Betrieb der Auswanderungsagenturen durch den Bund und die Schaffung eines dem damaligen Departement für Auswärtiges unterstellten Auswanderungsbüros, das 1900 in das Eidg. Auswanderungsamt umgewandelt wurde. Eine weitere wichtige Aufgabe war die Rat- und Auskunftsleistung an Auswandernde. Der liberale Grundsatz der Auswanderungsfreiheit blieb unangetastet. Damit hatte die Schweiz als eines der ersten Länder eine Gesetzgebung über dieses Gebiet erlassen, welche in der Folge manchem andern zum Vorbild dienen sollte. Durch die rasche Entwicklung der Verhältnisse ist dieses Gesetz inzwischen heute veraltet und deshalb in Revision begriffen.

Mit Bundesratsbeschluss vom 4. November 1941 wurde das Auswanderungsamt vom Eidg. Politischen Departement abgetrennt und der damaligen Sektion für Arbeitsnachweis (seit 1948 Sektion für Arbeitskraft und Auswanderung) des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Biga) eingegliedert. Entscheidend für diese Umstellung war der nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges zu erwartende starke Auswanderungsdrang und die durch die veränderten Zeitverhältnisse bedingte Notwendigkeit, die schweizerischen Auswanderungsfragen im Zusammenhang mit den Problemen des internationalen Arbeitsmarktes und der internationalen Wanderungsbewegung zu lösen. Daher wurden bereits während des Krieges die nötigen Massnahmen und Vorbereitungen zu einer grosszügigen Lösung der Auswanderungsfrage und zu einem raschen Wiederaufbau unserer stark überalterten Kolonien getroffen. Zu diesem Zwecke wurden frühzeitig auch Verhandlungen mit fremden Staaten geführt, insbesondere mit Frankreich, in welchem Lande unsere grösste Kolonie niedergelassen ist. Sodann wurden zu den schon bestehenden neue Stagiaresabkommen abgeschlossen, von denen heute bereits solche mit neun Staaten bestehen. Diese Abkommen haben es bereits vielen Hunderten unserer jungen Leute ermöglicht, ihre berufliche, sprachliche und allgemeine Ausbildung im Laufe eines Aufenthaltes von 1 bis 1½ Jahren im Ausland zu erweitern und bewahren sich ausgezeichnet. Neben den bereits genannten Aufgaben befasst sich das Biga mit allen grundsätzlichen Fragen der Auswanderung und mit der Prüfung von Kolonisationsprojekten. An das frühere «Laisser-faire» ist die Vorbereitung und Betreuung der Auswanderer getreten.

Eine der weiteren Hauptaufgaben der Sektion für Arbeitskraft und Auswanderung ist der Informationsdienst, der in den letzten Jahren in enger Zusammenarbeit mit den Gesandtschaften und Konsulaten und mit zuverlässigen Landsleuten im Ausland ausgebaut und modernisiert wurde, so dass er angesichts der starken Streuung der Auswanderung und der wechselnden Verhältnisse im Ausland in der Nachkriegszeit den heute an ihn gestellten grossen Ansprüchen voll zu entsprechen vermag. Seit 1948 erscheint zu dessen Auswertung das zweisprachig redigierte Monatsblatt «Auswanderung», das an mehrere hundert Stellen

im In- und Ausland versandt wird und das viel zu einer fortlaufenden und gleichmässigen Orientierung der daran interessierten Behörden und Organisationen beiträgt. Seit dem Kriege wurden auch neue Auskunftsblätter über die einzelnen Länder geschaffen und in Zusammenarbeit mit dem bekannten Verlag Kümmerly & Frey AG. in Bern und unter Mitarbeit namhafter Fachgelehrter zahlreiche Ländermonographien herausgegeben. Hand in Hand damit geht der allgemeine Beratungs- und Auskunftsleistung der personal entsprechend ausgebauten Sektion für Arbeitskraft und Auswanderung, der sowohl schriftlich als mündlich ausgiebig von den Auswanderungslustigen in Anspruch genommen wird.

Wenn sich das Biga in der Regel auch nicht selbst mit der Stellenvermittlung nach dem Ausland befassen kann, so sammelt es doch planmässig die ihm zu kommenden Meldungen über Arbeitsmöglichkeiten im Ausland und leitet sie an die entsprechenden Facharbeitsnachweise (Schweiz, Kaufm. Stellenvermittlung, Schweiz, Techn. Stellenvermittlung, Schweizer Hotelierverein, Union Helvetia usw.) wie auch an die Stellenvermittlungen der Berufsverbände weiter.

Wie bereits erwähnt, beschäftigt sich das Biga auch mit den internationalen Arbeitsmarkt- und Wanderungsfragen und arbeitet zu diesem Zwecke mit der entsprechenden Organisation der O.E.C.E. in Paris und mit dem Internationalen Arbeitsamt in Genf zusammen. Die bisher im Sinne des Ausbaus unseres Auswanderungswesens getroffenen Massnahmen haben sich vollauf bewährt und ohne Zweifel stark zu einem Wiederanziehen unserer Nachkriegsauswanderung nach Europa und Übersee beigetragen.

### II. Rückwanderung

Angesichts der schon nach dem Ersten Weltkrieg einsetzenden starken Rückwanderung beschäftigte sich in den zwanziger Jahren bereits das Eidg. Arbeitsamt als Vorläufer des Biga in einem gewissen Umfange mit der Stellenvermittlung für Auslandschweizer. 1934 wurde auf der früheren Sektion für Arbeitsnachweis und heutigen Sektion für Arbeitskraft und Auswanderung des Biga ein spezieller Auslandschweizerdienst geschaffen, der sich in intensiver und systematischer Weise der aus dem Ausland und auch von Rückwanderern im Inland einlaufenden Stellengesuche annimmt und die Vermittlungsbemühungen koordiniert. Massgebend bei der Behandlung dieser Stellengesuche ist analog dem Unterstützungswesen das Heimprinzip. Der Auslandschweizerdienst arbeitet deshalb eng zusammen mit den kantonalen und lokalen Arbeitsämtern wie auch mit den Facharbeitsnachweisen und mit den Stellenvermittlungen der schweizerischen und regionalen Berufsverbände. Nach der Sammlung und vorbereitenden Behandlung der Stellengesuche leitet er diese an die entsprechenden Stellen zur Behandlung weiter, mit denen er bis zur Erledigung der Fälle in Verbindung bleibt. Der Auslandschweizerdienst arbeitet auch eng zusammen mit der Eidg. Zentralstelle für Auslandschweizerfragen, mit dem Eidg. Politischen Departement, mit der Eidg. Fremdenpolizei, mit dem Auslandschweizerwerk der NHG., mit der Zentralstelle für Rückwandererhilfe in Zürich und mit den kantonalen und städtischen Hilfsstellen für Auslandschweizer. In vielen besonderen und dringlichen Fällen übernimmt er, von den ausgedehnten

## M. F. Tissot va fêter son cinquantième anniversaire

Une indiscrétion nous a appris que notre membre d'honneur M. F. Tissot, président des caisses sociales de la S.S.H., allait fêter un de ces prochains jours son cinquantième anniversaire. M. Tissot est trop connu dans les milieux hôteliers et touristiques pour qu'il soit nécessaire de préciser que ce n'est pas un homme qui, entrant dans la force de l'âge, aura tendance à se pencher sur son passé; c'est au contraire une personnalité décidée à regarder résolument vers l'avenir, et son activité débordante en est la meilleure preuve.

Que ce soit en faveur de l'hôtellerie de Leysin, de l'hôtellerie vaudoise ou de l'hôtellerie suisse, M. F. Tissot a consacré le meilleur de ses forces au développement et à l'organisation de notre profession. Il serait trop long d'énumérer toutes les associations hôteliers et touristiques qu'il préside ou dont il est membre du Comité. Disons simplement qu'après une crise grave et les bouleversements d'une guerre, il a contribué à redonner à Leysin l'éclat dont cette station jouissait au moment de sa plus grande prospérité. Il est l'instigateur et le fondateur de la Société cantonale vaudoise des hôteliers et de l'Office vaudois du tourisme. M. Tissot est un de ceux qui sont persuadés que l'Union fait la force et que les hôteliers isolés n'ont pas une influence assez forte pour sauvegarder leurs intérêts.

La Société suisse des hôteliers lui est profondément reconnaissante de ce qu'il a fait comme membre du Comité central de 1946 à 1952 et comme vice-président de 1951 à 1952. Elle lui doit l'organisation de ses caisses d'allocations familiales et d'assurance vieillesse qui, constituées sur le modèle des caisses vaudoises, fondées par M. Tissot, se sont révélées des œuvres parfaites tant au point de vue administratif que social.

Notre but n'est point ici de faire une biographie de M. Tissot, mais de rappeler brièvement à l'occasion de son 50<sup>e</sup> anniversaire quelques-unes de ses réalisations sur le plan général.

A la tête des organisations vaudoises dont il défend les intérêts au Grand Conseil de ce canton, à la présidence de la caisse «Hotela», et à la vice-présidence de la Fédération suisse du tourisme, notre membre d'honneur continuera à servir la cause de l'hôtellerie et du tourisme, comme il le fait actuellement sur le plan économique dans les nombreuses commissions fédérales où il siège.

Nous voudrions simplement lui dire ici l'expression de la reconnaissance de l'hôtellerie suisse et, en le félicitant pour son anniversaire, lui présenter nos vœux sincères pour la réalisation de ses projets et l'achèvement de son œuvre, ainsi que pour son bonheur familial et personnel.

Beziehungen des Biga Gebrauch machend, auch selbst die Bearbeitung von Fällen und verkehrt zu diesem Zwecke direkt mit den Arbeitgebern, insbesondere mit Grossfirmen, sowie mit den Arbeitgeberverbänden und paritätischen Stellenvermittlungen. Besondere Sorgfalt wendet er der Unterbringung von Spezialisten, Jugendlichen und Rekruten zu, welche letztere ihm in zunehmendem Masse vom Auslandschweizerwerk der NHG. und von der Zentralstelle für Rückwandererhilfe gemeldet werden.

In Zusammenarbeit mit der Gruppe Auswanderung befasst sich der Auslandschweizerdienst auch mit Fragen der Wiederwanderung, wobei insbesondere seine Aktion zur Vermittlung von Melkern nach Schweden nach dem Kriege als Erfolg erwähnt zu werden verdient.

Die dank dieser engen Zusammenarbeit, der langen Erfahrung auf diesem Gebiete, der ausgedehnten Beziehungen des Biga und nicht zuletzt der seit Jahren andauernden Hochkonjunktur erzielten Ergebnisse dürfen als sehr erfreulich bezeichnet werden. Trotz besten Willens aller beteiligten Stellen können immerhin nicht in allen Fällen befriedigende Lösungen gefunden werden, wobei es zudem stets sehr auf den einzelnen Beruf, die vorhandenen beruflichen und sprachlichen Kenntnisse, das Alter, die Vertrautheit mit unserer Lage und nicht zuletzt die Anpassungsfähigkeit an unsere meist viel kleineren und engeren Verhältnisse ankommt. Gewisse Schwierigkeiten bei den Vermittlungsbemühungen bringt auch die immer noch an vielen Orten bei uns bestehende Knappheit an billigeren Wohnungen mit sich. Immerhin ist es erfreulich, festzustellen, dass die zur Rückwanderung gezwungenen Landsleute am Auslandschweizerdienst des Biga einen wirksamen Rückhalt finden, der ihnen in vorbereitendem Sinne oft schon vor ihrer Rückkehr bei der Auffindung einer neuen Existenz in der Heimat an die Hand zu gehen vermag. A. W. Herzog

## US-Hotel auf der Suche nach neuen Einnahmen

Auf einer Hotelier-Tagung in Chicago wurde dieser Tage festgestellt, dass der fortgesetzte Rückgang der Betten-Belegung die Erschliessung neuer Einnahmequellen dringend erforderlich mache. Von einer Krise des amerikanischen Hotelgewerbes zu sprechen sei indes verfrüht, denn ein Hotel, welches seine Werbung pflegt und es auch sonst an einer aufgeschlossenen Geschäftsführung nicht fehlen lässt, verdient auch heute noch immer gut.

Die grosse Chance der amerikanischen Hotels liegt, wie auf der Hotelier-Tagung in Chicago festgestellt

## BIRDS EYE-Erbsen

schmelzend zart, wie frisch von der Staude!

Vorläufig in allen Sortierungen lieferbar.

Preisgünstige Grosspackungen.

BIRDS EYE AG., Zürich 22, Tel. (051) 2397 45

wurde, darin, das **Restaurantsgeschäft** stärker als bisher zu pflegen. Vor allem sei das **Getränkgeschäft** durchaus in der Lage, einen weiteren Rückgang der Einnahmen aus dem **Bettengeschäft** auszugleichen. In zu vielen Hotelbars wird heute noch ein verhältnismässig schlechter Whisky verkauft, der von den meisten Hotelgästen abgelehnt wird. Auch die Einnahmen aus dem Speisebetrieb seien einer starken Steigerung fähig. Die Speisumsätze der meisten amerikanischen Hotels haben in den letzten zehn Jahren zwischen 89% und 98% der Übernachtungs-Umsätze erreicht. Geschickte Hoteliers dagegen haben es verstanden,

aus ihrem Speisengeschäft 125% bis 175% der Übernachtungsumsätze herauszuholen. Das können andere Hoteliers auch erreichen. Das Hotelgeschäft, so wurde in Chicago festgestellt, sei in den letzten zehn Jahren so gut gewesen, dass darüber das Restaurantsgeschäft vernachlässigt worden sei. Diese Zeiten seien jetzt vorüber. Mit der sinkenden Bettenbelegung müsse dem Restaurantsbetrieb mehr Aufmerksamkeit als bisher geschenkt werden. Diejenigen Hotels werden das Rennen machen, die sich rechtzeitig auf ein grösseres Restaurantsgeschäft umstellen. D.

### Hotelier-Verein Einsiedeln

Am 22. März hielt der Schweiz. Hotelierverein, Sektion Einsiedeln, unter dem Präsidium von Dr. C. **Birchler**, Sonne, die ordentliche Generalversammlung im Hotel St. Georg. Die Sektion hatte wichtige Geschäfte zu erledigen und nahm einen ausführlichen Jahresbericht vom Präsidenten entgegen.

orten im Kanton ist daher wertvoll. Gemäss den eidgenössischen statistischen Angaben betragen die Logiernächte in:

	1953	1952	Zuwachs oder Rückgang
Einsiedeln	92 277	85 038	+ 8,5 %
Brunnen	111 670	98 367	+ 13,5 %
Gersau	71 880	65 316	+ 10,0 %
Oberberg	6 592	6 791	- 2,9 %

Leider fehlt uns heute noch die Ausscheidung dieser Gäste nach dem Herkunftsland. Für Einsiedeln wissen wir aber, dass gegen 70% aus Deutschland kamen. Gesamtschweizerisch betrachtet, ist eine Zunahme der Logiernächte um 4,7% festgestellt worden. Einsiedeln mit 8,5% steht somit über dem Mittel und darf sich sehen lassen. Die Besetzung der Hotelzimmer auszurechnen ist deshalb schwierig, weil wir in Einsiedeln mit einer einzigen Ausnahme Hotels und Gasthäuser führen, die das ganze Jahr geöffnet sind, und zwar deshalb, weil das Hotel bzw. Gasthaus zugleich das Familienheim bieten muss. Würde man, wie an andern Orten, nur die Saison in diese Berechnung einbezügen, dann könnten wir eine Besetzung bis zu 60% feststellen.

Mit den Pilgerführern besonders in Deutschland standen wir während des ganzen Jahres in enger Fühlungnahme. Vergangenen Spätherbst wurde das Jahresprogramm pro 1954 in Augsburg mit den zuständigen Instanzen besprochen und der Terminkalender festgelegt.

Die Direktion der SOB hat sich, wie in den vorhergehenden Jahren, wesentlich an der Propaganda für Einsiedeln beteiligt. Sie entwickelt eine rege Tätigkeit auch in Frankreich, und wir können überzeugt sein, dass Einsiedeln hieraus Nutzen ziehen wird. Deshalb gebührt den zuständigen Instanzen der SOB der beste Dank seitens des Schweiz. Hoteliervereins, Sektion Einsiedeln.

Leider ist der rührige, allzeit dienstbereite Leiter unseres Verkehrsbüros von seinem Posten zurückgetreten. Herr Ferdinand Birchler hat seine oft nicht leichten Pflichten in vorbildlicher Weise erfüllt. Als 1945 alle Fäden mit Deutschland zerrissen waren, sprang er ein, nahm die früheren Verbindungen wieder auf und erzielte hervorragende Erfolge. Von dieser

grossen Arbeit sind wir heute die Nutzniesser, und dafür wollen wir ihm dankbar sein.

Das Wahlgeschäft konnte rasch und in Ruhe erledigt werden, weil keine wesentlichen Mutationen zu verzeichnen waren.

### Hotelier-Verein Lugano und Umgebung

Am 2. April fand im Hotel Central die Jahresversammlung der Sektion Lugano des Schweizer Hoteliervereins statt. Der zurücktretende Präsident, Herr **Riccardo Fedele**, leitete die Versammlung, dessen eingehender Bericht über das Jahr 1953 sehr aufschlussreich ausfiel. - In enger Zusammenarbeit mit der Kurtaaxenverwaltung und mit der «Pro Lugano» haben der Ausschuss und die verschiedenen Kommissionen eine gewaltige Arbeit hinter sich gebracht. Das Kurgebiet von Lugano kann auf ein erfreuliches Rekordjahr zurückblicken, konnten doch nahezu eine Million (genau 980 806) Übernachtungen gezählt werden. Auch das Total der Gästeankünfte hat mit der Summe von 272 286 (gegenüber 245 874 im Jahre 1952) angekommenen Gästen alle bisherigen Ergebnisse überflügelt. Zum Traktandum «Neuwahl des Vorstandes» ergiff Hotelier **Otto Ritschard** in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Wahlkommission das Wort, um dem scheidenden Präsidenten, Riccardo Fedele, den besten Dank für sein langjähriges Wirken an der Spitze der Sektion Lugano auszudrücken. Auch die unverdrossene Arbeit von Hotelier **Eduard Camenzind**, der jahrzehntelang Mitglied und Präsident des Sektionsausschusses war, wurde verdientermassen gewürdigt. Mit Rücksicht auf seine Gesundheit hat Herr Camenzind eine Wiederwahl abgelehnt. Herr Ritschard gab sodann die Ergebnisse der Vorstandswahlen bekannt. Danach setzt sich der Leitende Ausschuss aus folgenden Persönlichkeiten zusammen: Präsident **Alfredo Cereda**, Vizepräsident **Conrad Kneschaurck**, Sekretär **Eric Schmidt**, Kassier **Hermann Janetti**, Beisitzer **Riccardo Fedele**, **Walter Fassbind**, **Arturo Maspoli**, **Johann Müller** und **Arnold Schorno**. Rechnungsprüfer sind **Werner Gerber** und **Francesco Kappenberger**. Der neue Vereinspräsident, Alfredo Cereda, verdankte seine Wahl und sprach sich dann eingehend über die Pläne aus, die die Sektion in der nächsten Zukunft prüfen und verwirklichen will. Die Versammlung beschloss, den Hotelierbeitrag für die Propaganda des Verkehrsvereins «Pro Lugano» auf der Grundlage von 10 Rp. pro Übernachtung zu belassen. Die Sitzung verlief in bester Harmonie und hinterliess einen guten Eindruck.

### Associations touristiques

#### Le tourisme fribourgeois

La Société de développement de Fribourg a dressé récemment le bilan de son activité au cours de 1953. La ville de Fribourg fait depuis de nombreuses années



## A nos Sociétaires

Nous avons le profond regret de vous faire part de la douloureuse perte que notre Société vient d'éprouver en la personne de

Monsieur

### William Erasimé

Membre personnel

décédé à Territet dans sa 80e année, après une longue maladie.

Nous vous prions de conserver le meilleur souvenir de ce fidèle membre depuis plusieurs années.

Au nom du Comité central

Le président central:

#### Dr Franz Seiler

de gros efforts pour animer son tourisme et pour mettre en valeur les beautés artistiques et naturelles dont elle a été gratifiée par la providence.

Le travail effectué a été couronné de succès puisque le trafic touristique a été fort actif en 1953. Il n'a pas atteint cependant le record de 1947, car si les touristes étrangers viennent de plus en plus nombreux, l'absence de l'élément indigène se fait sentir. Toutefois, le canton de Fribourg a enregistré 128 723 nuitées et la ville de Fribourg 62 088. On constate, que les touristes allemands et français accusent la plus forte augmentation. Cette situation démontre une fois de plus que les responsables du tourisme ont été bien inspirés en prospectant au maximum la clientèle étrangère.

Parmi les embellissements dont Fribourg a été l'objet, citons l'extension des installations servant à illuminer la cathédrale de St-Nicolas et l'Hôtel de ville, ainsi que l'événement de l'église du Christ-Roi qui marquera dans l'architecture de notre époque.

L'Assemblée générale de la Société de développement de Fribourg qui s'est déroulée le 22 mars a été caractérisée par le départ régretté de M. Ed. Weissenbach, qui quitta la présidence après avoir dirigé pendant de nombreuses années le tourisme fribourgeois. Il a été remplacé par M. Marcel Guhl, qui sera certainement son digne successeur.

Le secrétariat est toujours assumé par le directeur

**Verehrte Herren Kollegen!**

Welcher Kollege wäre in der Lage, dem Unterzeichneten als verantwortlichem Leiter d. «Trattoria Toscana» an der Hospes in Bern für die Dauer von ca. 10. Mai bis 25. Juni 1954 teilweise eine kleinere

## Küchenbatterie

abzutreten? Gefl. Offerten mit Details direkt an Emilio Kraft sen., Grand Hotel, Florenz.

**Gesucht**

per 15. April, evtl. nach Übereinkunft: tüchtige, gewandte

## RESTAURATIONSTOCHTER

Beherrschung eines gepflegten Service à la carte erforderlich. Tadelloser Umgang mit bester in u. ausländischer Kundschaft. Sprachkenntnisse, Englisch Bedingung. Nur bestaunswürdige Bewerberinnen wollen Bilddokumente einreichen an

## VELTLINERKELLER

Schlüsselgasse 8, Zürich 1. Persönliche Vorstellung nur nach telefonischer Vereinbarung, Tel. (051) 28326.

**Gesucht**

für Grossrestaurant in Zürich per sofort oder nach Übereinkunft

## Stütze des Patrons

(nur Herr)

mit umfassenden Fachkenntnissen. Offerten mit Lebenslauf, Referenzen und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre S P 2437 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Konditor-Pâtissier

24jährig, Deutscher, sucht Saisonstelle in nur gutem Hotel oder Konditorei-Café auf 15. Mai bzw. 1. Juni. Erstklassige Zeugnisse und Referenzen vorhanden. Offerten mit Gehaltsangebot bei freier Kost und Logis erbeten an Hans Beeck, Nollenweg 12, Solothurn.

**Vertrauensposten**

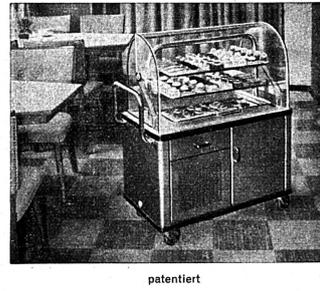
Gutes Hotel und Restaurant auf dem Platz Biel sucht zu sofortigen Eintritt in Jahresstelle tüchtiges und seriöses

## Fräulein

nicht unter 28 Jahren, deutsch und französisch sprechend,

**als rechte Hand des Geranten**

Interessensinnigen, die im Hotelfach bewandert sind und über eine gute Allgemeinbildung verfügen, belieben ihre Offerte einzureichen mit Beilage der Zeugnisse und Photo unter Chiffre V P 2453 an die Hotel-Revue, Basel 2.



patentiert

**Ab Lager zu verkaufen grösserer Posten**

## Wirtschaftsstühle

neue, schöne, starke Ausführung

**ab Fr. 16.50.**

Zi m m e r m a n n, Bernstr. 117, Zürich-Oerlikon, Tel. (051) 46 28 53. Stühle u. Tische en gros.

Fortwährend abzugeben

## Poulets

500 bis 600 g, comestible-fertig, zu Fr. 6.50 per kg, Geflügelarm z. Hang, Hemlihofen (SH), Tel. (054) 86253.

## ENGLAND

Suchen fortwährend Fechter in gebildete, überprüfte Familien Wahren von hier aus ihre Interessen.

**BELDI-GRANT**

Anglo-Swiss-Büro mit langjährigen Referenzen. Auskunft Fr. 2.- in Marken. - Vormalig Schweiz, jetzt Cleavers Ltd., E. Westminster, Sussex (England).

Günstig zu verkaufen noch ganz neuer

## Tresor

Modell III inkl. Versicherung. Dasselbst automatische

## Tisch-kegelbahn

zur angenehmen Unterhaltung der Kurgäste. Sich melden bei W. Dubler, Restaurant zur Brücke, Fahrweggen, Tel. (057) 72154.

## Das Auge kauft...

In der fahrbaren AIRPLEX-Kühlvitrine präsentieren sich Ihre Spezialitäten hygienisch und verkaufsfördernd. Diese einzigartige Kühlvitrine gestattet vorteilhafteste Platzierung und bietet die grössten Verkaufschancen. Seit Jahren bewährte Konstruktion mit vollautomatischem, geräuschlosem Kompressor-Aggregat.

**HOSPES** Ausstellungstücke jetzt reservieren lassen

**ZÜRICH 1**  
Zeilweg 4  
Telephon (051) 34 67 22



## Wellenschliff

für Tischmesser, fachgemäss und prompt, Stk. 50-60 Rp.

**F. Ferrari, Glarus, Messerschmiede.** Tel. (058) 51997.

Österreicherin, Gastwirtschaftler, 20 Jahre alt, mit 2 Jahren Praxis in der Schweiz, Berufs- und Sprachkenntnisse (Englisch, Italienisch), sucht Stelle in guten Hotelbetrieb für

## Saal- oder Restaurantservice

Offerten erbeten unter Chiffre G W 2440 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Er ist da

### Der Kleinervielfältiger (Schablonen-Stempel)

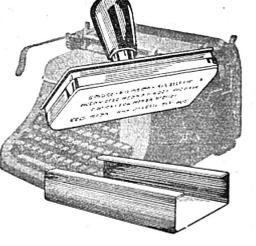
für Maschinen- und Handschrift, 6 Farben, 3 Kleinformat, rasch und billig, bis 1000 A Aufdrucke pro Einfärbung.

Unentbehrlich für alle Bureaus, Läden, Amtsstellen, Lehrer, Vereine. Unentbehrlich für kurze Mitteilungen, Wechselreklame, Änderungen in letzter Minute, Speisekarten, Sackbeschriftung etc.

Der Kleinervielfältiger für Normal- oder Schrägrück auf lose Blätter, Cartons, Pakete, in Bestellblöcke etc.

Ein Qualitätszeugnis für jedermann. - Erhältlich in Fachgeschäften oder von der

**HANS SACHS AG., Gerbergasse 30, Basel 1.**



Die überragende Qualität für Ihre Küche

## zarter Frühlings-Spinat, taufrisch konserviert



Der junge Spinat wird aus eigenen Plantagen - direkt neben der Fabrik - gewonnen und nach Spezial-Rezept zubereitet. Deshalb die zarte Feinheit des Geschmacks!

Verlangen Sie ausdrücklich Scana-Spinat bei Ihrem Lieferanten. (Wo nicht erhältlich, Bezugsquellennachweis durch die Fabrik.)

## Spinat, die grosse Scana-Spezialität!

Gehackt, gegrint, 4 Dosengrössen  
1/2 1/4 1/1 1/1  
1/1 Dose Fr. 1.24  
1/1 Dose Fr. 2.40

SCANA-LEBENSMITTEL A.G.  
ZÜRICH Tel. (051) 28 36 33

**Gesucht**

in modern eingerichteten Kleinhotel in Zürich (Jahresbetrieb) mit Tea- und Lunch-Room gut ausgewiesene, geschickte

## Köchin

für die selbständige Zubereitung von einfachen Menüs sowie kalten und warmen Plättli. Offerten mit Zeugnisabschriften sind zu richten unter Chiffre F 8890 Z an Publicitas Zürich 1.

## Inserieren bringt Gewinn!

**Gesucht für Erstklasshotel am Genfersee**

mit Eintritt nach Übereinkunft tüchtige, sprachensundige

### Buffetkocher Etagenportier sprachensundig

Eintritt 1. Juni. Ferner für sofort:

### Officiersküche Officemädchen Lingeriemädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften unter Chiffre E H 2456 an die Hotel-Revue, Basel 2.

du bureau de renseignements. M. Albert Repond dont on connaît l'amabilité, la capacité de travail et dont on apprécie les initiatives toujours heureuses en faveur du tourisme de la ville et du canton de Fribourg. C'est une noble tâche que de chercher à développer le tourisme dans un canton qui a tant de ressources à mettre en valeur pour le plus grand profit des personnes qui viennent le visiter ou y séjourner. Nous souhaitons que le travail du comité de la Société du développement de Fribourg et de son directeur, M. Repond, continue à récolter les lauriers qui lui reviennent de droit.

**Hotelschätzungskommission**

Der Bundesrat hat Notar Roger Rognon (Montreux) und Oscar de Chastony, Direktor der Walliser Kantonalbank (Sitten), als Mitglieder der Eidgenössischen Hotelschätzungskommission für die Amtsperiode 1954 bis 1956 gewählt.

**ZAHLUNGSVERKEHR**

**OECE**

**Liberalisierung des Studien- und Erziehungsverkehrs**

Der Pressedienst der OECE, veröffentlicht am 31. März 1954 eine Mitteilung folgenden Wortlauts:

«Dank der vom Rat der OECE, soeben getroffenen Liberalisierungsmaßnahmen im Gebiete der unsichtbaren Transaktionen können die Angehörigen von Mitgliedstaaten der OECE, namentlich leichter in andern Mitgliedländern Universitäts- und Fachstudien betreiben oder in Erziehungsanstalten Aufenthalt nehmen.

Darnach werden die Mitgliedstaaten für höchstens ein Jahr ohne weiteres die Überweisung der Beträge bewilligen, die zur Deckung der Studienkosten an einer Universität oder in einer Fachschule erforderlich sind; dasselbe geschieht in Höhe eines angemessenen Betrages für die Schulgelde von Instituten, die Sekundar- oder Primarschulbildung vermitteln. Die Bewilligung bezieht sich ebenfalls auf die zur Deckung der Aufenthaltskosten notwendigen Beträge.

Dieser Entscheid bedeutet einen wesentlichen Fortschritt gegenüber der früheren Lösung, die darin bestand, dass die Mitgliedländer lediglich gehalten waren, derartige Gesuche so liberal als möglich zu behandeln. Er konstituiert somit die Verpflichtung zur Liberalisierung der Überweisungen. Im übrigen erstreckt er sich auf alle OECE-Staaten, allerdings mit Ausnahme von Frankreich, Griechenland, Island und der Türkei, die – sei es zufolge der defizitären Gestaltung ihrer Zahlungsbilanz oder im Hinblick auf ihre prekäre wirtschaftliche Lage – bis auf weiteres ermächtigt sind, die Bestimmungen des Liberalisierungskodex hinsichtlich der unsichtbaren Transaktionen nicht anzuwenden. Andererseits haben Italien und Schweden erklärt, sie seien für den Augenblick

nicht in der Lage, den getroffenen Liberalisierungsentscheid anzunehmen, obwohl von ihnen im vorliegenden Gebiete eine sehr liberale Politik verfolgt werde; die Lage dieser Länder wird seitens des Rates der OECE, innerhalb eines Zeitraumes von sechs Monaten einer Überprüfung unterzogen.»

**VERANSTALTUNGEN**

**Schöner Verlauf des Besinnungstages für die katholischen Frauen des Gastgewerbes**

Am 30./31. März fand im Kurhaus Oberwald (St. Gallen) eine Tagung für die katholischen Frauen des Hotel- und Gastgewerbes statt, die durch den katholischen Seelsorger für das Gastgewerbe, HH. Pater Höppler, geleitet war. An die 30 Teilnehmerinnen – eine erfreuliche Zahl – hatten der Einladung zu dieser Frühlingstagung Folge geleistet. Geist und Gemüt kamen auf ihre Rechnung, und die trefflichen Ausführungen des Referenten hinterliessen einen nachhaltigen Eindruck. Reich beschenkt kehrten die Teilnehmerinnen heim in ihre Gaststätten, wo ihr frauliches Wirken für die Familie und die Gäste zu voller Entfaltung gelangt.

Dem Referenten, HH. Pater Höppler, sei auch an dieser Stelle der herzliche Dank ausgesprochen für seine seelsorgerischen Bemühungen im Gastgewerbe. Es wäre sehr zu begrüssen, wenn im nächsten Jahre ein noch viel grösserer Kreis von Berufskolleginnen im Zeitpunkt der erwachenden Frühlingssprache sich zu einer solch wohlthuenden Ausspannung aufraffen könnte. J. St., E.

**II. Lehrmeisterkurs im Hotel Palace Luzern**

Mittwoch, den 28. April 1954

Unter dem Patronat des Zentralschweiz. Hoteliervereins, dem Kant. Wirtverein und der Union Helvetia, Luzern, führt die Kreiskommission diese sehr interessante Veranstaltung durch.

Wir erwarten ein vollzähliges Erscheinen an dieser sehr wichtigen Tagung für das Gastgewerbe.

Kreiskommission Zentralschweiz der Schweiz, Fachkommission für das Gastgewerbe.

**Manifestation**

**A Vevey: une fête grandiose se prépare**

II.

On se représente difficilement l'ampleur de la manifestation qui sera organisée à Vevey au mois d'août de l'année prochaine. Les spectateurs de la dernière Fête des vigneronns, en 1927, qui furent au nombre de plus de cent mille, ont gardé le souvenir de cet

**Das Fernsehen im Dienste des Fremdenverkehrs**

Das Fernsehen steht im Vordergrund der Diskussion. Zahlreiche Fragen harren einer Abklärung, so diejenige der Beziehungen zwischen Fernsehen und Fremdenverkehr. Dieser Aufgabe ist ein zweitägiger Kurs gewidmet, der vom Seminar für Fremdenverkehr an der Handels-Hochschule St. Gallen gemeinsam mit der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung, dem Schweizerischen Fremdenverkehrsverband und dem Verband schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren veranstaltet wird. Der Kurs findet am 3. und 4. Mai 1954 im Kongresshaus Zürich statt und wickelt sich wie folgt ab:

Montag, 3. Mai 1954

- 9.30 Eröffnung durch Stadtmann Dr. E. Anderegg, St. Gallen.
- 9.45-11.00 Referat Prof. Dr. E. Baumann, ETH. Zürich, über «Was ist Fernsehen?»
- 11.15-12.15 Referat Dr. Ing. W. Gerber, PTT, Bern, über «Fernsehen in der Schweiz».
- 14.15-15.30 Referat Ing. P. Bellac, Schweizerische Rundspruch-Gesellschaft, Bern, über: «Vorbereitung und Durchführung von Fernsehsendungen».
- 16.00-18.00 Besichtigung der Fernsehsendeanlagen auf dem Uetliberg (Zürich).
- 20.30 Demonstration des Fernsehempfangs im Foyer des Kongresshauses Zürich.

- Dienstag, 4. Mai 1954
- 9.30-10.45 Referat Dr. M. Senger, Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung, Zürich, über «Was erwartet die Fremdenverkehrsverbände vom Fernsehen?»
- 11.00-12.15 Referat P. Dewald, Präsident des Verbandes der schweizerischen Fernsehindustrie, Zürich, über «Der Fernsehempfang in Hotels und Gaststätten».
- 14.30-16.00 Besichtigung des Fernsehstudios Bellevue unter Führung von Programmleiter E. Haas.
- 16.30-18.00 Aussprache.

Die Kursveranstalter legen besonders Wert auf lebendige Darbietung des Stoffes und dessen Veranschaulichung durch praktische Beispiele, Projektionen, Demonstrationen und Besichtigungen. Anmeldungen für den Kurs haben bis spätestens am 26. April an das Seminar für Fremdenverkehr an der Handels-Hochschule St. Gallen, Bahnhofplatz 7, St. Gallen, zu erfolgen, wo Kursprospekte und nähere Angaben über den Kurs erhältlich sind. Die Kursgebühr beträgt Fr. 45.-; sie umschliesst das Kursgeld, drei Hauptmahlzeiten und die Bahnfahrt auf den Uetliberg. Der Kurs findet nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 100 statt, während andererseits die Höchstteilnehmerzahl auf 250 beschränkt ist.

événement, à la fois fête patriotique et divertissement artistique. Depuis lors, des progrès considérables ont été réalisés dans le domaine des spectacles en plein, qu'il s'agisse de l'aménagement même du théâtre, du son, de la lumière, etc.

La Fête de 1955 va innover en ce sens que, et pour la première fois, certains spectacles seront donnés le soir; le programme en prévoit 6 sur un total de 11 représentations.

Quant aux estrades, elles seront en forme d'un vaste amphithéâtre, qui occupera la presque totalité de la place du Marché et dont le centre aura une arène de 80 m de longueur sur 50 m de largeur. Le pourtour, d'une largeur de 30 m sera constitué par un vaste plan incliné muni de bancs à dossiers pouvant recevoir 16 000 à 17 000 spectateurs. Trois portes permettront l'entrée des «troups», celle du Printemps par la porte de Palès, à l'est, celle de l'Été par la porte de Cérés, à l'ouest, et celle de l'Hiver par la porte côté nord, par laquelle entrera également la troupe d'honneur. Ces portes seront surmontées de tours nécessaires à l'éclairage par projecteurs.

Le D<sup>r</sup> Oscar Eberle, de Zurich, à qui la mise en scène a été confiée, déclare que la Fête de 1955 ne sera pas seulement le magnifique prolongement des Fêtes précédentes, mais qu'elle surpassera encore ses devancières par de nombreux éléments techniques et artistiques: le développement riche en contrastes des scènes, le crescendo de l'action jusqu'à la fin, la rigie

minutieusement soignée dans ses moindres détails. Quant au peintre, Louis Fost, de Paris, grand décorateur s'il en fût, il relève que la Fête de 1955 a choisi de s'inspirer librement de l'époque romantique.

Le prologue déjà sera grandiose; on y verra figurer les bannerets des cantons, les drapeaux de 146 communes vinicoles, une masse chorale de 400 exécutants, une troupe d'honneur, en tout 1470 participants pour cette seule partie; mais ce ne sera là que le début de ce spectacle sensationnel, auquel plus de 3500 figurants prêteront leur concours.

Ajoutons le ballet professionnel qui sera engagé, les solistes dont les noms seront bientôt connus, les nombreux troupes qui défilèrent; on se fait ainsi



Es gibt keinen bessern Filter!

LEINENHAUS BERN  
LUCHSINGER & CIE  
MAISON LINIERE BERNE

**Bett-, Tisch- und Küchenwäsche  
Kompl. Hotel-Wäscheausstern  
Bunte Tischdecken**

in grosser Auswahl

Verlangen Sie gefl. Offerten oder unverbindlich Vertreterbesuch

**LUCHSINGER & CIE., BERN**  
LEINENHAUS  
Bollwerk 31 - Telefon (031) 298 05  
HOSPES BERN: HALLE 2a, STAND 2038

...die „gommapiuma“-Matratze setzt sich durch!

Sie bietet übertrroffenen Komfort, warme Behaglichkeit und einzigartige Hygiene!

Keine Unterhaltskosten mehr!

Die „gommapiuma“-Matratze muss nie gewendet, nie geklopft und nie aufgeschüttelt werden. Ein Aufarbeiten im Laufe der Jahre ist nicht nötig, weil die ursprüngliche Form gewissermassen unbegrenzt erhalten bleibt.

Die Anschaffungskosten sind somit die einzigen Kosten!

„gommapiuma“-Matratzen

sind Produkte der **PIRELLI sapsa**

Die „gommapiuma“-Matratzen • werden mit beige oder blauem • Sanitätsdrich-Überzug geliefert, • für Spezialfälle auch mit urin- • beständigem Kautschuk-Überzug •

Verlangen Sie unverbindlich Prospekte und Vorführung, damit Sie sich ein richtiges Urteil über diese einzigartige Matratze bilden können.

Vertretung für die Schweiz: **ARIA AG., ZÜRICH**  
Limmattstrasse 214, Telefon (051) 42 56 58

**Gesucht**  
in Erstklasshotel in Arosa

**Bureaufräulein**

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Angabe der Gehaltsansprüche erbatnen unter Chiffre B F 2487 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht für sofort!**

Junger, strebsamer, gebildeter Hotelfachmann, der sich vervollkommen möchte, findet Anstellung als

**Chef de service-Praktikant**

eventuell kommt auch eine Praktikantin in Frage. Minimal-Praktikum 1 Jahr. Offerten mit Zeugnisabschriften, handgeschriebenen Lebenslauf, Photo usw. gefl. an

**CASINO BERNE**

Nach St. Gallen gesucht

**Sekretärin**

für deutsche, evtl. auch für englische und franz. Korrespondenz. Einwandfreie Beherrschung der deutschen Sprache und der deutschen Stenographie Bedingung. Interessanter Posten. Bei Eignung Dauerstelle.

Wir suchen ferner für Buchhaltung und Kasse eine sehr zuverlässige und gewissenhafte Hilfskraft, wenn möglich mit einigen Sprachenkenntnissen. Offerten mit Saläransprüchen unter Chiffre T 78273 G an Publicitas, St. Gallen.

**Gesucht**  
in Jahresstelle per 1. Mai oder nach Übereinkunft

**Chef de service**  
fach- und sprachkundig

**Etagen-Lingerie-Gouvernante**

Bewerber(innen) wollen Offerten einreichen unter Beilage von Photo und Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre C G 2471 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
für Hotel am Genfersee mit 80 Betten und Passantenverkehr tüchtiger

**Alleinkoch  
Zimmermädchen**

tüchtig und gut franz. sprechend. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Bild unter Chiffre A Z 2478 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
per sofort branchenkundiger

**Buffet- und Kellerbursche**

Jahresstelle. Offerten mit Referenzen an Historisches Wirtshaus zu St. Jakob, Basel, Tel. (061) 349191.

**Gesucht**  
für lange Sommeraison

**Hallenchef**

Ellofferen an Dir. Grand Hotel Hof Ragaz, Bad Ragaz

**Demandé**  
pour ménage seigneurial à Rome (Palazzo Colonna)

**gouvernante générale**

Place à l'année. Contrat pour deux ans. Poste de confiance. Connaissance de la langue italienne indispensable. Faire offre en français ou en italien à Princesse Isabella Colonna, Piazza S. S. Apostoli 83, Roma (Italie).

**Gesucht**  
für Juni tüchtiger, entremetskundiger

**Küchenchef  
Kaffeeköchin  
Saalköcher**

Offerten und Zeugnisabschriften unter Chiffre F U 2495 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
in Jahresstelle

**Chef de service-  
Oberkellner**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo unter Chiffre S O 2491 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
für kommende Winteraison in Erstklasshotel mit über 200 Betten in bestbekanntem Wintersportplatz Graubündens

**Chef de réception**

Ausführliche Offerten sind zu richten unter Chiffre W S 2449 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erscheinungsweise der nächsten Nummer

Infolge der Osterfeiertage gelangt die nächste Nummer unseres Vereinsorganes erst am Donnerstag zum Postversand. Wir bitten unsere Leser und Inserenten, hievon Kenntnis zu nehmen.

Le prochain numéro de l'Hôtel-Revue

Par suite des fêtes de Pâques, le prochain numéro de la « Revue Suisse des Hôtels » ne pourra être expédié que le jeudi au lieu du mercredi soir. Nous prions nos lecteurs et annonceurs de bien vouloir en prendre note.

une idée de l'ampleur de ce spectacle qui sera, en Suisse, la grande manifestation de l'année prochaine. On ne peut qu'admirer et féliciter les vigneronnes de s'attacher, une fois de plus, à l'organisation d'une manifestation aussi grandiose qui verra affluer plus de 200 000 spectateurs.

Zum Kapitel Fleischeinfuhr

Eine Berichtigung

In unserem Artikel «Zolltarif und Hotellerie» in der Ausgabe vom 4. März wies ich auf die starke Einfuhrdrosselung für Vieh, Fleisch und Fleischwaren, der für die Preishochhaltung eine weit grössere Bedeutung zukomme als die geltenden Zollansätze. Wir führten dabei u. a. aus, bei den Nierstücken allein sei die Einfuhr von 2528 Tonnen im Jahre 1952 auf 1188 Tonnen im Jahre 1953 zurückgegangen, und fügten bei, dass die Einfuhr noch weit geringer ausgefallen wäre, wenn die Behörden nicht dem dringenden Importbedarf der Hotellerie einigermaßen Rechnung zu tragen versucht hätten.

Die «Schweizerische Genossenschaft für Schlachtvieh und Fleischversorgung» (GSF) teilte uns daraufhin mit, dass die erwähnten Zahlen, die wir dem Informationsdienst Fleischwirtschaft entnommen haben, nicht der Wirklichkeit entsprächen. Auf unser Ersuchen hin, uns die richtigen Zahlen zu nennen, teilte uns die GSF, folgendes mit:

«Der fragliche Passus im Communiqué des Informationsdienstes Fleischwirtschaft lautet:

«Die Einfuhr von Fleischfleisch, worunter vor allem die vom Gastgewerbe stark gefragten, in der Schweiz aber nur in ungenügenden Mengen anfallenden Nierstücke und Zungen zu verstehen sind, betrug im letzten Jahr 1188 Tonnen (Vorjahr 2528).»

Wenn dieser Text mit der von uns beanstandeten Veröffentlichung in der «Hotel-Revue» verglichen wird, fällt auf, dass der Informationsdienst schreibt, diese Position umfasst vor allem Nierstücke und Zungen, während Sie bloss von Nierstücken reden. Das ist an und für sich ein wesentlicher Unterschied. Nun ist aber dem Informationsdienst Fleischwirtschaft hier leider auch ein Fehler unterlaufen, denn die Einfuhr von Frischfleisch war im Jahre 1952 deshalb so hoch, weil infolge der Maul- und Klauenseuche, die zu Beginn dieses Jahres in Dänemark herrschte, das Bankvieh aus diesem Lande nicht wie üblich lebend, sondern frisch geschlachtet bezogen werden musste. Man darf daher aus der Gegenüberstellung der beiden Zahlen nicht den Schluss ziehen, es seien im Jahre 1953 gegenüber dem Vorjahr kleinere Einfuhrbewilligungen für frische Nierstücke erteilt worden. In Wirklichkeit ist nämlich das Gegenteil der Fall. Während 1952 572 Tonnen Nierstücke zur Einfuhr bewilligt wurden, waren es 1953 727 Tonnen; also ein wesentlicher Mehrimport. Das ist um so bemerkenswerter, als wir bekanntlich während des ganzen Jahres 1953 mit erheblichen Schlachtviehüberschüssen zu kämpfen hatten und sogar umfangreiche Exporte tätigen mussten.»

Wir bringen diese Ausführungen der GSF, unsern Lesern gerne zur Kenntnis und geben zu, den Passus des Informationsdienstes Fleischwirtschaft nicht genau wiedergegeben zu haben, indem wir nicht von der Frischfleischinfuhr schlechthin, sondern nur von der Einfuhr von Nierstücken sprachen, während im Communiqué des IF. von Nierstücken und Zungen als der Hauptposition die Rede war. Da wir aber mit der Gegenüberstellung der beiden Zahlen vor allem die Tendenz zur Autarkisierung unterstreichen wollten, so war die mangelnde Präzisierung nicht von grundsätzlicher Bedeutung, zumal wir ja ausdrücklich erwähnten, dass die Behörden den dringenden Bedarf der Hotellerie an Nierstücken entgegenzukommen trachteten.

Das Organisations-Komitee macht das Publikum darauf aufmerksam, dass vor, während und nach den Spielen in der Schweiz allerlei Publikationen angeboten und empfohlen werden dürften, denen die Bezeichnung «offiziell» keineswegs zusteht. Alle Publikationen, die das offizielle Signet nicht tragen und nicht mit einem ausdrücklichen Vermerk versehen

VERMISCHTES

Fussballweltmeisterschaft

Das Organisations-Komitee macht das Publikum darauf aufmerksam, dass vor, während und nach den Spielen in der Schweiz allerlei Publikationen angeboten und empfohlen werden dürften, denen die Bezeichnung «offiziell» keineswegs zusteht. Alle Publikationen, die das offizielle Signet nicht tragen und nicht mit einem ausdrücklichen Vermerk versehen

sind, mögen mit Vorsicht aufgenommen werden. Oberdies sei betont, dass nur solche Personen, die ein spezielles Bestätigungsschreiben des Weltmeisterschafts-Komitees besitzen, berechtigt sind, Inserate und Annoncen für offizielle Organe zu acquirieren. In diesem Sinne sei zur Kenntnis gebracht, dass die Schrift «Coup du Monde 1954», herausgegeben von Hermann Geller in Lausanne, als inoffiziell zu gelten hat, da sie ohne das Einverständnis des Organisations-Komitees verbreitet wird.

Eine Diavolezza-Seilbahn

Das Eidg. Post- und Eisenbahndepartement hat im März dem Initiativkomitee für eine Diavolezzabahn in Pontresina die Konzession zum Bau einer Pendel-Luftseilbahn erteilt. Das Projekt sieht die Talstation in unmittelbarer Nähe der Station Berninalhäuser der Rhätischen Bahn in 2060 Meter Höhe und die Bergstation bei der jetzigen Diavolezzahütte auf 2972 m über Meer vor; beim Diavolezzasee ist eine Haltestelle geplant. Die Bahnlänge beträgt 3570 m, wobei zur Überwindung der ganzen Strecke eine Fahrzeit von 10 1/2 Minuten errechnet worden ist, so dass mit fünfzig Personen fassenden Kabinen eine stündliche Förderleistung von 250 Passagieren in beiden Richtungen gewährleistet wird. Für die Erstellung der gesamten Bahnanlage, einschliesslich der erforderlichen Bauten bei der Tal- und Bergstation wird mit einem Betrag von 2,4 Millionen Franken, gerechnet. Zur Realisierung des Bahnprojektes soll eine Aktiengesellschaft gegründet werden.

Das Glückwunsch-Telegramm

auf den bekannten Pro-Juventute-Formularen erfreut sich einer steigenden Beliebtheit. Doch sollte das Telegramm die Festtafel rechtzeitig erreichen. - Werden die Telegramme erst gegen Mittag aufgegeben, so treten besonders zur Zeit der Festtage Stauungen und damit unliebsame Verspätungen ein. Es ist daher ratsam, die Glückwunsch-Telegramme möglichst schon vor 10 Uhr morgens aufzugeben.

BÜCHERTISCH

«Nordostschweiz». - Termingemäss, mit den ersten Schneeglocklein und den gelben und blauen Krokussen, erscheint die Frühlingnummer der Zeitschrift «Nordostschweiz». Lebhaft und farbig verstehen die Gestalter dieser immer beliebteren Verkehrszeitschrift, die Frühlingstimmung dem Leser mitzuteilen, in idealer Weise das Touristische mit dem Kulturellen zu verbinden und so für das weite Gebiet der Nordost-

AUSKUNFTSDIENST

Vorsicht! Nichtzahlendes Reisebüro

Das Reisebüro Monopol Tours, 7, rue de l'Esplanade, Bruxelles, vor welchem wir bereits im Dezember 1952 an dieser Stelle warnen mussten, scheint es sich zur Gewohnheit zu machen, Hotelrechnungen ab und zu unregliert zu lassen und auf wiederholte Mahnungen nicht zu reagieren. Wir bitten die Mitglieder, sich diese Firma gut zu merken und ihr keinesfalls zu kreditieren.

Achtung Zechpreller

In der Südschweiz hat ein Zechpreller unter dem Namen Henry Paul Lavanchy «aus Annessmass» sein Unwesen getrieben. Nachforschungen in Annessmass haben ergeben, dass dieser Herr dort vollständig unbekannt ist. Es besteht die Gefahr, dass er unter anderem Namen Hotels in der Schweiz heimsucht. Unsere Mitglieder seien gewarnt!

schweiz, die die Kantone St. Gallen, Appenzell, Glarus, Thurgau, Schaffhausen und das Fürstentum Liechtenstein umfasst, neue Freunde zu gewinnen und die alten auf besondere kulturelle oder wirtschaftliche Leistungen aufmerksam zu machen. Immer wieder greifen ausgewiesene Fachleute und Schriftsteller für die «Nordostschweiz» zur Feder und preisen die engere Heimat.

«Das Beste» hat Witz

Jaja!

«Was kostet ein Telegramm nach San Francisco?» fragte ein junges Mädchen den Postbeamten. «75 Cent, Fräulein», antwortete er. «Das ist aber viel für ein einziges Wort!», meinte sie. «Für ein Wort schon - aber Sie können ja für dasselbe Geld auch zehn Wörter schicken.» Sie dachte einen Augenblick nach. «Ach nein, das will ich doch lieber nicht. Zehnmal ja - das sieht zu sehr nach Begeisterung aus.»

SAISONERÖFFNUNGEN

Axenstein: Park Hotel Axenstein, 15. April.

Redaktion - Rédaction: Ad. Pfister - P. Nantermod. Inseratenteil: E. Kuhn

Monsieur et Madame W. Ch. Erasime-Racine, Wisconsin, Amérique et les familles apparentées ont la grande douleur d'annoncer le décès de

Monsieur William Erasime

survenu à la Clinique de Collonge dans sa 80<sup>e</sup> année après une longue maladie. Les obsèques ont eu lieu le jeudi 8 avril 1954 à Gllion.

Cet avis tient lieu de faire-part.

Zweisaison-Hotel oder Pension

40-50 Betten zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten erbeten an W. Dinkel, Hotel de la Poste, Biel.

Aus Privathand zu verkaufen

Mahal-Teppich

7,80 x 4,80 m, geeignet für Hotelhalle. - Preis Fr. 4000.-, Telephone (081) 22 46 97 oder Chiffre T 3235 Q, Publicitas AG, Basel.

Gutausgewiesene, sprachkundige

Barmaid

sucht per sofort Jahres- oder Sommersaisonstelle. Offerten unter Chiffre G B 2907 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklassige Bar in Zürich sucht

tüchtigen, selbständigen und sprachkundigen

Kellner

mit guten Umgangsformen. Offerten erbeten unter Chiffre BZ 2513 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junger, tüchtiger Konditor mit Praxis als Hotel-Pâtissier und guten Kochkenntnissen sucht Stelle als

Pâtissier-Aide de cuisine

in Hotel, um seine Kochkenntnisse zu erweitern. Offerten an Felix Renggli, Restaurant Schützenhof, Wohlen (Aargau).



Karl Strotz, Uznach. Gartenschirmfabrik. Telefon (055) 34332. Bemusterte Offerte oder Besuch zu Diensten!

Wirtschaftsstühle

Zu verkaufen ein grösseres Quantum neuerwertige, schöne und solide

zum Preise von Fr. 17.80 per Stück. Möbelfabrik Gschwend AG, Steffelsburg, Tel. (033) 26312.

Holländische Poularden

Houdan extra, weiss, zu allerersten Engros-Tagespreisen.

Stössel Comestibles

Burgdorf, Telephone (034) 2 30 94.

Inserieren bringt Gewinn

Advertisement for ENKA Regil ESWA ANTIKALKIN tip. Text: 'Schonen Sie Ihre Wäsche! Unsere bestbewährten Waschmittel helfen Ihnen dazu! ENKA stabilisiert, einziges unschädliches Fleckenreinigungsmittel, gibt blendend weisse Wäsche. Regil ESWA neuartiges unerreichtes Vorwasch- und Einweichmittel mit grösstem Schmutzlösevermögen. ANTIKALKIN entkalkt graue Wäsche. Nach einigen Anwendungen wird dieselbe wieder weich, geschmeidig und reinweiss. tip Sparselbentflocken, ausgiebig und äusserst sparsam, keine Kalkseifenbildung. Fleckenreinigungsmittel, Mangelwalzen- und Bügeltischbezüge, Waschnetze, Putzartikel etc. Alle Bedarfsartikel für die Waschküche und die Glättereien in bester Qualität zu günstigen Preisen. ESWA - Ernst & Co., Stansstad (Nidw.)'

Bar-Trio. Text: 'Frei für Sommer- und Wintersaison: exklusives (Duo) dreifach besetzt; u.a. elektron. Orgel, mod. Viol., Gesang in 3 Sprachen, Angebote unter Chiffre B T 2510 an die Hotel-Revue, Basel 2.'

Gesucht Chasseur. Text: 'sprachkundig und seriös. Offerten mit Lohnansprüchen, Referenzen und Zeugnis kopien an Direktion Kursaal-Casino, Luzern.'

Gesucht nach Zermatt Sommer- evtl. Wintersaison. Text: 'Journalführerin-Sekretärin Office-Gouvernante Kaffee- und Angestelltenköchin. Offerten mit Zeugnis kopien und Photo sind zu richten unter Chiffre N Z 2504 an die Hotel-Revue, Basel 2.'

Gesucht nach Zürich in Jahresstelle, April evtl. später. Text: 'Alleinkoch mit Kenntnissen in Pâtisserie. Es wird Wert auf zuverlässigen und treuen Mitarbeiter gelegt. Offerten mit Zeugnis kopien, Lohnansprüchen und Bild unter Chiffre N Z 2506 an die Hotel-Revue, Basel 2.'

Advertisement for SALIGNAC Cognac. Text: 'Extra-Klasse. A. RUTISHAUSER & CO. AG. Scherzingen (TG) - St. Moritz. Generalvertrieb: A. RUTISHAUSER & CO. AG. Scherzingen (TG) - St. Moritz.'

Advertisement for VICTORIA Kartoffel- und Rüben-Spar-Schälmaschine. Text: '„VICTORIA“ die vollkommene Kartoffel- und Rüben-Spar-Schälmaschine erspart Arbeit, Zeit und Personal. Leistung in 10 Minuten ca. 15 kg ca. 30 kg. Preis komplett Fr. 650.- Fr. 950.-. Lieferung franko SBB - Empfangsstation nur durch. FR. LEOPOLD & CIE. AG., THUN. Telephone (033) 2 21 03. mit Verkaufs-Büro in Zürich (051) 23 62 70. Vertreter P. Laeng, Zürich (051) 24 63 33. An der MUBA Neubau Halle 13, Stand 4916.'

**Bitte aufbewahren!****Mehr-Regionen-Gesamtarbeitsvertrag für das schweizerische Gastgewerbe**

abgeschlossen am 1. April 1954 zwischen

dem **Schweizer Hotelier-Verein** (Basel) für seine dem Gesamtarbeitsvertrag unterstellten Mitglieder,

dem **Schweizerischen Wirtverein** (Zürich) für seine dem Gesamtarbeitsvertrag unterstellten Sektionen, der **Vereinigung schweizerischer Bahnhofswirte** für ihre dem Gesamtarbeitsvertrag unterstellten Mitglieder,

einerseits,

der **Union Helvetia**, Schweizerischer Zentralverband der Hotel- und Restaurant-Angestellten (Basel-Luzern) für sich und die ihr angeschlossenen Zweigvereine: **Schweizerischer Kochverband** (Lausanne) und **Schweizerischer Bedienungspersonalverband** (Luzern)

andererseits.

**I. Geltungsbereich****§ 1. Örtlicher und persönlicher Geltungsbereich**

1. Dieser Vertrag gilt für die Kantone Aargau, Basel-Stadt (ohne Stadtgemeinde Basel), Basel-Land, Glarus, Graubünden, Luzern (ohne Stadtgemeinde Luzern), Neuenburg (ohne Orte Neuenburg, La Chaux-de-Fonds und Le Locle), Schaffhausen (ohne Stadtgemeinde Schaffhausen), Solothurn, Thurgau, Zürich (ohne Stadtgemeinden Zürich und Winterthur), Zug.

2. Er findet Anwendung auf alle den kantonalen Wirtschaftsgesellschaften unterstellten patentpflichtigen Gastbetriebe, bewilligungspflichtigen Pensionen und Kostgebereien, soweit deren Inhaber Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins, des Schweizerischen Wirtvereins oder der Vereinigung schweizerischer Bahnhofswirte sind, und auf die in diesen Betrieben beschäftigten gelernten und ungelernten Arbeitnehmer, die der Union Helvetia als Mitglieder angeschlossen sind.

3. Dem Vertrag unterstehen nicht:

- Familienmitglieder der Betriebsinhaber;
- Betriebsleiter und deren Familienmitglieder;
- Lehrlinge im Sinne des Bundesgesetzes über die berufliche Ausbildung;
- Arbeitnehmer, die ausschliesslich oder überwiegend in einem Nebenbetrieb oder im Haushalt beschäftigt sind.

**II. Anstellung und Kündigung****§ 2. Probezeit**

Vorbehaltlich anderer schriftlicher Abmachung gelten die ersten 14 Tage des Dienstverhältnisses als Probezeit, während der es jeder Dienstvertragspartei freisteht, unter Einhaltung einer Frist von drei Tagen auf einen beliebigen Tag zu kündigen.

**§ 3. Kündigungsfristen**

1. Nach Ablauf der Probezeit und auch im überjährigen Dienstverhältnis gelten folgende Kündigungsfristen:

- für Chefpersonal und Personen in verantwortlicher Stellung, wie Küchenchef, Alleinkoch, Chefköchin, Oberkellner, Chef de service, Obersaaltochter, Concierge, Kellermeister, Gouvernante, Buffetdamen sowie für Bureaupersonal: ein Monat auf Ende des der Kündigung folgenden Monats.

- für alles übrige Personal 14 Tage, und zwar auf den 15. oder auf das Ende eines Monats.

2. Die Gegenpartei muss die Kündigung vor Beginn der Kündigungsfrist erhalten.

3. Durch schriftliche Vereinbarung können die Kündigungsfristen gemäss Abs. 1 verlängert werden; die Frist muss jedoch für das Personal nach lit. a) am Ende des Monats, für das übrige Personal am 15. oder am Ende des Monats ablaufen.

4. Für das weibliche Servierpersonal im unterjährigen Dienstverhältnis können durch schriftliche Vereinbarung die Kündigungsfristen gemäss Abs. 1 herabgesetzt werden.

5. Vorbehalten bleibt gemäss Art. 352 des Obligationenrechts die Auflösung des Dienstverhältnisses aus wichtigen Gründen.

6. Für Saisonstellen gelten die in diesem Paragraphen festgelegten Kündigungsbestimmungen, sofern das Dienstverhältnis nicht ausdrücklich als unkündbar für die ganze Dauer der Saison vereinbart wird. Am Ende der Saison ist dem Angestellten der Austrittstag mindestens 7 Tage zum voraus anzuzeigen.

**§ 4. Kündigungsbeschränkung**

1. Die Kündigung des Dienstverhältnisses durch den Arbeitgeber ist untersagt:

- bei Krankheit und Unfall während der Dauer der Lohnzahlungspflicht des Arbeitgebers gemäss § 23;
- in den vier Wochen vor und nach der Niederkunft;
- wegen öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen, die einen zeitweiligen Arbeitsunterbruch bedingen;
- wegen schweizerischen Militärdienstes des Arbeitnehmers und in den auf die Entlassung folgenden vierzehn Tagen darf das Anstellungsverhältnis vom Arbeitgeber nicht gekündigt werden. Eine trotzdem ausgesprochene Kündigung ist nichtig.

Mit dem Einrückern eines Arbeitnehmers in den Militärdienst steht eine vorher ausgesprochene Kündigung des Anstellungsverhältnisses in ihrem Ablauf während der Dauer des Militärdienstes still und nimmt nach dem Entlassungstage ihren Fortgang. Ist ein gesetzlicher oder vertraglicher Kündigungstermin (z. B. Monatsende) zu beachten und fällt dieser nicht mit dem Ablauf der fortgesetzten

Kündigungsfrist zusammen, so verlängert sich diese bis zum nächstmöglichen Kündigungstermin.

Im übrigen gelten die Vorschriften des Bundesgesetzes vom 1. April 1949 über die Beschränkung der Kündigung von Anstellungsverhältnissen bei Militärdienst;

- wegen Zugehörigkeit des Arbeitnehmers zu einem Berufsverband und seiner Betätigung für diesen, sofern dadurch seine vertraglichen Pflichten nicht beeinträchtigt werden;

- während der vertraglichen Ferien des Arbeitnehmers (§ 18 dieses Vertrages).

2. Die Kündigung des Dienstverhältnisses durch den Arbeitnehmer, der im Betriebe eine verantwortungsvolle Stellung einnimmt oder dessen Weggehen eine ernstliche Störung nach sich ziehen würde, ist untersagt:

- während Krankheit und Unfall des Arbeitgebers von verhältnismässig kurzer Dauer;
- in den vier Wochen vor oder nach der Niederkunft der Arbeitgeberin;
- wegen oder während schweizerischen Militärdienstes des Arbeitgebers;
- während der vertraglichen Ferien des Angestellten.

3. In Härtefällen kann die Paritätische Kommission angerufen werden.

**§ 5. Vertragswidrige Auflösung des Dienstverhältnisses**

1. Wird ein Dienstverhältnis vertragswidrig aufgelöst, so verfällt der schuldige Teil in eine Konventionalstrafe. Diese beträgt Fr. 100.—, wenn es sich um Chefpersonal und Personal in verantwortlicher Stellung (§ 3, Abs. 1, lit. a), Fr. 50.—, wenn es sich um übriges Personal handelt. Weitergehende zivilrechtliche Ansprüche bleiben vorbehalten.

2. Der Arbeitgeber kann von seinem Personal ein Standgeld in der Höhe der in Abs. 1 angeführten Beträge verlangen oder zurückbehalten. In diesem Falle ist der Barlohn am Ende des Kalendermonates auszuzahlen, wobei unter Ende möglichst die dem 31. nachfolgenden Tage zu verstehen sind.

**III. Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers im allgemeinen****§ 6. Koalitionsrecht**

Der Arbeitnehmer hat das Recht, sich einer Berufsorganisation anzuschliessen. Aus seiner Zugehörigkeit zu einer Berufsorganisation und der Betätigung für diese darf er in keiner Weise benachteiligt werden, sofern er die vertraglichen Pflichten erfüllt.

**§ 7. Allgemeine Pflichten**

1. Der Arbeitnehmer ist verpflichtet, mit Gästen, Vorgesetzten und Untergebenen in korrekter Weise zu verkehren und die ihm übertragenen Arbeiten gewissenhaft auszuführen. Alle Arbeitnehmer haben sich gegenseitig bei ihren dienstlichen Verrichtungen Hilfe zu leisten.

2. Die mit der Personalverpflegung beauftragten Arbeitnehmer haben im Rahmen der vom Arbeitgeber getroffenen Anordnungen eine bekömmliche Verpflegung zuzubereiten.

3. Der Arbeitnehmer hat gefundene Gegenstände unverzüglich dem Arbeitgeber abzugeben.

**§ 8. Unterlassungspflichten**

1. Der Arbeitnehmer darf keine Gaben in bar oder in irgendeiner andern Form von den Lieferanten annehmen. Zuwiderhandlungen berechtigen zur fristlosen Entlassung.

2. Während der Ferien und der wöchentlichen Ruhetage darf keine Berufsarbeit zu Erwerbszwecken geleistet werden. Zuwiderhandlungen berechtigen zur fristlosen Entlassung. Ferner fällt der Anspruch auf Ferienentschädigungen dahin; eine bereits ausgerichtete Ferienentschädigung kann zurückgefordert werden.

**§ 9. Haftung für Sorgfalt**

1. Der Arbeitnehmer hat das ihm vom Arbeitgeber anvertraute Gut mit grösster Sorgfalt zu behandeln. Er ist für den Schaden verantwortlich, den er absichtlich oder fahrlässig dem Arbeitgeber zufügt. Eine Kollektivhaftbarkeit des Personals ist ausgeschlossen.

2. Der Arbeitnehmer hat den Arbeitgeber auf allfällige Schäden oder Mängel, insbesondere an Waren, Mobilien und Maschinen, aufmerksam zu machen.

**VI. Arbeitszeit, Überzeitarbeit, Überzeitarbeitsschädigung****§ 10. Höchstarbeitszeit**

1. Die Wochenhöchstarbeitszeit mit Einschluss der Zeit der Dienstbereitschaft und der Essenszeit (1 1/2 Stunden pro Tag) beträgt für **gelerntes Kochpersonal und Patissiers** in 6 Arbeitstagen 60 Stunden.

2. In Betrieben, die starken Saisonschwankungen unterworfen sind und die von den Ausnahmen des Bundesgesetzes über die wöchentliche Ruhezeit Gebrauch machen können, dürfen während 8 Wochen pro Saison die vorstehenden Arbeitszeiten wöchentlich um sechs Stunden erhöht werden.

3. Auf Kleinbetriebe finden die Arbeitszeitbestimmungen der Ziff. 1 und 2 keine Anwendung. Als Kleinbetriebe gelten solche, die höchstens 4 Personen beschäftigen. Als beschäftigte Personen gelten auch die ständig mitarbeitenden Familienangehörigen des Betriebsinhabers oder Betriebsleiters.

4. Für Arbeitnehmer, für die in diesem Vertrag keine Höchstarbeitszeiten festgelegt sind, ergibt sich die

maximale Arbeitszeit aus den §§ 13, 14 und 15 dieses Vertrages.

**§ 11. Überzeitarbeit**

1. Falls zwingende Gründe es rechtfertigen, kann auf Anordnung des Arbeitgebers oder dessen Stellvertreters im Einverständnis mit dem Arbeitnehmer die in § 10, Abs. 1 und 2, festgelegte wöchentliche Höchstarbeitszeit überschritten werden. Diese Überzeitarbeit darf aber für den einzelnen Arbeitnehmer 60 Stunden pro Saison oder Halbjahr und 120 Stunden im Kalenderjahr nicht übersteigen.

2. Wöchnerinnen dürfen während mindestens sechs Wochen vor und nach der Niederkunft nicht über die wöchentliche Höchstarbeitszeit hinaus beschäftigt werden. Jugendliche unter 18 Jahren dürfen ausnahmsweise zu Überzeitarbeit nur dann herangezogen werden, wenn diese im Interesse der beruflichen Fortbildung liegt.

**§ 12. Überzeitarbeitsschädigung**

1. In Jahresbetrieben ist für die ersten 10 und in Saisonbetrieben für die ersten 15 Überstunden im Monat entweder Ersatzruhe zu gewähren oder nachstehende Entschädigung je geleistete Überstunde auszurichten:

- |   |          |
|---|----------|
| a) Küchenchefs mit Brigaden   | Fr. 3.50 |
| b) Gelerntes Kochpersonal und Patissiers mit einem Monatsbarlohn von Fr. 500.— und mehr | .. 2.50  |
| c) Gelerntes Kochpersonal und Patissiers mit einem Monatslohn unter Fr. 500.—           | .. 2.—   |
| d) Gelernte Köche und Patissiers im Alter bis zu 22 Jahren                              | .. 1.50  |

2. Die monatlich 10 bzw. 15 Stunden übersteigende Überzeitarbeit kann nicht ausgeglichen werden; sie ist zu den Ansätzen gemäss Abs. 1 mit einem Zuschlag von 50 Rp. pro Stunde zu entschädigen.

3. Der Arbeitnehmer hat die geleistete Überzeitarbeit spätestens am Ende der Woche dem Arbeitgeber oder der von ihm bezeichneten Stelle zu melden; für nicht ordnungsgemäss gemeldete Überzeitarbeit besteht kein Anspruch auf Ersatzruhe oder Entschädigung.

4. Die Entschädigung für Überzeitarbeit ist mit der ordentlichen Lohnzahlung auszurichten.

5. Dieser Paragraph findet keine Anwendung auf Aushilfen, die im Taglohn entschädigt werden.

**V. Ruhezeit****§ 13. Wöchentliche Ruhezeit**

1. Für die dem Bundesgesetz über die wöchentliche Ruhezeit unterstellten Arbeitnehmer beträgt die wöchentliche Ruhezeit 24 aufeinanderfolgende Stunden, die im Anschluss an die Nachtruhezeit (gemäss § 14) zu gewähren ist.

2. Betriebe, die den Schwankungen der Jahreszeit unterliegen oder die jährlich nur einmal oder zweimal zu bestimmten Jahreszeiten geöffnet sind, können in der Zeit der Hochsaison, aber nicht mehr als zweimal pro Jahr, die wöchentliche Ruhezeit während höchstens 8 Wochen auf einen halben Tag herabsetzen (Art. 17 des Bundesgesetzes über die wöchentliche Ruhezeit). Bei Inanspruchnahme der Hochsaison Ausnahme ist dem Angestellten für den Ruhezeitausfall während der Hochsaison entsprechende Ersatzruhezeit zu gewähren. Während dieser Ersatzruhezeit haben die Berechtigten Anspruch auf freie Verköstigung, Unterkunft, Lohn und Bedienungsgeldanteil gemäss Bedienungsgeld-Ordnung. Für nicht gewährte Verköstigung ist eine Entschädigung von Fr. 4.— pro Tag auszurichten. Die Entschädigung hat im gesamten für weibliches Personal und ledige männliche Arbeitnehmer mindestens Fr. 6.— und für verheiratete männliche Arbeitnehmer mit eigenem Haushalt mindestens Fr. 8.— pro Tag zu betragen, für direkt kassierendes Bedienungspersonal Fr. 4.— zuzüglich anteilmässigem Barlohn.

Für nicht kompensierte wöchentliche Ruhezeit besteht kein Anspruch auf Entschädigung, wenn der Arbeitnehmer das Dienstverhältnis vertragswidrig auflöst oder wenn er der Arbeitgeber aus einem vom Arbeitnehmer verschuldeten wichtigen Grunde sofort aufhebt (Art. 352 des Obligationenrechts).

3. Während der Ferien entfällt der Anspruch auf wöchentliche Ruhezeit. Der den Ferien vorangehende Wochenruhetag darf jedoch nicht an diese angerechnet werden.

4. Verheirateten männlichen Arbeitnehmern, die sich zufolge eigenen Haushaltes an wöchentlichen Ruhetagen ständig ausserhalb des Betriebes verköstigen, ist für die nicht eingemessene Verpflegung eine Entschädigung von Fr. 4.— pro Ruhetag auszurichten.

5. Für Kleinbetriebe gelten die Bestimmungen des Bundesgesetzes über die wöchentliche Ruhezeit.

**§ 14. Mindestnachtruhe**

1. Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf eine ununterbrochene Nachtruhe von mindestens neun Stunden. Arbeitnehmern, die ihre Berufsarbeit während der Nacht leisten, haben Anspruch auf eine wenigstens zehnstündige Ruhe während des Tages.

2. In Fällen dringenden Bedürfnisses kann im Einverständnis mit den Arbeitnehmern die Nachtruhezeit vorübergehend auf weniger als 9 Stunden herabgesetzt werden.

3. Vor dem ganzen wöchentlichen Ruhetag kann die Nachtruhezeit auf 7 Stunden reduziert werden.

**§ 15. Tägliche Ruhezeit**

1. Ausser der Essenszeit hat der Arbeitnehmer auf mindestens 2 Ruhestunden (Zimmerstunden) Anspruch, wobei wenigstens eine in Unterbrechung der Arbeitszeit zu gewähren ist.

2. In Betrieben mit Schichtarbeit können in gegenseitigem Einverständnis beide Ruhestunden der Ser-

viertöchter auf die Zeit vor oder nach der Tagesarbeit verlegt werden.

3. Auf Kleinbetriebe finden die Bestimmungen gemäss Abs. 1 und 2 keine Anwendung.

**§ 16. Ausnahmen**

1. Auf Gesuch hin kann die Aufsichtskommission einzelnen Betrieben ausnahmsweise eine andere Verteilung der Wochen-, Nacht- und Tagesruhezeit bewilligen.

2. Die Bewilligung ist dem Personal durch Anschlag zur Kenntnis zu bringen.

**VII. Kontrollvorschriften für den Arbeitgeber****§ 17. Kontrollführung**

Über die geleistete Überzeitarbeit des Kochpersonals und der Patissiers, die an diese gewährte Ersatzruhe bzw. Überzeitarbeitsschädigung, über die gewährte wöchentliche Ruhezeit und die Ersatzruhe für die während der Hochsaison ausgefallene Wochenruhezeit, die bezahlte Kostenschädigung während der wöchentlichen Ruhezeit hat der Arbeitgeber Kontrolle zu führen.

**VII. Ferien****§ 18. Normale Feriendauer**

1. Der Arbeitnehmer hat Anrecht auf folgende bezahlte Ferien:

- für das erste Dienstjahr im gleichen Betriebe 7 Tage
- für das zweite Dienstjahr im gleichen Betriebe 14 Tage
- für das fünfte und die folgenden Dienstjahre im gleichen Betriebe 21 Tage.

2. Auf die Ferien darf weder verzichtet noch dürfen diese durch Geld oder andere Vergünstigungen ersetzt werden. Sie können während der Kündigungsfrist gewährt werden.

3. Für jeden Monat geleisteten Militärdienst darf der Feriendauer um einen Tag herabgesetzt werden. Der ordentliche Wiederholungskurs hat jedoch keine Verkürzung der Ferien zur Folge.

4. Für Angestellte in Saisondienstverhältnissen finden die Ferienbestimmungen keine Anwendung.

**§ 19. Pro-rata-Ferien**

1. Im ersten Dienstjahr entsteht der Pro-rata-Ferienanspruch nach 6monatiger Dienstzeit und nur bei Kündigung des Dienstverhältnisses durch den Arbeitgeber. Im zweiten und den folgenden Dienstjahren entsteht der Pro-rata-Ferienanspruch in allen Fällen.

2. Der Pro-rata-Ferienanspruch wird nach der für das angebrochene Dienstjahr geltenden Feriendauer berechnet.

3. Kein Anspruch auf Pro-rata-Ferien besteht, wenn der Arbeitnehmer das Dienstverhältnis vertragswidrig auflöst oder wenn es der Arbeitgeber aus einem vom Arbeitnehmer verschuldeten wichtigen Grunde sofort aufhebt (Art. 352 des Obligationenrechts).

**§ 20. Ferienentschädigung**

1. Während der Ferien hat der Arbeitnehmer Anspruch auf den vertraglichen Barlohn und Troncanteil sowie eine Kostenschädigung von Fr. 4.— pro Tag. Der Anspruch auf den Troncanteil besteht nur, wenn der Arbeitnehmer nicht durch einen neuen, troncberechtigten Angestellten ersetzt worden ist.

2. Die minimale Ferienentschädigung gemäss Abs. 1 hat im gesamten für weibliches Personal und ledige männliche Arbeitnehmer Fr. 6.— und für verheiratete männliche Arbeitnehmer mit eigenem Haushalt Fr. 8.— pro Tag zu betragen.

3. Wo zwingende gesetzliche Vorschriften für einzelne Gruppen von Angestellten höhere Ferienentschädigungen vorsehen als dieser Vertrag, findet für diese sowohl hinsichtlich Ferienentschädigung als auch Feriendauer das Gesetz Anwendung.

**VIII. Entgelt****§ 21. Bedienungsgelder**

Die Bedienungsgelder sind ausschliessliches Eigentum der bedienungsgeldberechtigten Personen. Findet in Verpflegungsbetrieben eine ständige Ablösung der Bedienungsgelder statt, so ist über Bezug, Abrechnung und Verteilung Buch zu führen. Die Erhebung von Abgaben aus dem Arbeits- und Bedienungsgeld kommen der Arbeitnehmer zugunsten des Betriebes ist verboten.

**§ 22. Lohnzahlung bei Militärdienst**

1. Ist der Arbeitnehmer infolge schweizerischen obligatorischen Militärdienstes an der Arbeitsleistung verhindert, so hat er nach Vollendung des ersten Dienstjahres Anspruch auf den Barlohn zuzüglich Troncanteil. Der Anspruch auf den Troncanteil besteht nur, wenn der Arbeitnehmer nicht durch einen neuen troncberechtigten Angestellten ersetzt worden ist. An Ledige ist jedoch mindestens Fr. 2.— pro Tag, an Verheiratete mindestens Fr. 3.— pro Tag zu bezahlen.

2. Der Arbeitgeber hat diese Leistungen während höchstens drei Wochen im Jahr zu erbringen.

3. Die gesetzliche Erwerbsausfallentschädigung darf bis zur Höhe der eigenen Leistungen verrechnet werden. Eine Verrechnung ist nicht zulässig, wo lediglich die Mindestvergütung gemäss Abs. 1 pro Tag ausgerichtet wird. Wird während des Militärdienstes der Bedienungsgeldanteil ausbezahlt, ist die Erwerbsaus-

fallentschädigung anteilmässig, im Verhältnis der erbrachten Leistungen des Betriebes und der Bedienungs-geldklasse, sowohl dem Betrieb als auch der Bedie-nungsgeldklasse zuzuweisen.

§ 23. Leistungen bei andern Arbeitsverhinderungen

1. Der Arbeitnehmer hat, wenn er an der Arbeitsleistung infolge Unfalls, Krankheit oder ähnlicher Gründe ohne sein Verschulden verhindert wird, Anspruch auf

a) den Barlohn zuzüglich Troncanteil der troncberechtigten Angestellten (den Anspruch auf den Troncanteil besteht nur, wenn der Arbeitnehmer nicht durch einen troncberechtigten Angestellten ersetzt worden ist), wobei die Vergütung mindestens Fr. 3.— für weibliches Personal und ledige Arbeitnehmer und Fr. 4.— für verheiratetes männliches Personal mit eigenem Haushalt zu betragen hat;

b) die bisherigen Naturalleistungen oder bei Spital- oder Heimpflege auf eine Unterhaltsvergütung von Fr. 4.— pro Tag, sofern er sich nicht zu Lasten der Versicherung in Spitalpflege befindet.

2. Die Leistungen gemäss Absatz 1 sind während eines Dienstjahres zu erbringen:

bei einer Dienstdauer

- bis zu einem Monat . . . . . 1 Tag pro Arbeitswoche über einen Monat bis zu sechs Monaten . . . 2 Wochen über sechs Monate bis zu einem Jahr . . . 3 Wochen über ein Jahr bis zum vollendeten dritten Jahr . . . . . 1 Monat über drei Jahre bis zum vollendeten fünften Jahr . . . . . 2 Monate über fünf Jahre bis zum vollendeten zehnten Jahr . . . . . 3 Monate über zehn Jahre . . . . . 4 Monate

3. Wo Hausgemeinschaft besteht, ist für die gleiche Dauer Unterhalt mit Inbegriff der Pflege und ärztlichen Behandlung zu gewähren, soweit nicht eine Versicherung hierfür aufkommt.

§ 24. Beizug eines Arztes

1. Krankheit ist auf Begehren des Arbeitgebers durch Arztzeugnis nachzuweisen.

2. Wo Hausgemeinschaft besteht, hat der Arbeitnehmer den Beizug eines Arztes dem Arbeitgeber mitzuteilen, ansonst er die entstehenden Kosten selbst zu tragen hat.

§ 25. Lohnnachgenuss

Stirbt ein Arbeitnehmer, so haben seine Hinterlassenen in jedem Fall Anspruch auf den laufenden Monatsbarverdienst.

IX. Unfall des Arbeitnehmers

§ 26. Versicherungspflicht

1. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, den Arbeitnehmer gegen Betriebs- und Nichtbetriebsunfälle zu versichern. Die Nichtbetriebsunfallversicherung ist nur für die ständigen und vollbeschäftigten Arbeitnehmer abzuschliessen.

2. Durch die bestehende Unfallversicherung werden ausserberufliche Unfälle infolge besonderer Gefahren und Wagnisse, wie z. B. Unfälle bei Hochgebirgs- und Gletschertouren, die nur mit potentiellen Führern gemacht zu werden pflegen, beim Motorradfahren, Selbstfahrten von Automobilen, bei Wetrennen und Wettfahrten zu Wasser und zu Land, beim Ski- und Bobsleighfahren, beim Paddel- und Faltbodyfahren und bei Fahrten in Luftfahrzeugen, ferner Ertrinken infolge blosser Einwirkung von Wasser oder Wellen beim Baden oder Schwimmen, nicht gedeckt. Der Arbeitnehmer ist verpflichtet, solche besondere Gefahren und Wagnisse, denen er sich ausserberuflich aussetzt, dem Arbeitgeber mindestens 10 Tage vor Eintritt der Unfallgefahr zu melden. Dieser hat innert nützlicher

Frist die erforderlichen Zusatzversicherungen zu Lasten des Arbeitnehmers abzuschliessen. Im Zweifels-falle, ob eine ausserberufliche Unfallgefahr durch die bestehende Haftpflichtansprüche des Arbeitnehmers beim Arbeitgeber zu erkundigen.

3. Für Haftpflichtansprüche des Arbeitnehmers hat sich der Arbeitgeber mindestens für die doppelten Summen der in § 27 festgelegten Ansätze zu versichern. Weitergehende Haftpflichtansprüche des Arbeitnehmers bleiben vorbehalten.

4. Erfüllt der Arbeitgeber seine Versicherungspflicht nicht, so hat er bis zur Höhe der in den §§ 27 und 29 vorgeschriebenen Leistungen aufzukommen.

§ 27. Umfang der Versicherungspflicht Forderungsrecht

1. Die Betriebs- und Nichtbetriebsunfallversicherung hat im Rahmen der allgemeinen Bedingungen der Versicherungsgesellschaft mindestens folgende Leistungen zu umfassen:

- a) Heilungskosten bis . . . . . Fr. 2 000.— b) Taggeld bei vorübergehender Arbeitsunfähigkeit . . . . . 5.— c) Invaliditätsschädigung . . . . . 10 000.— d) Todesfallentschädigung . . . . . 5 000.—

2. Dem Verunfallten und seinen Hinterlassenen steht mit dem Eintritt des Unfalls ein eigenes Forderungsrecht gegen die Versicherungsgesellschaft zu (Art. 87 des Bundesgesetzes vom 2. April 1908 über den Versicherungsvertrag) unter Vorbehalt allfälliger Leistungen des Arbeitgebers gemäss § 23.

3. Die Anpassung der Policen an vorstehende Versicherungsvorschriften hat binnen 12 Monaten seit Inkrafttreten des Gesamtarbeitsvertrages zu erfolgen.

§ 28. Prämientragung

1. Die Prämie für die Betriebsunfall- und Haftpflichtversicherung geht zu Lasten des Arbeitgebers, diejenige für die Nichtbetriebsunfallversicherung ist vom Arbeitnehmer zu tragen; sie kann ihm vom Lohn abgezogen werden.

2. Der Arbeitnehmer ist berechtigt, über die Berechnung der von ihm zu tragenden Prämie vom Arbeitgeber Aufschluss zu verlangen.

§ 29. Leistungen des Arbeitgebers

1. Bei der Arbeitsverhinderung wegen Unfalls hat der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer die Leistungen gemäss § 23 zu erbringen.

2. Nach Ablauf der in § 23, Abs. 2, vorgesehenen Fristen hat der Arbeitnehmer, vorbehaltlich § 26, Abs. 3, Anspruch auf das von der Versicherung ausbezahlte Taggeld. Gewährt der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer nach Ablauf dieser Fristen weiterhin Unterhalt, so kann er hierfür Fr. 4.— pro Tag auf das Taggeld anrechnen.

X. Zusätzliche Leistungen des Arbeitgebers

§ 30

1. Wohnt ein verheirateter Arbeitnehmer mit der eigenen Familie ausserhalb des Betriebes oder wird ihm vom Betrieb keine freie Unterkunft gewährt, so hat er Anspruch auf eine monatliche Zimmerentschädigung von Fr. 20.— in ländlichen und Fr. 30.— in halbstädtischen und städtischen Verhältnissen. Diese Bestimmung findet keine Anwendung auf direkt kasierendes weibliches und lediges männliches Bedienungspersonal in Verpflegungsbetrieben und in mit den Beherbergungsbetrieben verbundenen öffentlichen Gaststätten.

2. Arbeitnehmer mit Kindern (eheliche, ausserhele, Adoptivkinder) bis zum 18. Jahre, für die sie voll unterhaltspflichtig sind, haben Anspruch auf eine monatliche Zulage von mindestens Fr. 15.— pro Kind zusätzlich zum vertraglich vereinbarten Gehalt. Für

Kinder schweizerischer Abstammung werden die Zulagen auch dann ausgerichtet, wenn sie sich im Ausland aufhalten. Leistungen einer Familienausgleichskasse können in Anrechnung gebracht werden. Der Anspruch auf Kinderzulagen ist spätestens bei der ersten Lohnzahlung geltend zu machen.

3. Wird das Waschen der Berufswäsche der Köche oder der Kellerwewsten vom Betrieb nicht übernommen, so ist eine Entschädigung von Fr. 15.— pro Monat an den Koch bzw. Fr. 10.— an den Keller zu verfahren.

4. Für das Putzzeug und Material zum Reinigen der Schuhe sowie für das Schleifen der Berufsmesser kommt der Betrieb auf.

5. Ist dem Vestibulpersonal das Tragen einer Dienstuniform vorgeschrieben, so wird diese entweder vom Betrieb gestellt oder an die Arbeitnehmer eine monatliche Abnutzungsvergütung von Fr. 15.— ausbezahlt. Für vom Betrieb vorgeschriebene Westen der Etagenportiers wird eine monatliche Vergütung von Fr. 4.— verfahren. Ist das im Service beschäftigte Personal zum Tragen besonderer und nur für diesen Betrieb verwendbarer Berufskleider verpflichtet, so werden diese vom Betrieb gestellt. Bezahlt der Arbeitnehmer an diese monatlich 5% der Kosten bis zum Maximum von 50% des Anschaffungspreises, geht das Kleid in sein Eigentum über.

6. Lohn, Bedienungsgeld und Nebenleistungen des Betriebes sind besonders auszuscheiden. Entstehen Meinungsverschiedenheiten bei dieser Ausscheidung, so entscheidet die Paritätische Vertragskommission.

7. Den in den Betrieben verköstigten Arbeitnehmern ist eine gesunde, ausreichende Verpflegung zu verabreichen.

8. Der im Betrieb logierte Arbeitnehmer hat Anspruch auf einen gesunden Schlafraum mit direktem Tageslicht und einen verschliessbaren Kasten. Während des Winters ist dem Arbeitnehmer der Aufenthalt in einem geheizten Raum zu ermöglichen.

§ 31

Die in diesem Vertrag vereinbarten Bedingungen können nicht mit andern Leistungen verrechnet werden.

XI. Vertragsvollzug

§ 32. Vollzugsorgane

a) Aufsichtskommission

1. Die vertragsschliessenden Verbände bestellen für das Vertragsgebiet eine paritätisch zusammengesetzte Aufsichtskommission für Gesamtarbeitsverträge im Gastgewerbe (genannt Aufsichtskommission).

2. Die Aufsichtskommission besteht aus einem neutralen Obmann, je vier Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern sowie der gleichen Zahl von Ersatzleuten.

3. Die vertragsschliessenden Verbände bezeichnen den Obmann. Können sie sich über den Obmann nicht einigen, so wird dieser vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit bezeichnet.

§ 33

b) Unterkommissionen

1. Die vertragsschliessenden Verbände bestellen nach Bedarf für bestimmte Gebiete paritätisch zusammengesetzte Unterkommissionen.

2. Die Unterkommissionen bestehen aus gleicher Zahl Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern sowie der gleichen Zahl von Ersatzleuten. Der Vorsitzende wird von der Unterkommission aus der Mitte der Mitglieder bezeichnet.

§ 34. Obliegenheiten

a) Aufsichtskommission

1. Der Aufsichtskommission obliegen die Auslegung und Entscheidung über umstrittene Vertragsbestimmungen.

2. Sie organisiert auf Beschwerde der Verbände die in den unterstellten Gastbetrieben durchzuführenden Kontrollen über die Einhaltung der Vertragsbestimmungen und nimmt die Kontrollberichte zur Beschlussfassung entgegen.

3. Bei Nicht-Einhaltung der Vertragsbestimmungen hat die Aufsichtskommission die Nachzahlung bzw. Nachgewährung zu verfügen. Sie kann überdies bei fahrlässiger Übertretung auf Verwarnung oder auf eine Konventionalstrafe von Fr. 20.— bis Fr. 100.— und bei vorsätzlicher oder wiederholter Übertretung auf eine solche von Fr. 40.— bis Fr. 200.— erkennen.

§ 35. b) Unterkommissionen

1. Den Unterkommissionen obliegen die Überwachung des Vertragsvollzuges und die Durchführung der ihnen durch die Aufsichtskommission übertragenen Aufgaben.

2. Die Feststellungen der Unterkommissionen sind der Aufsichtskommission mitzuteilen.

§ 36. c) Geschäftsstellen

1. Die Geschäftsstellen der Kommissionen sind zum Inkasso von Konventionalstrafen ermächtigt, soweit diese Forderungen auf Beschluss der Aufsichtskommission beruhen.

2. Die gerichtliche Geltendmachung von Forderungen gemäss Abs. 1 obliegt der Geschäftsstelle der Aufsichtskommission als Beauftragte der vertragsschliessenden Verbände.

§ 37. Kosten des Vertragsvollzuges

1. Die aus der Tätigkeit der Kommissionen und Geschäftsstellen sowie aus den Kontrollen sich ergebenden Kosten werden bestritten aus

- a) Konventionalstrafen; b) Beiträgen der vertragsschliessenden Verbände.

2. Für ungedeckte Kosten haften die Vertragsparteien.

XII. Friedenspflicht

§ 38. Verbot von Kampfmassnahmen

Die vertragsschliessenden Verbände verpflichten sich, mit Bezug auf alle in diesem Vertrag geordneten Verhältnisse auf jede Kampfmassnahme, wie Sperr, Aussperrung oder Streik, zu verzichten.

XIII. Schlussbestimmungen

§ 39. Günstigere Bedingungen

Für den Arbeitnehmer geltende günstigere Bedingungen dürfen nicht mit Berufung auf diesen Vertrag verschlechtert werden.

§ 40. Inkrafttreten

1. Dieser Vertrag tritt für die Mitglieder der Vertragsverbände auf 1. April 1954 in Kraft. Er gilt bis 31. Dezember 1956.

2. Die vertragsschliessenden Verbände verpflichten sich, um die Allgemeinverbindlicherklärung dieses Gesamtarbeitsvertrages nachzusehen.

§ 41. Kündigung des Vertrages

1. Wird dieser Vertrag von keiner Vertragspartei unter Beobachtung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist durch eingeschriebenen Brief auf Jahresende gekündigt, so gilt er für ein weiteres Jahr.

2. Die vertragsschliessenden Verbände verpflichten sich, sofort nach einer allfälligen Kündigung des Vertrages Verhandlungen für den Abschluss eines neuen Vertrages aufzunehmen.

Schweizer Hoteller, arbeitsfreudig, mit In- und Auslandspraxis, fünf Hauptsprachen, auch sehr guter Restaurateur, sucht Tätigkeit, entweder als leitender Direktor oder auch als Stütze des Patrons. Offerten erbeten unter Chiffre H R 2991 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Grand Hotel mit 150 Betten im Berner Oberland sucht für die Sommersaison: Caissier-Aide-réception, Küchenchef, Saucier, Office-Gouvernante-Kaffeeköchin, Oberkellner evtl. Chef de rang, Saalkellner, Saaltöchter, Portier, Zimmermädchen.

Gesucht in Jahresstellen: Commis de cuisine, Chasseur-Commissionaire. Stullenantritt sofort oder nach Übereinkunft. Guter Verdienst. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Bristol, Bern.

Gesucht FÜR SOMMERSAISON folgendes qualifiziertes Personal: Saucier, Entremetier, Pâtissier, Communnard, Chef de rang, Commis de rang, Saaltöchter, Tournante-Gouvernante (Economat, Keller, Office), Nachtportier, II. Sekretär. Eintritt ca. Ende Juni/Anfang Juli. Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Lohnansprüchen erbeten an die Direktion Grand Hotel Schweizerhof, Lenzenerhof.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft: Buffetedame, Buffetochter, Restaurations-tochter, Saaltöchter. Offerten erbeten an Direktion Hotel Hecht, St. Gallen.

Evtl. Winterengagement. Offerten mit Photo und Gehaltsansprüchen unter Chiffre B O 2324 an die Hotel-Revue, Basel 2. Gesucht jüngerer, tüchtiger Oberkellner-Chef de service für Dancing und Spezialitäten-Restaurant. Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft; sowie links, zuverlässiger Barkellner für Dancing-Bar. Eintritt 20. April. Ausführliche Offerten sind zu richten an Singerhaus, Basel.

On demande pour entrée de suite ou à convenir: 11e dame de buffet apprentie de buffet. Faire offres au Buffet de la Gare, La Chaux-de-Fonds.

Gesucht für Sommersaison, Eintritt nach Übereinkunft: Saaltöchter, Alleinkoch oder Köchin, Hilfsköchin vorhanden, Küchenmädchen. Zeugniskopien und Photo an Fritz Ritter, Hotel Beau-Site, Interlaken.

Gesucht tüchtige Serviertochter in gepflegtes Speise-Restaurant. Offerten an H. Bächtold, Casino, Herisau.

Gesucht per Anfang Mai: tüchtiges Zimmermädchen für lange Sommer-/Wintersaison. Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Hotel Adler, Grindelwald. GESUCHT tüchtige ALLEINKÖCHIN evtl. Koch, und flinke, zuverlässige SERVIERTÖCHTER in mittelgrosses, alkoholfreies Hotel-Restaurant. Offerten mit Lohnanspruch und Photo an Hotel Oberberg, Neuhaus am Rheinfell, Tel. (083) 81400.

Gesucht für erstklassiges Tea-Room-Restaurant in Zürich sprachkundige Hilfs-Gerantin. Nur qualifizierte Fachleute wollen Offerte einreichen unter Chiffre 3228 an O.Händler-Annoncen, Postfach, Zürich 36.

Gesucht in neu eröffnetes Rest. in wasserschweizerischer Stadt auf 18. Juli in Jahresbetrieb guter, selbständiger COMMIS DE CUISINE als ALLEINKOCH. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photo, Zeugniskopien und Rückporto unter Chiffre A K 2436 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per 1. Mai: Küchenchef (Alleinkoch) evtl. Jahresstelle, Buffetedame, Officemädchen. Offerten unter Beilage von Photo und Zeugniskopien an Hotel Bernerhof, Wengen.

Gesucht tüchtige ALLEINKÖCHIN evtl. Koch, und flinke, zuverlässige SERVIERTÖCHTER in mittelgrosses, alkoholfreies Hotel-Restaurant. Offerten mit Lohnanspruch und Photo an Hotel Oberberg, Neuhaus am Rheinfell, Tel. (083) 81400.

GESUCHT auf 1. Mai eheliche, freundliche SERVIERTÖCHTER mit Kenntnis im Saal-service, in renovierten Landgasthof. Schön. Verdienst und geregelte Freizeit. Persönliche Vorstellung erwünscht. Familie Ingold, Gasthof «Bären», Madiswil b. Langenthal, Telefon (083) 31181.

Erfahrener Sportlehrer mit Reisebureau-praxis, repräs. und sprachk., sucht Anstellung als Kurdirektor-Kursekretär. Saisonmässige Beschäftigung an mittl., kl. Kurort bzw., evtl. in Verb. mit Sportlehrertätigkeit. Off. unter Chiffre K K 2438 an die Hotel-Revue, Basel 2.

# Stellen-Anzeiger Moniteur du personnel

Nr. 15

## Offene Stellen - Emplois vacants

**Sekretär-Kassier** von erstklassigem Stadthotel gesucht. Muss sprachkundig und tüchtiger Korrespondent sein. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter **Chiffre 1217** einreichen.

**Wir** suchen zum Eintritt auf Ende April in Saison- oder Jahresstellen tüchtigen, soliden, energiegeladenen Mitarbeiter. Auch prima Köchin kommt in Frage. Offerten an R. Olinger-Müller, Gantha Alpenklub, Engelberg (OV). (1263)

**Zimmermädchen**, selbständiges, in Jahresstelle per April/Anfang Juni gesucht. Neuzimmer mit 20 Betten. Sehr gut verdient. Auf Wunsch Mithilfe am Buffet (neues Speiseraum). Hoff. Zeugniskopien und Photo an Fam. E. Meier-Hirt, Hotel Löwen, Schaffhausen. (1268)

## Stellengesuche - Demandes de places

**Bureau und Reception**

**Min-courantier, Secrétaire main-courantier**, Autrichin, correspondant allemand et anglais, bonnes notions de français, chorale, piano (50 et 60 cm), maîtrise de l'anglais, soliste, romande, des mai, pour se perfectionner en français. Ecrire à M. Léo Freisladt, Stübgenring 14/8, Wien. (580)

**Salle und Restaurant**

**Barmaid**, sprachkundige, gewandte, sucht passende Stelle. Offerten unter **Chiffre 568** einreichen.

**Buffeldame**, geseteten Alters, fachkundig und fink, sucht passenden Posten. Offerten unter **Chiffre 573** einreichen.

**Obkellnerin-Maitre d'hotel**, 30jährig, 4 Sprachen, mit guten Zeugnissen von- und für ein- und zwei Saisonen- oder Jahresstelle ab Mai, evtl. früher. Offerten unter **Chiffre 575** einreichen.

**Österreichischer**, 29 Jahre alt, sucht Saisonstelle als Server/Leitender in der Küche, deutsch, englisch, französisch, italienisch, Englisch und Französisch. Auch Schweizer Hotelpraxis vorhanden. Angebote mit Eintrittstermin und Verdienstmöglichkeiten an Elisabeth Sitt, Villach 2, St. Leonhard 37 (Österreich). (1265)

**Saal-Restaurantleiter**, gut gewandte, deutsch und französisch sprechende, sucht Stelle für die Saison. Offerten an Muris-Theres, Bismarckstr. 12, Unterwalden. (1266)

**Serviertochter** sucht Saisonstelle. Offerten mit Lohnangaben unter **Chiffre 570** einreichen.

**Serviertochter**, 43 Jahre, sprachkundiger, serviergewandte, sucht Saisonstelle ab Mai. Offerten mit Lohnangaben unter **Chiffre 576** einreichen.

**Serviertochter (Deutsche)**, 29 Jahre, Gymnasialbildung, gut aussehend, gewandtes Auftreten, perfekte englische sowie französische Sprachkenntnisse, etwas Italienisch, seit einem Jahr in der Schweiz, sucht Stelle. Offerten mit Angabe der Verdienstmöglichkeiten unter **Chiffre 578** einreichen.

**Küchenchef**, tüchtiger, erfahrener, restaurationskundiger, mit 10-jähriger Praxis, sucht lang. Sommer- oder Jahresstelle. Offerten unter Postfach 9, Heriswil (Nidw.). (648)

**Küchenchef**, 32 Jahre alt, mit langjähriger Praxis in guten Häusern, gewandt, guter Kocher, gewohnt eine sortierte Küche zu führen, sucht Engagement per sofort oder 20. April in gutem Hause. Zuschriften mit Salärangaben unter **Chiffre 579** einreichen.

## Etage und Lingerie

**Zimmermädchen**, ges. Alters, sucht Stelle für Frühjahrsaison oder Ferienabteilung. Offerten unter **Chiffre 566** einreichen.

**Zimmermädchen** sucht Saisonstelle. Offerten mit Lohnangaben unter **Chiffre 571** einreichen.

## Loge, Lift und Omnibus

**Holländer** sucht Stelle als Etagenportier. Eintritt 1. Mai. Arbeitsbewilligung sowie gute Zeugnisse vorhanden. Offerten mit Lohnange an C. Borgers, Schillingstrasse 15, Bern. (574)

## Divers

**Dame**, Witwe, gut präsentierend, bis jetzt in eigenem Betrieb tätig, wünschenswert als Stütze der Hausfrau od. des Patrons. Kenntnisse: 3 Sprachen, Buchhaltung, Küche usw. Saucier oder Jahresbetrieb, sofort oder später. Offerten unter **Chiffre 552** einreichen.

**Fraülein**, sprachkundig, in allen Sparten der Hotellerie bewandert, sucht Tätigkeit als Hotel de service, Leiterin in Hotel garni oder Gouvernante. Offerten erbeten unter **Chiffre 18972** an Publicitas Zürich I. (141)

**Fraülein**, ges. Alters, im Hotellich erfahren, zuverlässig, sucht Vertrauensstellung als Ecomomik-Verwaltungswirtin evtl. als 1. Buffetdame. Offerten unter **Chiffre 516** einreichen.

## SCHWEIZER HOTELIER-REVUE

Facharbeitsnachweise / Gartenstrasse 112 / Tel. (061) 34 86 97

### BASEL

# Vakanzenliste

Liste des emplois vacants

## des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Beläge für die Weiterleitung an den Stellenleiter „HOTEL-BUREAU“ (nicht Hotel-Revue) zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten.

Stellensuchende, die beim Facharbeitsnachweise des SHV. eingeschrieben sind, erhalten telephonisch Adressen von unter «Vakanzenliste» ausgeschriebenen Stellen.

### Jahresstellen

- 6841 Nachportier, Deutsch, Französisch, Englisch, 1. Mai, mittel-grosses Hotel, Zermatt.
- 6842 Officemädchen-Kaffeeköchin, sofort, mittelgr. Hotel, Zermatt.
- 6862 Kellner, 28-40jährig, sprachkundig, Küchenchef-Etikette, Koch, extremstuckfähig, 28-40jährig, sofort oder nach Über-einkunft, Speisewagenessellschaft.
- 6864 Buffettochter, Restauranttochter, Zimmermädchen, sofort, Hotel 30 Betten, Badegg, Kt. Aargau.
- 6868 Serviertochter, Sekretärin, nach Über-einkunft, Hotel 60 Betten, Nidw., Zermatt.
- 6869 Zimmermädchen, 20-jährig, sofort, unter 28 Jahren, 15. Mai, Hotel 30 Betten, Nähe Locarno.
- 6891 Chasseur, Glätzerin, nach Über-einkunft, mittelgr. Hotel, Bern.
- 6893 Küchenmädchen, Hausmädchen, Serviertochter, nach Über-einkunft, Hotel-Restaurant, Kt. Aargau.
- 6899 Commis de cuisine, 1. Mai, mittelgr. Hotel, Basel.
- 6707 Chef de réception, Herr oder Fräulein, nach Über-einkunft, Hotel 100 Betten, Bern.
- 6708 Commis de cuisine, Serviertochter, sofort, Restaurant, Bern. Chef de partie oder Commis de cuisine, Buffettochter, sofort, Hotel 100 Betten, Bern.
- 6743 Näherin-Stopferin, Bahnportier-Conducteur, 1. Mai, mittelgr. Hotel, Zürich.
- 6745 Commis de cuisine, sofort, Restaurant, Nähe Bern.
- 6751 Sekretärin, sofort, Saisonstelle, Etagenportier, sofort, Hotel 100 Betten, St. Moritz.
- 6779 Buffettochter, Chef de service, sofort, Restaurant, Basel.
- 6780 1. Buffetdame, Etagen- oder Nachportier, Serviertochter oder Kellner, tüchtiger Commis de cuisine, sofort, mittelgr. Hotel, Basel.
- 6785 Zimmermädchen, nach Über-einkunft, mittelgr. Hotel, Zürich.
- 6786 Restauranttochter oder Kellner, sprachkundig, Buffetdame, sofort, Hotel 25 Betten, Kt. Bern.
- 6809 Commis de cuisine, nach Über-einkunft, mittelgr. Hotel, Neuenburg.
- 6817 Journalführer-Sekretär, Etagen-Hilfsgouvernante, nach Über-einkunft, Hotel-Restaurant, Basel.
- 6823 Serviertochter, evtl. Jg. Kellner, sofort, Restaurant, Basel.
- 6825 Bureaupraktikantin, nach Über-einkunft, Hotel 80 Betten, Basel.
- 6889 Alleinlocher, sofort, mittelgr. Hotel, Basel.
- 6890 Küchenchef, Commis de cuisine, sofort, mittelgr. Hotel, Basel.
- 6891 Bureaupraktikantin, nach Über-einkunft, Hotel 80 Betten, Bahnhofbuffet, Kt. Neuenburg.
- 6893 Sekretärin, nach Über-einkunft, Hotel 95 Betten, Bodensee.
- 6894 Buffettochter, evtl. Anfängerin, sofort, Alleinlocher oder Jg. Alleinlocher, 1. Mai, kleineres Hotel, Aarau.
- 6896 Küchenchef, nach Über-einkunft, Hotel 70 Betten, Wallis.
- 6911 Jg. Tochter-Stütze der Hausfrau, sofort, kleineres Hotel, Bern.
- 6923 Saucier, Saalkellner, evtl. Anfänger, nach Über-einkunft, Hotel 80 Betten, Kt. Waadt.
- 6925 Zimmermädchen, nach Über-einkunft, Erstklassshotel, Zürich.
- 6926 Commis de cuisine, Chef de partie, nach Über-einkunft, mittelgr. Hotel, Biel.
- 6981 Zimmermädchen, sofort, Buffettochter, sofort, Restaurant, Olten.
- 6985 Jg. Alleinlocher, sofort, Hotel-Restaurant, Zentralschweiz.
- 6986 Serviertochter, sofort, grösseres Hotel, Olten.
- 7022 Bureaupraktikantin, nach Über-einkunft, kleines Hotel, Sankt Gallen.
- 7023 Küchenchef-Alleinlocher, nach Über-einkunft, mittelgr. Hotel, Olten.
- 7027 Commis de cuisine, sofort, kleines Hotel, Bern.
- 7033 Küchenmädchen, sofort, Restaurant, Basel.
- 7039 Portier-Hausbursche, sofort, Hotel-Restaurant, Kt. Bern.
- 7044 Commis de cuisine, sofort, grosses Restaurant, Basel.
- 7081 Jg. Alleinlocher oder Köchin, sofort, mittelgr. Hotel, Zürich.
- 7082 Chef de garde, sofort, Büropraktikantin, Bahnhofbuffet, Kt. Bern.
- 7123 Küchenchef-Alleinlocher, nach Über-einkunft, Hotel 28 Betten, Baselland.
- 7133 Chef de rang, sofort, Commis de rang, 15. Mai, Erstklasshotel, Basel.
- 7145 Alleinlocher, 1. Juni, Restaurant, Nähe Basel.
- 7146 Restauranttochter, sofort, mittel-grosses Hotel, Zürich.
- 7148 Buffettochter, Bureaupraktikantin, nach Über-einkunft, Restau-rant, Olten.
- 7184 Entremetier, sofort, Bahnhofbuffet, Ostschweiz.
- 7186 Serviertochter, evtl. nur Aushilfe, sofort, Hotel-Restaurant, Kt. Aargau.
- 7188 Jungensgouvernante, sofort, Hotel 100 Betten, Bern.
- 7189 Restauranttochter, Deutsch, Französisch, Englisch, sofort, kleineres Hotel, Basel.
- 7193 Sekretärin, nach Über-einkunft, mittel-grosses Hotel, Genéve.
- 7234 Koch, nach Über-einkunft, Restaurant, Aarau.
- 7239 Buffettochter, sofort, Restaurant, Bern.
- 7240 Commis de cuisine, sofort, Hotel 40 Betten, Baselland.
- 7241 Commis de cuisine, 2 Saisonen- oder Commis de rang, sofort, Hotel 80 Betten, Graubünden.
- 7243 Commis de cuisine, 1. Mai oder nach Über-einkunft, kleines Hotel, Zürich.
- 7278 Küchenmädchen, sofort, mittel-grosses Hotel, Basel.
- 7282 Commis de cuisine, nach Über-einkunft, mittel-grosses Hotel, Schaffhausen.

### Bureau und Reception

- 6416 Küchenchef, Sekretärin, Saaltochter, Saalpraktikantin, Lingiermädchen, Gartenbursche, Sommer, Hotel 70 Betten, B.O. Küchermädchen, Sommer, Hotel 20 Betten, Berner Oberland.
- 6477 Conductor, Etagenportier, Hilfsportier, Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen, Büropraktikantin, Conditier, Chef de rang mit Barkenntnissen, 1. Lingier-Stopferin, Sommer, mittelgr. Hotel, St. Moritz.
- 6488 Portier, 28-40jährig, sprachkundig, Küchenchef-Etikette, Ober-saaltochter, Saaltochter, Saalpraktikantin, Zimmer-mädchen, deutsch sprechend, Anfang Juni, mittel-grosses Hotel, St. Moritz.
- 6541 Küchenchef, 2 Chefs de partie, Commis de cuisine, Diktier-königin, Ecomomik-Gouvernante, Casserolet, 2 Küchen-burschen oder -mädchen, 8 Offiziersburschen oder -mädchen, Oberkellner, Chef d'étage, 2 de hall, 2 Chefs de rang, 2 Commis de salle oder Saal-Restauranttochter, Barman oder Barmaid, Conductor, Chasseur, Etagenportier, Hilfsportier, 2 Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen, Warenkontrolleur, Kellnermeister, Sekretärin für Korrespondenz und Kassa, Sekretärin für Journal, Allgemeinsprachkännin, Lingier-gouvernante, Wasserkontrollantin, Glätzerin, Lingier-mädchen, Ende Mai/Anfang Juni, Hotel 130 Betten, B.O.
- 6577 Küchenchef, Patisier, Chef de partie, Hilfskochen, Cassero-let, Küchenmädchen, Haushälterin, Oberkellner, Conditier, Conductor, Chasseur, Etagenportier, Hilfsportier, 2 Zim-mermädchen, Hilfszimmermädchen, Allgemeinsprachkännin, Kellnermeister, Sekretärin für Korrespondenz und Kassa, Sekretärin für Journal, Allgemeinsprachkännin, Lingier-gouvernante, Wasserkontrollantin, Glätzerin, Lingier-mädchen, Ende Mai/Anfang Juni, Hotel 130 Betten, B.O.
- 6577 Küchenchef, Patisier, Chef de partie, Hilfskochen, Cassero-let, Küchenmädchen, Haushälterin, Oberkellner, Conditier, Conductor, Chasseur, Etagenportier, Hilfsportier, 2 Zim-mermädchen, Hilfszimmermädchen, Allgemeinsprachkännin, Kellnermeister, Sekretärin für Korrespondenz und Kassa, Sekretärin für Journal, Allgemeinsprachkännin, Lingier-gouvernante, Wasserkontrollantin, Glätzerin, Lingier-mädchen, Ende Mai/Anfang Juni, Hotel 130 Betten, B.O.
- 6600 Küchenchef, Patisier, Chef de partie, Conciierge-Conduc-teur, Sekretärin-Anfängerin, 2 Zimmermädchen, An-fangszimmermädchen, Ober-saaltochter, 2 Saaltochter, 2 Restauranttochter, 20-jährig, 80 Betten, H.O. Sekre-tärin, Portier-Conductor, sprachkundig, Kellner, Saaltochter, Saalpraktikantin, Zimmermädchen, Sommer, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 6633 Sekretärin, Saalpraktikantin, Zimmermädchen, Sommer, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 6639 Sekretärin-Journalführerin, evtl. Anfängerin, nach Über-einkunft, Hotel 35 Betten, Berner Oberland.
- 6642 Zimmermädchen, Restauranttochter, Lingiermädchen, Sommer, 1. Lingiere, sofort, mittelgr. Hotel, Zermatt.
- 6646 Restauranttochter, Deutsch, Französisch, Englisch, Anfang Juni, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 6647 Jg. Hausbursche, Küchenmädchen, Alleinlocher, Deutsch, Französisch, Englisch, 15. Mai, Hotel 25 Betten, B.O.
- 6648 Kleinservier-Hausbursche, Zimmermädchen, Anfang Juni, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
- 6682 Restauranttochter, Sommer, Hotel 25 Betten, B.O.
- 6683 Commis de cuisine, Etagenportier, Jg. Hausbursche, Sekre-tärin, 2 Zimmermädchen, Saalpraktikantin, Zimmermädchen, Küchenmädchen, Ende Mai, mittelgr. Hotel, St. Moritz.
- 6687 Küchenchef, Sommer, Hotel 85 Betten, B.O.
- 6688 Köchin, Tochter für Buffet und Lingerie, Sommer, Hotel 35 Betten, Berner Oberland.
- 6690 Buffettochter, Restauranttochter, Hausbursche, Patisier-Commis de cuisine, Restauranttochter, Saaltochter, nach Über-einkunft, Hotel, Vierwaldstättersee.
- 6696 Küchenchef, Patisier, Servier- oder Saaltochter, Sommer, Kellner neben Chef, Bureaufraülein, Küchenmädchen, 2 Officemädchen, nach Über-einkunft, Hotel 100 Betten, Graub. Küchmädchen, nach Über-einkunft, Hotel 80 Betten, Graub. Hotel 30 Betten, Aargau.
- 6698 Köchin, Tochter für Buffet und Lingerie, Sommer, Hotel 35 Betten, Berner Oberland.
- 6699 Chasseur, Mitte Mai, Hotel 110 Betten, Thunersee.
- 6700 Küchenmädchen, nach Über-einkunft, Hausmädchen, Ende Juni, Hotel 20 Betten, Berner Oberland.
- 6703 Zimmermädchen, nach Über-einkunft, Hotel 90 Betten, Badoegg, Kt. Aargau.
- 6708 Zimmermädchen, Zimmermädchen-Mithilfe in der Lingerie, Commis de cuisine, sofort, kleines Hotel, Locarno.
- 6710 Tüchtiger Koch, Zimmermädchen, Officemädchen, Saal-Reservier, Sommer, Hotel 20 Betten, Zentralschweiz.
- 6714 Küchenchef, Gärtner, Küchenbursche, Zimmermädchen, Buffetdame, nach Über-einkunft, Hotel 40 Betten, Badoegg, Kt. Aargau.
- 6719 Ober-saaltochter, Saaltochter, Koch, Patisier, Barmaid, Küchen-Officemädchen, Zimmermädchen, Sommer, Hotel 80 Betten, Aargau.
- 6725 Saaltochter, sprachkundig, Patisier, ca. 20. Juni, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
- 6726 Koch oder Köchin, Servier- oder Saaltochter, Sommer, Köchin neben Chef, Bureaufraülein, Küchenmädchen, 2 Officemädchen, nach Über-einkunft, Hotel 100 Betten, Graub. Küchmädchen, nach Über-einkunft, Hotel 80 Betten, Graub. Hotel 30 Betten, Aargau.
- 6728 Saucier, Tourant, Sommer, Erstklassshotel, B.O.
- 6742 Küchenchef, Patisier, Servier- oder Saaltochter, Sommer, Hausbursche oder Hausbursche-Portier, Saaltochter, Saalpraktikantin, II. Restauranttochter oder Anfangsrestauranttochter, Sommer, Hotel 20 Betten, Zentralschweiz.
- 6746 Etagenportier, sofort, Erstklassshotel, Locarno.
- 6752 Tüchtiger Alleinlocher oder Chefköchin, 2 Saaltochter, 2 Zimmermädchen, Sekretärin, Juli, Hotel 40 Betten, Graub. Barman, Cassauer, Serviertochter, nach Über-einkunft, Re-aurant, Lausanne.
- 6800 2 Küchenmädchen, Sommer, Hotel 55 Betten, Vierwaldstättersee.
- 6812 Commis de cuisine, Sekretärinpraktikantin, Bar-Häl-terer, Etagenportier, Lingiermädchen oder Jg. Lingiere, Sommer, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
- 6819 Küchenchef, Patisier, Servier- oder Saaltochter, I. Saaltoch-ter, Serviertochter, Sommer, Hotel 38 Betten, Wallis.
- 6828 Patisier, Wäscherin, Chasseur, deutsch sprechend, Som-mer, Hotel 120 Betten, Berner Oberland.
- 6831 Küchenchef, Chef de réception, evtl. Sekretärin, 15. Mai, Saucier, Entremetier, Officegouvernante, Bureaupraktikanti-nin, 1. Mai/Anfang Juni, Hotel 110 Betten, Thunersee.
- 6839 Saaltochter, Saalpraktikantin, Commis de cuisine, Entro-preneur, Patisier, Etagenportier, Lingiermädchen, Zim-mermädchen, Küchenmädchen, Hilfskochen, Officegouvernan-te, Sommer, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 6850 Küchenchef, Patisier, Servier- oder Saaltochter, I. Saaltoch-ter, Serviertochter, Sommer, Hotel 38 Betten, Wallis.
- 6862 Ecomomikgouvernante, sofort, Erstklassshotel, Badoegg, Kt. Aargau.
- 6864 Etagenportier, sofort, Erstklassshotel, Luzern.
- 6865 Saaltochter, englisch sprechend, Küchenbursche, Küchen-mädchen, Hausbursche, Anfang Juni, mittelgr. Hotel, Zermatt.

## Cuisine und Office

**Koch und Konditor**, Deutscher, 27 Jahre alt, mit guten Fachkenntnissen, 29 Jahre in der Branche, sucht lang. oder lange Saisonstelle. Frühester Eintrittstermin 1. Mai 1984. Offerten mit Lohnange ab unter **Chiffre 559** einreichen.

**Koch-Commis**, 21 Jahre alt, zur Zeit in führendem Hause Stutt-gart tätig, im besten Fortschritt, sucht Stelle in einem Schweizer Hause, wo die Möglichkeit zur Weiterbildung der fran-zösischen Sprachkenntnisse besteht (möglichst Wallis). Zuschriften mit Lohnange ab unter **Chiffre 572** einreichen.

**Koch**, Österreicher, 40er, mit guten Schweizer Referenzen als Alleinlocher sowie in Brigaden, sucht ab sofort passenden Wirt-schaftskreis. Offerten mit Lohnangaben unter **Chiffre 569** einreichen.

**Küchenchef**, 30 Jahre alt, deutsch, französisch, englisch, spanisch, extremstuckfähig, sucht auf Mai Saison- oder Jahresstelle in kleinerem Hause. Gute Zeugnisse. Offerten erbeten unter **Chiffre 572** einreichen.

**Küchenchef**, ges. Alters, ledig, 3 Sprachen, extremstuckfähig, sucht Vertrauensstellung als Ecomomik-Verwaltungswirtin evtl. als 1. Buffetdame. Offerten unter **Chiffre 565** einreichen.

- 6871 Köchin neben Chef, Commis de cuisine, Hausbursche-Portier, Barmaid, 3 Restauranttochter, Deutsch, Franz., Engl., Sommer, Hotel 60 Betten, Brienzsee.
- 6872 Köchin, Hotel 35 Betten, Wallis.
- 6873 Alleinlocher oder Köchin, 15. Juni, Hotel 40 Betten, Wallis.
- 6880 Küchenchef, Sommer, Hotel 45 Betten, Zentralschweiz.
- 6885 Küchenchef, Sommer, Hotel 45 Betten, Zentralschweiz.
- 6892 Küchenchef, Commis de cuisine, Saaltochter, Anfang Juni, Hotel 20 Betten, Graubünden.
- 6895 Etagenportier, sofort, Hotel 75 Betten, Badoegg, Kt. Aargau.
- 6897 Saucier, Commis de cuisine, Sommer, Erstklassshotel, Genéve.
- 6899 Tüchtige Serviertochter, sofort, Patisier, Hotel 100 Betten, Viewr.
- 6900 Küchenchef, Commis de cuisine, Patisier, Anfangs-saaltochter, Saalpraktikantin, Zimmermädchen, 2 Zimmermädchen, 2 Etagenportier, 2 Kaffeeköchinnen, Buffetdame, Hausbursche, 3 Haus-Küchenmädchen, Ende Mai, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
- 6922 Commis de cuisine, Ende Mai/Anfang Juni, Chef de service, Gouvernante-Stütze der Hausfrau, Anfang Juni, Hotel 80 Betten, Berner Oberland, Berner Oberland.
- 6925 Restauranttochter, Saaltochter, Portier-Conductor, Office-mädchen, Sommer, Hotel 60 Betten, Graubünden.
- 6931 2 Küchenburschen, Restauranttochter, Office-mädchen-Buffet-fraülein, Hotel 100 Betten, Graubünden.
- 6934 Serviertochter, Hausbursche, Alleinlocher oder Chefköchin, Sommer, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
- 6937 Commis de cuisine, Sommer, Hotel 100 Betten, St. Moritz.
- 6940 Zimmermädchen, Sommer, kleines Hotel, Locarno.
- 6943 Alleinlocher, Büropraktikantin, englisch sprechend, 1. Juni, Hotel 45 Betten, Berner Oberland.
- 6946 Saalpraktikantin, Sommer, Hotel 80 Betten, Graubünden.
- 6947 Küchenchef, Sommer, Hotel 80 Betten, Graubünden.
- 6948 Saaltochter, Küchenhilfe, Saalpraktikantin, beide Mutter-sprache französisch, Saaltochter, Conciierge-Conductor, Sommer, Hotel 100 Betten, Kt. Waadt.
- 6952 Patisier-Commis de cuisine, Patisier, Office-mädchen, Restauranttochter, Lingiermädchen, Zimmermädchen, An-fangszimmermädchen, 1. Juni, Hotel 50 Betten, Graubünden.
- 6955 Patisier-Commis de cuisine, nach Über-einkunft, 1. Juni, Officebursche, Küchenbursche, Buffettochter, Sekre-tärin, Oberkellner, sofort, Erstklassshotel, Genéve.
- 6958 Alleinlocher, Zentralschweizer, 1. Juni, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz, Englisch, Ende Juni, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
- 6961 Köchin neben Chefköchin, evtl. Jahrestelle, nach Über-einkunft, Hotel 50 Betten, Prättigau.
- 6962 Lingiere, sofort, Erstklassshotel, Lago Maggiore.
- 6963 Zimmermädchen, Sommer, Hotel 20 Betten, Kt. Waadt.
- 6966 Saaltochter, Küchenhilfe, Küchenmädchen, Hausbursche-Portier, Sommer, Hotel 35 Betten, Engadin.
- 6970 Köchin, Saaltochter, Zimmermädchen, Sommer, Hotel 28 Betten, Berner Oberland.
- 6976 Commis de cuisine, Patisier, Köchin neben Chef, Gärtner, Kellner, Büropraktikantin, Sommer, Berner Oberland.
- 6984 Ober-saaltochter, Sommer, mittel-grosses Hotel, Locarno.
- 6988 Commis de cuisine, Patisier, Sommer, Hotel 110 Betten, Wallis.
- 6990 Küchenmädchen, Office-mädchen, nach Über-einkunft, Hotel 90 Betten, Vierwaldstättersee.
- 6992 Saaltochter, sprachkundig, Zimmermädchen, mit Service-abteilung, nach Über-einkunft, Hotel 30 Betten, Vierwaldstättersee.
- 6993 Zimmermädchen, II. Lingiere, Etagenportier, Hausbursche, Saal-Reservier, Sommer, Hotel 100 Betten, Graubünden.
- 7005 Lingiermädchen-Mithilfe in der Waschküche, Sommer, Hotel 20 Betten, Zentralschweiz.
- 7007 Küchenmädchen, Sommer, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
- 7008 Officemädchen, Hilfskochen, Etagenportier, nach Über-einkunft, Saaltochter, Juni, Hotel 140 Betten, Zentralschweiz.
- 7012 Restauranttochter, englisch sprechend, Chef de rang, Etagen-portier, Sommer, Hotel 20 Betten, Berner Oberland.
- 7016 Saaltochter, Hilfskochen, Juni, Hotel 35 Betten, Berner Oberland.
- 7018 Küchenchef, Kaffeeköchin, Saaltochter, Saalpraktikantin, Som-mer, Hotel 55 Betten, Berner Oberland.
- 7023 Alleinportier, Saaltochter, evtl. Jahresstellen, Anfang Mai, Köchin oder Commis de cuisine, Mitte Juni, Hotel 60 Betten, Engadin.
- 7028 Serviertochter, sofort, Gouvernante-Stütze der Hausfrau, An-fang Mai, Ailsportier, 15. Mai, Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee.
- 7032 Saalpraktikantin, sofort, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee.
- 7036 Patisier, Sommer, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
- 7037 Zimmermädchen, Deutsch, Französisch, Englisch, sofort, Anfangsrestauranttochter, Sommer, Hotel 25 Betten, Zentralschweiz.
- 7038 Saal-Reserviertochter, sofort, Hotel 25 Betten, Zentralschweiz.
- 7041 Köchin oder Küchenmädchen, Restauranttochter, sprachun-dig, sofort, kleines Hotel, Vierwaldstättersee.
- 7045 Küchenmädchen, Privatmädchen, sofort, Nachtieneoche, nach Über-einkunft, Erstklassshotel, Lugano.
- 7048 Einge- oder Ausnagerportier, Ende April, Hotel 70 Betten, Lugano.
- 7060 2 junge Küchenmädchen, nach Über-einkunft, Hotel 30 Betten, Hotel 30 Betten, Graubünden.
- 7062 Sekretärin, nach Über-einkunft, Hotel 30 Betten, Engadin.
- 7063 I. Oberkellner, Ecomomikgouvernante, Officegouvernante, Zentralschweizer, Sommer, Hotel 100 Betten, Interlaken.
- 7074 Sekretärin, Sommer, Hotel 100 Betten, St. Moritz.
- 7077 Küchenbursche, sofort, Ailsportier, 15.20. Mai, Saal-Reservier- oder Ailsportier, Anfang Juni, Hotel 50 Betten, Ailsportier, 15. Juni, Hotel 65 Betten, Graubünden.
- 7081 Barmaid, Commis-Patisier, Lingiermädchen, Etagenpor-tier, Chasseur, evtl. für Nachdienst, Sommer, Hotel 100 Betten, Interlaken.
- 7087 Chef-Saucier, Chef-Entremetier, Sommer, Hotel 170 Betten, Berner Oberland.
- 7089 Alleinlocher, sofort, evtl. Jahresstelle, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
- 7092 Chef de rang-Oberkellner-Abteilung, Demi-chef, Commis-Communard, Sommer, Hotel 100 Betten, Zentralschweiz.
- 7097 Jg. Serviertochter, Anfang Juni, Hotel 45 Betten, Graubünden.
- 7098 Zitiere, Commis de cuisine, Etagenportier, Anfang Juni, Hotel 70 Betten, Kt. Glarus.
- 7101 Zimmermädchen, auch Anfängerin, nach Über-einkunft, Hotel 30 Betten, Interlaken.
- 7102 Conciierge, Nachportier, Chasseur, Chef de rang, Demi-chef, Commis de rang, Oberkellner, Portier, Zimmermäch-dchen, Sommer, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 7118 Commis de cuisine, Chef de rang, Sommer, Hotel 60 Betten, Wallis.
- 7120 Chasseur, Saal-Restauranttochter, englisch sprechend, nach Über-einkunft, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 7122 Serviertochter, sofort, Berghotel 30 Betten, Berner Oberland.
- 7124 Hausbursche-Portier, nach Über-einkunft, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
- 7125 Gouvernante-Stütze der Hausfrau, Jg. Serviertochter oder Saaltochter, Koch oder Köchin, Sommer, Hotel 35 Betten, Berner Oberland.

## Etage und Lingerie

**Zimmermädchen**, ges. Alters, sucht Stelle für Frühjahrsaison oder Ferienabteilung. Offerten unter **Chiffre 566** einreichen.

**Zimmermädchen** sucht Saisonstelle. Offerten mit Lohnangaben unter **Chiffre 571** einreichen.

## Loge, Lift und Omnibus

**Holländer** sucht Stelle als Etagenportier. Eintritt 1. Mai. Arbeitsbewilligung sowie gute Zeugnisse vorhanden. Offerten mit Lohnange an C. Borgers, Schillingstrasse 15, Bern. (574)

## Divers

**Dame**, Witwe, gut präsentierend, bis jetzt in eigenem Betrieb tätig, wünschenswert als Stütze der Hausfrau od. des Patrons. Kenntnisse: 3 Sprachen, Buchhaltung, Küche usw. Saucier oder Jahresbetrieb, sofort oder später. Offerten unter **Chiffre 552** einreichen.

**Fraülein**, sprachkundig, in allen Sparten der Hotellerie be-wandert, sucht Tätigkeit als Hotel de service, Leiterin in Hotel garni oder Gouvernante. Offerten erbeten unter **Chiffre 18972** an Publicitas Zürich I. (141)

**Fraülein**, ges. Alters, im Hotellich erfahren, zuverlässig, sucht Vertrauensstellung als Ecomomik-Verwaltungswirtin evtl. als 1. Buffetdame. Offerten unter **Chiffre 516** einreichen.

- 7128 Sekretärin, 1. Mai, Sekretärin-Stütze des Patrons, Patisier, extremstuckfähig, 1. Juni, Hotel 100 Betten, Wallis.
- 7131 Concierge, Telefonist-Abteilung Concierge, sofort, Erz-stadt Interlaken, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 7138 Bürofräulein, sofort, Serviertochter, 15. Juni, Zimmermäch-dchen, Saaltochter, Juli, Hotel 35 Betten, Graubünden.
- 7146 Bürofräulein, sofort, Serviertochter, 15. Juni, Hotel 35 Betten, Graubünden.
- 7189 Saaltochter, nach Über-einkunft, Hotel 80 Betten, Badoegg, Kt. Aargau.
- 7191 Portier, 15. Mai, Hotel 55 Betten, Ostschweiz.
- 7193 Anfangszimmermädchen, nach Über-einkunft, Hotel 60 Betten, Lugano.
- 7199 Zimmermädchen, Deutsch, Französisch, sofort oder Anfang Mai, Küchenbursche, deutsch sprechend, 1. Mai, Hotel 125 Betten, Badoegg, Kt. Aargau.
- 7172 Saaltochter, Saalpraktikantin, 2 Zimmermädchen, Haus-bursche-Hilfsportier, Hilfskochen, Küchenmädchen, Zimmer-mädchen, Küchenbursche-Casserolet, Sommer, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
- 7179 Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen, 20./25. Juni, Hotel 70 Betten, Graubünden.
- 7181 Tochter zum Anlernen für Restaurant, Saal und Zimmer, so-ort, Ailsportier, Küchenmädchen, Zimmermädchen, Zimmer-mädchen, Hausbursche, Saaltochter, Sommer, Hotel 30 Betten, Graubünden.
- 7187 Zimmermädchen, auch Anfängerin, Küchenmädchen, Tochter für Wirtschaft und Zimmerdienst, Sommer, Hotel 20 Betten, Engadin.
- 7190 Zimmermädchen, Restauranttochter, Saaltochter, letztere beiden sprachkundig, 2 Zimmermädchen, Office-mädchen, Kü-chenmädchen, Maschinenwäscherin-Glätzerin, Sommer, Ho-tel 40 Betten, Engadin.
- 7197 Portier, Zimmermädchen, Restauranttochter, Mai, Hotel 100 Betten, Interlaken.
- 7200 Office-Hausmädchen, Ende April, Küchenmädchen, Saal-praktikantin, Ende Mai, Hilfskochen, Hotel, Interlaken.
- 7203 Alleinportier, Garten-Küchenmädchen, nach Über-einkunft, Hotel 30 Betten, Thunersee.
- 7205 Saalpraktikantin, Jg. Koch oder Köchin, sofort, Hotel 60 Bet-ten, Berner Oberland.
- 7227 Saalportier, Zimmermädchen, Sommer, Hotel 45 Betten, Bern.
- 7209 Saaltochter, Saalpraktikantin, Kaffee-Angebotskellnerin, Som-mer, Hotel 90 Betten, Graubünden.
- 7212 Restauranttochter, Sommer, Hotel 25 Betten, Zentralschweiz.
- 7213 Saaltochter, Saalpraktikantin, Sommer, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
- 7215 Küchenchef, Hilfskochen, Sekretärin, Oberkellner oder Ober-saaltochter, Saaltochter, Kellner, Saalpraktikantin, Wä-scherin-Lingiere, I. Lingiere-Glätzerin, Etagenportier, Chas-seur-Litführer, Lingiere-Office-mädchen, Sommer, Hotel 80 Bet-ten, Zentralschweiz.
- 7227 Officemädchen, Saalpraktikantin, Ende Mai, Hotel 30 Bet-ten, Berner Oberland.
- 7228 Entremetier, Restauranttochter, sprachkundig, Anfangs-zimmermädchen, 1. Juni, Saaltochter, 15. Juni, Saucier-Tourant, 25. Juni, Hotel 100 Betten, Interlaken.
- 7248 Alleinlocher-Küchenchef, restaurationskundig, sofort, Hotel 25 Betten, Lago Maggiore.
- 7246 Zimmermädchen, Hilfskochen, Saalpraktikantin, Casse-rolet, Sommer, Kurhaus 90 Betten, Graubünden.
- 7280 Kaffeeköchin, Chef de cuisine, Saucier, Entremetier, Commis de cuisine, Chef de réception, Patisier, Etagenportier, Etagen-portier, Lingiergouvernante, Ecomomik-Gouvernante, Etagenportier, Zimmermädchen, Chauffeur-Conductor, Maschinenwäscherin, Bureaufraülein, Wäscherin, Flieckel-oberkellner, Chef de rang, Saaltochter, Commis de rang, Som-mer, Hotel 160 Betten, Engadin.
- 7276 Hausmädchen, Hilfskochen, Sommer, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
- 7278 Conciierge, Oberkellner, Näherin-Lingiere-Stopferin, Som-mer, mittel-grosses Hotel, Interlaken.
- 7279 Zimmermädchen, Patisier, Konditor, Anfang Juni, Hotel 100 Betten, Kt. Waadt.
- 7278 Kaffeeköchin, auch Anfängerin, Buffettochter, evtl. Praktikan-tin, sofort, mittel-grosses Hotel, Interlaken.
- 7283 Tüchtige Magazinerin, Küchengouvernante, 2 Sauciers, Metz-ger, Wäscher, Anfangsrestauranttochter, 2 Hilfszim-mermädchen, Anfangszimmermädchen, 3 Zimmermädchen, 3 Lingiermädchen, Office-Küchenmädchen, Angestellten-serviertochter, Sommer, Erstklassshotel, Zermatt.
- 7300 Etagenportier, sprachkundig, 15. Mai, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
- 7301 Gardemanger, Entremetier, Officegouvernante, Hallentoch-ter, Ecomomikgouvernante, Sommer, Erstklassshotel, Engadin.

8915 Commis de cuisine, fille de buffet, de suite, restaurant, Lausanne.  
 8917 Fille de salle, fille de salle débutante, tournante, fille de cuisine, fille d'office, garçon de cuisine, hôtel moyen, Alpes vaudoises.  
 8935 Chef de cuisine, à l'année, rentrée à convenir, clinique, Vaud.  
 8937 Femme de chambre, garçon de salle, de suite, clinique, Vaud.  
 8938 Cautionnaire à café, de suite, grand hôtel, Genève.  
 8942 Commis de cuisine, chef de partie, de suite, grand hôtel, Montreux.  
 8944 Tournante étage-salle, de suite ou à convenir, hôtel moyen, Lac Léman.  
 8945 Garçon d'office, de suite, hôtel-restaurant, Alpes vaudoises.  
 8947 Fille ou commis de salle, 15 avril, hôtel moyen, Genève.  
 8948 Portier, commis de cuisine, aide-femme de chambre, commis de salle, de suite, hôtel de passage, Lausanne.  
 8964 Demi-chef de rang, de suite, grand hôtel, Lac Léman.

8966 Commis de cuisine, secrétaire, filles de salle, hôtel moyen, Neuchâtel.  
 8970 Chef de rang, fille d'office, de suite, hôtel moyen, Lac Léman.  
 8972 Une secrétaire, chasseur sachant conduire, laveur ou laveuse, fille ou garçon d'office, de suite, grand hôtel, Montreux.  
 8976 Secrétaire, lingère, de suite, hôtel 60 lits, Genève.  
 8978 Lingère-calendreuse, de suite, grand hôtel, Lac Léman.  
 8984 Fille de salle, de suite, hôtel 60 lits, Lac Léman.  
 8985 Aide-buffet, sommelier, de suite, hôtel-restaurant, Lac Léman.  
 8987 Femmes de chambre, chasseur-conducteur, de suite, hôtel moyen, Genève.  
 8995 Chasseur, garçon de cuisine et d'office, de suite, grand restaurant, Lausanne.  
 9000 Fille de salle, remplacement 3 à 4 semaines, de suite, hôtel moyen, Genève.  
 9003 Secrétaire-débutante, langue maternelle française, mai, grand hôtel, Vaud.  
 9006 Commis de cuisine, de suite, hôtel moyen, Montreux.

9008 Dame de buffet, pâtissier, hôtel-restaurant, Villars.  
 9019 Fille de salle seule, de suite, hôtel moyen, Lac Léman.  
 9020 Une chef de service, sommelier, argentier, garçon d'office, pâtissier-confiseur, de suite et à convenir, grand restaurant, Lac Léman.  
 9017 Demi-chef de cuisine, sommelier, tournante, fille d'office, 15 mai, hôtel 90 lits, Lac Léman.  
 9021 Commis de cuisine, de suite ou à convenir, hôtel 60 lits, Lac Léman.  
 9022 Filles de salle, de suite, hôtel moyen, Montreux.  
 9028 Chef de cuisine seul, entrée à convenir, hôtel 60 lits, Jura.  
 9033 Une chef de service, sommelier, argentier, garçon d'office, pâtissier, de suite, grand hôtel, Lac Léman.  
 9037 Femme de chambre tournante, gouvernante d'office, de suite, grand hôtel, Lac Léman.  
 9041 Chef de rang, sommelière, de suite, hôtel-restaurant, Canton de Fribourg.  
 9046 Chef de cuisine, sommelière connaissant la restauration, fille de cuisine, 1er juillet, hôtel restaurant, Lac Léman.  
 9049 Une secrétaire, 15 mai, fille de salle, garçon de cuisine, de suite, hôtel 50 lits, Lac Léman.

9053 Commis de rang, de suite, grand hôtel, Lac Léman.  
 9054 Cuisinier pour employés, de suite, grand hôtel, Genève.  
 9056 Commis de salle, de suite, grand hôtel, Lausanne.  
 9058 Cuisinier seul, saison d'été, hôtel 30 lits, Valais.  
 9057 Chef-rôtisseur, chef-entremetier, commis-saucier, commis-entremetier, commis-pâtissier, commis-rôtisseur, commis-tournant, commis-garde-manger, juin, grand hôtel, Alpes vaudoises.  
 9065 Demi-chef, pâtissier, saucier, laveur, juin, hôtel 110 lits, Valais.  
 9069 Femme de chambre, garçon de cuisine, commis de cuisine, de suite, hôtel-restaurant, Canton de Neuchâtel.  
 9072 Commis de cuisine, portier de nuit, tournante, mai, grand hôtel, Montreux.  
 9075 Une secrétaire, fille de salle, garçon d'office, de suite, hôtel moyen, Genève.  
 9078 Femme de chambre, portier, lingère, laveuse, début mai, hôtel 100 lits, Vaud.  
 9083 Garçon de salle, casseroillier, garçon et fille d'office, lingère, laveur ou laveuse, début mai, hôtel-restaurant, Valais.

**Gesucht v. Grosshotel im Engadin**  
für Sommer- und Wintersaison:  
**Kassier**  
**Kiosk-Verkäuferin** sprachenkundig  
**Postgehilfin** selbständig  
**II. Angestelltenkoch (-köchin)**  
**II. Barman (Mixer)**  
**Kindergärtnerin**  
(auch zeitweise im Bureau)  
**I. Economat-Officegouvernante**  
ferner in Jahresstelle: **Hotelschreiber**  
Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten unter Chiffre G E 2337 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Grosses Berghotel im Wallis sucht**  
auf Anfang Juni, evtl. 15. Mai, für Sommersaison  
**Sekretärin-Journalführerin**  
tüchtige, auch für Kasse und Korrespondenz.  
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre B W 2144 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
in Jahresstellen in erstklassiges Kleinhotel  
**Hotel-Sekretärin**  
**Buffetochter**  
**Restaurationsochter**  
Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Stadthaus, Burgdorf, Telefon (034) 2 35 55.

**Wir suchen**  
für die Sommersaison (mit Eintritt Mitte Mai od. Juni):  
**Saucier**  
**Entremetier**  
**Officegouvernante**  
**Bureaupraktikant(in)**  
Gefl. Offerten an Hotel Spiezseehof, Spiez, Tel. (033) 7 61 12.

**Gesucht**  
tüchtige, zuverlässige  
**BARMAID**  
(evtl. Barman)  
für erstklassige Hotelbar an bekanntem Kurort, Sommer- und Wintersaison. Nur bestqualifizierte Bewerberinnen, resp. Bewerber, mit den nötigen Erfahrungen in ähnlichen Betrieben belieben ihre Offerte mit Unterlagen einreichen unter Chiffre B M 2358 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
junger Koch als  
**Commis de cuisine**  
Offerten an Hotel Speer, Rapperswil, Tel. (055) 21720.

**Gesucht**  
für sofort, evtl. nach  
Übereinkunft  
**Demi-Chef de rang**  
**Commis de rang**  
für Terrassen-Restaurant  
sowie  
**Servier-Praktikant(in)**  
Jahresstellen. Offerten mit Zeugniskopien und Photo gefl. an  
**Casino Berne**

**Gesucht**  
junger, initiativer  
**Chef de service**  
Jahresstelle. Ausführliche Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre B B 2328 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
in erstklassiges Hotel-Restaurant (Bündner Stube), an bekanntem Kurort Graubündens, 2 bestausgewiesene, sprachenkundige, absolut zuverlässige  
**Serviertöchter**  
Hoher Verdienst. Sommer- und Wintersaison. Nur qualifizierte Bewerberinnen mit entsprechenden Ausweisen über ähnliche Tätigkeit wollen Offerte mit Photo, Zeugniskopien usw. einreichen unter Chiffre E H 2357 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
zu sofortigem Eintritt tüchtiger, energischer und sprachenkundiger  
**Oberkellner**  
Offerten mit Zeugnisschriften und Referenzen richten man an H.L. Moser, Dir., Grand Hotel Suisse & Majestic, Montreux.

**Gesucht**  
Intelligente, 28jährige Österreicherin sucht Stelle als  
**Servier-tochter**  
(Mai). Saison. Absolventin der jährlichen Hotelfachschule mit guten Zeugnissen. Gewandtes und linkes Arbeiten zugesichert. Offerten unter Chiffre J S 2466 an die Hotel-Revue, Basel 2.  
Zwei junge Töchter, deutsch und französisch sprechend, suchen Saisonstelle als  
**Saaltöchter**  
und  
**Anfangssaaltöchter**  
Gute Zeugnisse vorhanden. Eintritt 15. Mai. Offerten an Edith Schneuwly, Dietsberg-Wünnewil (FB).  
Deutscher Koch, 33jährig, sucht passende Stelle als  
**Chef de partie**  
Beste Referenzen vorhanden. Seit 2 Jahren im Regina-Palast-Hotel München tätig. Franz Steiger, München 8, Metzstrasse 20/III (Deutschland).  
Junge Tochter mit Englandaufenthalt sucht Saisonstelle als  
**Sekretärin-praktikantin**  
Deutsch, englisch und französisch. Bevorzugt: Genf, Neuchâtel oder Tessin. Off. an Ruth Röhnmund, Heimenachwand-Thun (Bern).  
31jähriger Mann sucht Stelle als  
**Portier**  
wenn möglich in Jahresstelle. Zürich bevorzugt. Deutsch, französisch, italienisch und etwas englisch sprechend. Fahrbewilligung Kat. A. Off. unter Chiffre P O 2464 an die Hotel-Revue, Basel 2.  
28jähriger Deutscher mit guten Zeugnissen mittelgrosser Hotel- und Restaurantbetriebe sucht Stelle als  
**Allein-, Partie- oder II. Koch**  
Gebirge bevorzugt. Ausführliche Angebote unter Chiffre A K 2449 an die Hotel-Revue, Basel 2.  
**Gesucht**  
für sofort eventuell nach Übereinkunft  
**Lingerie-Gouvernante**  
und  
**Lingerie-Stopferin**  
Jahresstellen.  
Offerten mit Zeugniskopien, Photo, Alter und Angabe der Lohnansprüche gefl. an  
**Casino Berne**  
Junge, tüchtige, gut präsentierende  
**Buffeldame**  
sucht auf 1. Mai Vertrauensstelle in Jahresstelle in Franz. Schweiz bevorzugt. Offerten unter Chiffre P 3294 N an Publicitas, Neuenburg.

**Gesucht**  
auf Anfang Mai für Dolder-Wellenbad-Restaurant  
**2 Buffetöchter**  
**Serviertöchter**  
Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Direktion Hotel Waldhaus Dolder, Zürich.

**Gesucht**  
in Jahresstelle  
**Commis de cuisine**  
**Buffetochter**  
**Serviertöchter**  
**Portier-Hausbursche**  
Offerten mit Photo und Zeugniskopien sowie Angabe der Gehaltsansprüche sind erbeten an Direktion Hotel Hecht, St. Gallen.

**Gesucht**  
tüchtige  
**Restaurationsochter**  
Deutsch und französisch sprechend. Offerte gefl. an Restaurant Strauss, Neuenburg.

**Gesucht**  
selbständiger  
**Koch**  
oder  
**Köchin**  
für Aushilfe nach Ostern (ca. 5 Wochen). Offerten an Hotel «Le Home», Neuenburg.  
Junges Ehepaar, italienisch, deutsch und franz. sprechend sucht Stelle als  
**Alleinportier**  
oder **Hausbursche-Portier**  
und  
**Zimmermaid**  
Eintritt 20. April 1954. Offerten unter Chiffre P 2659 On an Publicitas Aarau.

**DIRECTEUR**  
est demandé  
pour Sanatorium d'altitude de Suisse romande de 140 lits. Adresser offres avec curriculum vitae, références et prétentions sous chiffre D R 2484 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

**Gesucht**  
in Jahresstelle  
**Buffetochter**  
**Buffetlehrtöchter**  
Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Bahnhofbuffet, Olten.

**Gesucht**  
für sofort  
**KÖCHIN**  
neben Chef, guter Verdienst.  
W. Troesch, Hotel Wartenstein, Bad-Ragaz.

**Gesucht**  
per 1. Mai oder nach Übereinkunft  
**Commis de cuisine**  
Jahresstelle. Aug. Müller, Hotel Krone-Unterstrasse, Zürich.

**Gesucht**  
in gutgehendes Hotel der Zentralschweiz mit Sommer- und Wintersaison zu möglichst baldigem Eintritt  
**Sekretärin**  
mit Sprachenkenntnissen, flott im Rechnen  
Mit Eintritt Ende Mai/Anfang Juni:  
**Küchenchef**, leistungstüchtiger Mitarbeiter  
**Hilfsköchin**  
**Oberkellner** oder **Obersaaltöchter**  
sprachenkundige Kraft  
**Chef de rang**, sprachenkundig  
**Saaltöchter**, **Kellner**, **Saaltpraktikantin**,  
**Chasseur-Flüter**, sprachenkundig  
**Etagenportier**, **I. Lingère-Stopferin**,  
**Wäschein-Lingère**, **Lingerie-Office-mädchen**, **Küchenmädchen**  
Offerten mit Unterlagen erbeten an A. O. Pauli, Engelberg.

**Gesucht**  
in Industriestadt in erstklassiges Hotel-Restaurant mit internationaler Kundschaft junger, bestempfohlener  
**Küchenchef**  
für sorgfältige französische Küchen-Spezialitäten.  
Ferner  
**Serviertöchter**  
gut präsentierend, sprachenkundig, guter Verdienst. Jahresstellen. Offerten unter Chiffre J S 2498 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
in gutgeführtes Hotel  
**Koch** neben Patron  
**2 Buffetöchter**  
evtl. Anfängerinnen  
**Hausbursche**  
Eintritt nach Übereinkunft. Gute Behandlung und geregelte Freizeit zugesichert. Anfragen an Tel. (064) 81612.

**Gesucht**  
für sofort  
**Küchenchef**  
evtl. Alleinkoch, mit ersten Referenzen, solid und gewissenhaft, sucht Engagement. Offerten unter Chiffre H F 2480 an die Hotel-Revue, Basel 2.  
Finlandaise, 26 ans, cherche emploi pour l'été (juin à septembre) dans  
**hôtel**  
(réception, etc.)  
Parle bien anglais et les 4 langues scandinaves. Bonnes connaissances en français et allemand. A déjà travaillé à Paris et en Norvège. Excellentes références. Ecrire à Susan Visuri, Korsö (Finlande).

**Gesucht**  
zu sofortigem Eintritt  
**Chef de rang**  
**Commis de rang**  
**2 Saaltöchter**  
Auf Anfang Mai:  
jüngerer **Chef de partie - Tournant**  
Offerten mit Zeugnisschriften und Photo erbeten an Hotel Waldhaus Dolder, Zürich.

**Gesucht**  
nach England in Internat (60 Knaben, 7-14jährig) junge  
**Köchin**  
(Hilfsköchin vorhanden). Gelegenheit, die Sprache zu erlernen. Offerten an H. K. Herren, Hotel Neues Schloss, Zürich.

**Gesucht**  
sprachenkundige, im Speiservice gewandte  
**Tochter**  
zu sofortigem Eintritt oder nach Übereinkunft. Sehr hoher Verdienst und gute Behandlung. Zimmer im Hause. Offerten erbeten an R. Acher-Immer, Hotel Raer, Arbon am Bodensee (Thurgau).

**Gesucht**  
in Jahresgeschäft  
**Sekretärin-Journalführerin**  
evtl. Anfängerin mit Vorkenntnissen. Eintritt regt oder nach Übereinkunft. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Posthotel Rössli, Gstaad.

**Gesucht in Passantenhotel nach Basel**  
**Aide de cuisine**  
**Buffetochter**  
**Restaurationsochter**  
**Nachtportier**  
**Gouvernante** f. Lingerie u. Office  
Offerten mit Zeugniskopien und Bild unter Chiffre P N 2494 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
per sofort in Jahresstellen junge, tüchtige  
**Economat-Küchen-Gouvernante**  
junger **Koch**  
**Serviertöchter**  
Offerten an Hotel-Restaurant Wilden Mann, Bern.

**Gesucht**  
mit sofortigem Eintritt tüchtige, versierte  
**Hausbeamtin**  
in gebuzahlte Jahresstelle. Offerten erbeten mit Zeugnisschriften, Photo und Lohnansprüchen an Privat-Nervensanatorium Friedheim, Zihlschlacht (Thurgau).

**Gesucht**  
in Jahresstellen  
**Sekretärin-Journalführerin**  
evtl. Anfängerin mit Vorkenntnissen. Eintritt regt oder nach Übereinkunft. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Posthotel Rössli, Gstaad.

**Kleineres Hotel in Luzern sucht**  
**Hausbursche**  
Eintritt 25. April  
**Küchenmädchen**  
Eintritt 1. Mai  
Offerten unter Chiffre H K 2488 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
per sofort in Jahresstellen junge, tüchtige  
**Economat-Küchen-Gouvernante**  
junger **Koch**  
**Serviertöchter**  
Offerten an Hotel-Restaurant Wilden Mann, Bern.

**HOTELDIR.** Ital., 41j., mit langer Erf. im Hotel betr. u. Handel, evtl. rub., ges. u. frohm., z.Z. in evak. Schweizerhotel tätig, sucht zwecks spät. Heirat  
**BEKANNTSCHAFT**  
mit Hotelierstochter oder Witwe. Diskr. Selbstverständlich. Vertrauensv. Zuschr. mit Photo unt. Chiffre H J 2438 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
in Jahresstellen  
**Sekretärin-Journalführerin**  
evtl. Anfängerin mit Vorkenntnissen. Eintritt regt oder nach Übereinkunft. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Posthotel Rössli, Gstaad.

**Kleineres Hotel in Luzern sucht**  
**Hausbursche**  
Eintritt 25. April  
**Küchenmädchen**  
Eintritt 1. Mai  
Offerten unter Chiffre H K 2488 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Zur Belegung**  
Die KUR mit FORTUS gegen Gefühlskälte, bei Nerven- und Funktionsstörungen sowie Sexuallschwäche. Fortus regt das Temperament an. Fortus-KUR für die Nerven Fr. 25.-, Mittelkur 10.-/40., Proben 5.20 und 2.10. Erhältlich bei Ihrem Apotheker und Drogerien, wo nicht, Fortus-Versand, Postfach, Zürich 1, Tel. (051) 275067.

**Küchenchef**  
gesucht  
in gepflegtes Haus der Ostschweiz (60 Betten). Eintritt ca. Anfang Mai mit Saisondauer bis ca. Mitte Oktober. Sehr tüchtige Köchin steht zur Seite. — Tüchtige, entremetskundige Bewerber mit guten Referenzen wollen sich melden unter Chiffre V P 2811 an die Hotel-Revue, Basel 2.  
P.S. Bei gegenseitiger Konvenienz wird Winterstelle in Arosa geboten.

**Zur gefl. Notiznahme!**  
Insertenaufträge beliebe man an die Administration, nicht an die Redaktion zu richten.

**WERKZEUG-KOFFER**  
Für Chefs, Köche, Lehrlinge. Verlangen Sie kostenlos Prospekt mit Inhaltsverzeichnis über meinen bewährten, einzig dastehenden Kochkoffer. Dieser Werkzeugkoffer (nicht aus Holz) ist für Sie unentbehrlich. Er wird Ihnen in allen Stufen Ihrer Karriere stets wertvolle Dienste leisten, und zwar jahrelang. Ich liefere nach wie vor Qualitätsware zu vorteilhaften Preisen und die Bezugsbedingungen sind ausserordentlich günstig, so dass jeder Interessent eine solche Ausrüstung anschaffen kann. Sie können den Inhalt auch stückweise beziehen und den feinen, soliden u. praktisch installierten Fibre-Koffer nach Belieben  
JOSEPH HUBER, SCHÖNENWERD Tel. (064) 31373  
Spezialgeschäft für Küchen-, Konditor- und Metzgerartikel

Modernes Erstklasshotel Graubündens mit internationaler Kundschaft, sucht für Sommersaison

## OBERKELLNER

**I. Kraft**  
bei entsprechender Salarierung. Offerten mit Unterlagen erbeten unter Chiffre O K 2389 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht per sofort tüchtiges**

## Küchenmädchen-Kaffeeköchin

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Camelia, Locarno.

**Gesucht**

## Anfangszimmermädchen Küchenbursche

Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Hotel Schweizerhof, Basel.

**GESUCHT**

## Küchenchef

aushilfsweise vom 27./28. April bis 5./6. Mai. Offerten an Vitznauerhof, Vitznau.

**Gesucht**  
für kommende Sommersaison (Juni-September):

**Pâtissier** selbständiger  
**Aide de cuisine** evtl. Commis de cuisine  
**Etagenportier-Hausbursche**

Bei Zufriedenheit lange Wintersaison zugesichert. Offerten an Hotel Niederschlieth, Braunwald.

**Gesucht**  
für Sommersaison 1954 in grösseren alkoholfreien Verpflegungsbetrieb im Berner Oberland:

**2 gutausgewiesene Köche**  
**Buffetdame-Gouvernante**  
**Saaltöchter oder -diener**  
**2 Hausburschen**  
**2 Casseroliers**  
**2 Küchenburschen**  
**Officebursche** an Abwaschmaschine  
**2 Officetöchter**

Alle Stellen mit bester Entlohnung. Offerten mit Unterlagen und Saläransprüchen unter Chiffre A R 2451 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**GESUCHT**  
wird in Grossbetrieb (Jahresstelle) tüchtige, sprachkundige

## Sekretärin

die im Hotelfach versiert ist. Eintritt nach Übereinkunft. Es kommen nur selbständige, erfahrene Kräfte in Frage, welche Wert auf eine Dauerstelle legen. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Angaben über Gehaltsansprüche sind zu richten unter Chiffre S E 2390 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Wir suchen**  
für die Sommersaison

**Entremetier**  
**Commis de cuisine**  
**Saaltöchter, Barmaid**  
**Etagenportier**  
**Conducteur**  
**Journalführer(in)**

Offerten an Hotel Beau-Site, Zermatt.

**Gesucht**  
in Jahresstelle nach Zürich jüngerer, initiativer und sprachkundiger

## II. Oberkellner

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten sind erbeten unter Chiffre O K 2477 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
für sofort oder nach Übereinkunft, tüchtiger, sprachgewandter

## Sekretär(in)

für Kassa, Reception, Journal, Korrespondenz. Offerten an Hotel Reber au Lac, Locarno.

**Gesucht**  
in Jahresstelle nach Basel

## Aide de cuisine oder Commis de cuisine

(auch älterer). Eintritt anfangs Mai. Offerten mit Gehaltsansprüchen an H. Schaefer-Rudolf, Restaurant Baslerhof, Basel.

**Gesucht**  
in grossen, herrschaftlichen Haushalt nach Rom (Palazzo Colonna)

## Hausbeamtin

die dem gesamten Betrieb vorstehen kann. Gutbesetzte Vertrauensstelle. Zweijähriger Vertrag erwünscht. Italienische Sprachkenntnisse erforderlich. Offerten in Franz. oder Ital. sind zu richten an Prinzessin Isabella Colonna, Piazza S. S. Apostoli 53, Roma (Italien).

**Gesucht**  
für BÜRGENSTOCK-HOTELS für Sommersaison 1954

Eintritt Mai:

**Chef-Saucier** **Koch-Tournant**  
**Commis-Pâtissier**

Eintritt 23. Juni:

**Chef-Saucier** **Chef-Gardemanger**  
**Chef-Pâtissier**

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an das Personalbureau der Bürgenstock-Hotels, Hirschemattstrasse 32, Luzern.

**Gesucht**  
von Saisonhotel mit Jahresbetrieb:

**Chef de cuisine**  
guter Restaurateur  
**Restaurationsstöchter**  
**Saaltöchter**  
**Saalkellner**  
**Etagenportiers**  
**Conducteur**

Eintritt auf Mitte Mai. - Offerten mit Zeugniskopien und Photo an W. Märky, Hotel Stefani, St. Moritz.

**Gesucht**  
in Jahresstelle nach Übereinkunft anfangs Juni

**Sekretärin-Journalführerin**  
**I. Aide de cuisine**  
für den Saucierposten  
**Economat-Küchengouvernante**

Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen gefl. an Hotel Aarauerhof, Aarau.

An der Kantonalen Strafanstalt Lenzburg ist die Stelle der

## Köchin

neu zu besetzen. Jüngere und selbständige Bewerberinnen werden bevorzugt. Die reguläre Besoldung beträgt Fr. 5000.- bis 6000 Fr., zuzüglich Teuerungszulage von 10% für Ledige. Der Beitritt zur staatlichen Pensionkasse ist obligatorisch. Über die Dienstverhältnisse gibt die Anstaltsdirektion Auskunft. Anmeldefrist bis 10. Mai 1954. Direktion der Kantonalen Strafanstalt Lenzburg.

**Wanted**  
by Air-India International Bombay (India) a

## Catering Superintendent

Remuneration £ 1,500 to £ 1,750 sterling per annum inclusive of all allowances, plus free transportation India-Europe-India for employee and his wife once a year. Applicant must have minimum ten years experience in restaurants, hotels and preferably airline catering and frozen food. Age limit between 35 and 45 years. Must be able to speak English. Term three year contract. Apply to the Traffic Manager, Air-India International, Mahatma Gandhi Road, Bombay 1.

**Gesucht**  
für BÜRGENSTOCK-HOTELS für Sommersaison 1954

**Chef de rang**  
**Etagenportier**  
**Glätterinnen, Badmeister**

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind erbeten an das Personalbureau der Bürgenstock-Hotels, Hirschemattstrasse 32, Luzern

**Bureau-Reception**  
erwünscht. Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Chiff. W B 2439 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Nach England!**  
**Gesucht für Erstklasshotel**  
Nähe London

**Restaurations-Tochter**  
mit guten Referenzen, englische Sprachkenntnisse erforderlich. Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Carlo Schiannini, Compleat Angler Hotel, Marlow, Buckinghamshire, England.

**Jeune homme de 17 ans**  
cherche place en Suisse romande comme

## apprenti-cuisinier

Faire offres sous chiffre A C 2416 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

Jüngling, 17jährig, mit Sekundarschulbildung, 1 Jahr Welschlandaufenthalt, sucht Stelle als

## Kochlehrling

Eintritt könnte sofort erfolgen. Offerten erbeten an Fam. Knubel-Hirschi, Mühleholzstrasse 45, Unterseen, Tel. (036) 23497.

**Gesucht**  
auf Mitte Mai

## Tochter

mit Sprachkenntnissen für Tea-Room-Service in modernen Betrieb. Offerten mit Zeugniskopien, Altersangabe und Photo sind zu richten an Konditorei Buchli, Grabenstr. 45, Char.

**GESUCHT**  
in alkoholfreies Restaurant im Engadin

## Serviertochter

Dauerstelle oder nur für Saison. Eintritt baldmöglichst. Offerten mit Lohnansprüchen unter Chiffre A R 2428 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**GESUCHT**  
nach Luxembourg für Sommersaison

## Allein-Chef

former

## I. Commis-Pâtissier

Offerten unter Chiffre A P 2429 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
für Sommersaison

## Koch

evtl. Köchin

auch jüngerer Koch, der sich als Alleinkoch ausbilden möchte.  
Strandhotel Iseltwald (B.O.).

**Gesucht**  
für sofort evtl. nach Übereinkunft:

**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Commis-Pâtissier**

(Jahresstellen). Offerten mit Zeugniskopien, Photo, Alter und Angabe der Lohnansprüche gefl. an

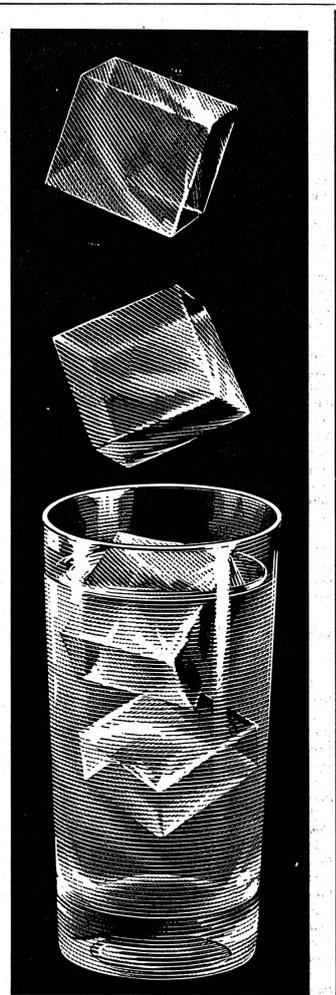
**Casino Berne**

Jünger, tüchtiger Mann sucht Stelle als

## Portier

in Jahres- oder Saisonstelle. In Zeugnisse von nur guten Häusern zu Diensten. Sprachkenntnisse: Deutsch, Franz. und etwas Englisch. Eintritt baldmöglichst. Offerten unter Chiffre M P 2465 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Inservieren bringt Gewinn**



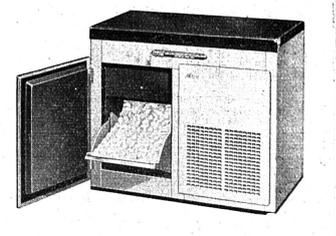
**Für jeden modernen Grossrestaurationsbetrieb**

**SOMMER! - EISWÜRFEL!**  
**EINE STÄNDIGE SORGE!**

- Sind sie sauber, glasklar, hygienisch?
- Erneuert sich mein Vorrat automatisch?
- Wird meine Produktion dem sommerlichen Stossbetrieb genügen?
- Ist der Vorrat leicht zugänglich?

Der FRIGIDAIRE-Eiswürfelautomat entspricht allen diesen Anforderungen. Leistung bis zu 10000 glasklare Eiswürfel pro Tag!

Glauben Sie nicht, dass dieser Apparat auch Ihnen gute Dienste leisten würde? Wir sind gerne bereit, Ihnen jede gewünschte Auskunft zu erteilen. Berichten Sie uns, Sie verpflichten sich zu nichts!



**Frigidaire**  
FABRIKAT DER GENERAL MOTORS

Vertretungen in Basel, Bellinzona, Bern, Colomber NE, Genf, Kesswil, Lausanne, Luzern, St. Gallen, Sitten und Zürich (siehe Telefonverzeichnis unter FRIGIDAIRE).



# HOSPES

## Preisgewinner im literarischen Wettbewerb

### Welche Nationen gewannen die Medaillen?

Die Literarische Abteilung der in Bern vom 14. Mai bis 21. Juni stattfindenden HOSPES veranstaltete einen Wettbewerb für Werke der Gastronomie und Kochkunst. Die aus neun Staaten eingegangenen 164 Werke wurden prämiert. Die Rangliste ergibt folgende Ergebnisse: Amerika errang bei 5 eingereichten Werken 1 Goldmedaille, 3 Silbermedaillen und 1 Bronzemedaille. Aus Belgien wurde 1 Werk eingesandt, das mit der Silbermedaille ausgezeichnet werden konnte, ebenso aus National-China, das für das eingereichte Werk sich 1 Bronzemedaille holte. Aus Deutschland liefen 43 Werke ein, die mit 5 Goldmedaillen, 5 Silbermedaillen und 10 Bronzemedallen ausgezeichnet wurden. England konkurrierte mit 18 Werken, wobei es 2 Goldmedaillen, 5 Silbermedaillen und 10 Bronzemedallen gewann. Frankreich beteiligte sich mit 31 Werken und holte sich 2 Goldmedaillen, 7 Silbermedaillen und 8 Bronzemedallen. Zwei Werke stammen aus Monaco, die beide mit der Bronzemedaille ausgezeichnet werden konnten. Österreich liess 11 Werke einsenden und wurde mit 1 Goldmedaille, 3 Silbermedaillen und 2 Bronzemedallen belohnt. Aus der Schweiz lagen 52 Werke vor, von denen 8 mit der Goldmedaille, 15 mit der Silbermedaille und 9 mit der Bronzemedaille ausgezeichnet wurden. Im ganzen konnten für die 164 Werke 19 Goldmedaillen, 39 Silbermedaillen und 43 Bronzemedallen zugesprochen werden.

### Verzeichnis der Preisgewinner, die mit einer goldenen Medaille ausgezeichnet wurden

(alphabetische Reihenfolge)

Bachmann, Walter, London, Professional Knowledge «The Art of Cookery», Vol. I-III.  
Bickel, Walter, Berlin Feste, Fresser, Feinschmecker.  
Brenneisen, Wilhelm, Zürich, Das neue Kochbuch.  
Dietiker, Richard, Bern, Aus dem Reiche der Gastronomie.  
Escoffier, A., Paris (verstorben), Kochkunstführer (Diplom an den Verlag).  
Finance, Charles, San Francisco, Berufskunde für die Hotellerie und das Gastwirtschaftsgewerbe, Bd. I-II.  
Friebel, Carl, Lohr a. M. (Deutschland), Die kalte Küche. Hotel- und Restaurationsküche.  
Furrer, Alderich, Zürich, Belegte Brötchen und Gourmandises.  
Lanckoranski, Leo Maria, Graf (Beda von Müller), Frankfurt a. M., Gesegnete Mahlzeit.  
Montagné, Prosper, Paris (verstorben), Larousse Gastronomique (Diplom an den Verlag).  
Pauli, Ernst, Aarau, Das Lehrbuch der Küche.  
Ruhm, Franz, Wien, Diätküche für alle und Rohkostrezepte.  
Schraemli, Harry, Luzern, Von Lucullus zu Escoffier. Lehrbuch für alkoholfreie Gaststätten.  
Das grosse Lehrbuch der Bar.  
Simon, André L., London, Bibliotheca Gastronomica.  
Walterspiel, Alfred, München, Meine Kunst in Küche und Restaurant.

NB. Zu jeder Medaille wird ein entsprechendes Diplom verabfolgt.

Wir stellen mit Freuden fest, dass sich unter den Goldmedaillen Gewinnern zwei Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins befinden, nämlich die Herren E. Pauli und Harry Schraemli.

Wir gratulieren diesen Herren zu der wohlverdienten Auszeichnung. Gleichzeitig benützen wir die Gelegenheit, Herrn Harry Schraemli, diesem produktiven und geistreichen gastronomischen Schriftsteller, der als solcher internationalen Ruf geniesst, zu seinem

kürzlich vollendeten 50. Lebensjahr unsere besten Wünsche zu entbieten. Mit diesen Wünschen verbinden wir die Hoffnung, Herr Schraemli geistiges Schaffen werde noch viel zur Bereicherung der gastronomischen Literatur beitragen. Auch dem treuen Mitarbeiter der «Hotel-Revue» gebührt bei diesem Anlass ein Wort aufrichtigen Dankes.

### Starke deutsche Beteiligung

Die deutschen Köche und ebenso die grossen Verbände des deutschen Hotel- und Gastgewerbes blieben seit jeher auf dem Gebiete des Ausstellungswesens sehr rege. Ihre Ausstellungsfreudigkeit beschränkt sich aber nicht nur auf die üblichen kulinarischen Leistungen. Sie wissen nämlich genau, wie wenig die Schuplatten den Durchschnittsleistungen des Hotelkoches entsprechen. Darum wird den Restaurationsplatten, der Diätküche, den Schulküchen und mancherlei andern Sparten der Kochkunst grösste Aufmerksamkeit gewidmet. Die deutschen Verbände haben sich für alle Spezialgebiete an der vom 14. Mai bis 21. Juni in Bern stattfindenden HOSPES angemeldet und werden sowohl um den Grossen Preis der Nationen, also auch in der Abteilung MED. (moderne und neuzeitliche Ernährung und Diät) sowie in der Abteilung Berufsbildung in Konkurrenz treten. Neben einer geschlossenen Nationalmannschaft lassen sie auch einzelne Regionen, Städte und Betriebe in Bern an der HOSPES vertreten.

### Neues Alpenpostauto der PTT

An der in Bern vom 14. Mai bis 21. Juni stattfindenden HOSPES wird die PTT-Verwaltung den allerneuesten Alpenpost-Standard-Typ im Original ausstellen. Dieser bisher noch nicht in Verkehr gebrachte Alpenpostwagen kann 36 Reisende befördern. Er besitzt einen Unterflur-Motor und ist mit allem Komfort ausgestattet, der das Reisen über die Alpenpässe angenehm macht. Dieser neueste Alpenpar wird sicherlich die Bewunderung der HOSPES-Besucher erringen.

### De quelques établissements de l'Hospes

#### Le café-restaurant du lac

L'HOSPES ne serait pas complète si l'on n'y trouvait un café du lac où les amateurs des vins de nos lacs jurassiens et d'ailleurs y trouveront quelques uns des meilleurs crus de ces régions. L'aspect extérieur de l'établissement sera celui d'une pittoresque maison de pêcheurs en bois, avec toit de chaume et, comme il se doit, il sera édifié en bordure du petit lac artificiel de l'HOSPES. Ce ne sera pas seulement une chaumière pittoresque mais un lieu de grande activité pendant toute la durée de l'exposition. L'établissement comprendra trois locaux distincts: le restaurant du pêcheur, où seront servies spécialités de poissons comme on les trouve surtout au bord de nos lacs. Puis, en face, ce sera la taverne du pressoir, au centre de laquelle se trouvera un vieux pressoir centenaire. Enfin, entre les deux, une grande salle avec terrasse de 20 m de long, donnant vue sur le nouveau «lac bernois» et ses joyeuses embarcations. On pourra s'y livrer à la pêche à la truite, et celui que la chance favorisera pourra faire préparer sa pêche à son goût immédiatement, au restaurant du lac, où seront débités les meilleurs crus de Neuchâtel, des vignobles des lacs de Biennet et de Morat, de la région du lac de Thoune et des lacs de Zurich et de Constance. Les incorrigibles gourmands pourront consommer debout, au bar de l'établissement, un excellent mousseux neuchâ-

tois. Le service à l'assiette du café-restaurant du lac sera parfait et comprendra avant tout les poissons du lac accomodés au goût du client, ainsi que des mets au fumé, des grillades, des fritures et des truites. Chacun pourra ainsi parfaitement étancher sa soif et satisfaire son appétit.

### Le grand bar

Un immense bar de 70 places sera adjoint au Restaurant international de l'HOSPES. Le bar a été fermé par la Barkeeper-Union suisse. C'est là que sera disputé le premier tournoi international de cocktail auquel 12 nations se sont fait inscrire. Chaque équipe étrangère comprendra 4 hommes. La Suisse participera à cette compétition internationale en présentant 8 équipes. Quatre hommes seront occupés pendant toute la journée à l'immense table du bar. Toutefois, les barmaids et les amateurs pourront se mesurer pour le titre de champion de leur catégorie.

### Carte des mets d'un nouveau genre

Une carte des mets d'un nouveau genre sera utilisée pour la première fois au Restaurant international de l'HOSPES. Le choix du client s'en trouvera facilité. Les menus présenteront en de belles couleurs, par le moyen d'un montage photographique fort habile, les différents plats et mets tels qu'ils seront servis. Chaque plat sera accompagné d'une description intéressante sur la façon dont il a été préparé. La carte des vins qui, dans ce restaurant, ne comptera pas moins de 170 crus classés de toutes les régions et pays, n'enchantera pas que le connaisseur, mais aussi le bibliophile. Cette carte donnera une idée d'ensemble des vins dont une riche sélection a été faite pour l'HOSPES et elle fournira des indications sur la provenance, le genre et le caractère de chaque sorte de vin. Cette carte des vins qui promet d'être une curiosité bibliophile pourra être achetée à l'HOSPES.

### Les prix de restaurants

Ici et là, on semble craindre que les prix qui pratiquent les restaurateurs de l'HOSPES, Exposition du tourisme en Suisse et de l'art culinaire international, qui aura lieu à Berne, du 14 mai au 21 juin, ne soient surfaits comparativement à ceux des restaurants de ville. Pareilles appréhensions sont sans aucun fondement. Le Comité des vivres et liquides de l'HOSPES exercera sur tous les prix un contrôle sévère, auquel chaque restaurateur est tenu, par contrat, de se soumettre. C'est dire qu'il n'y aura ni «coup de fusil», ni additions fantaisistes, ni prix exagérés. Les tarifs sont actuellement à l'examen et, d'ores et déjà, on peut affirmer que les prix des restaurants de l'HOSPES ne dépasseront pas ce que le client est accoutumé de payer en ville. A titre d'exemple, indiquons que les prix d'un restaurant de premier ordre de l'HOSPES seront alignés sur ceux d'un grand restaurant bernois très en vogue. Il n'y a donc pas lieu de s'inquiéter le moins du monde, et les futurs visiteurs de l'HOSPES peuvent être certains de ne pas avoir à payer des prix excessifs. Au demeurant, l'HOSPES comptera un grand nombre de restaurants de toutes classes et à portée de toutes les bourses, grandes, moyennes ou petites.

### VIENT DE PARAITRE

#### Avant l'ouverture d'une grande exposition

L'Office central suisse du tourisme n'a pas voulu attendre que les portes de la HOSPES s'ouvrent toutes grandes, le 14 mai à Berne, pour mettre en valeur par le texte et par l'image quelques aspects de cette grande exposition suisse de tourisme et d'art culinaire international. Le numéro d'avril de la revue «Suisse» que l'on peut consulter dans les trains et qui est largement diffusée à l'étranger, évoque, avec le renfort de documents historiques, les traditions gastronomiques de la Suisse. L'évolution de tout art culinaire

dépend largement de la situation géographique du pays, de son sol, de ses forêts et de ses eaux, et l'on ne sera pas surpris que le gibier et le poisson aient prévalu dans la cuisine helvétique de jadis, et qu'une large place leur soit consacrée dans les anciens traités culinaires. Mais l'actualité s'imposera aussi à la HOSPES, grâce au concours des maîtres-cuques de l'étranger et du pays, qui rivaliseront de science et de zèle pour faire valoir des titres dont le public pourra apprécier les mérites.

La reproduction, en page de couverture, d'une céramique bernoise datant du début du XIX<sup>e</sup> siècle, est une ravissante invitation au voyage. Ce cahier d'avril comptera parmi les meilleurs.

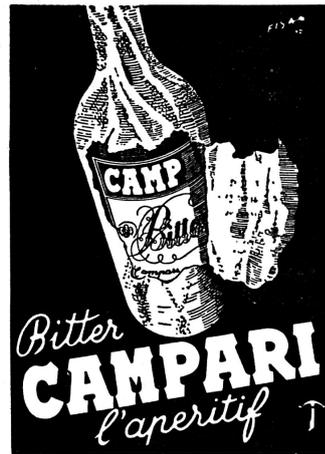
### GESCHÄFTL. MITTEILUNG

Ohne Verantwortung der Redaktion

### Umwälzende Vereinfachung beim Waschen von Küchenwäsche

Wer schon öfters in einer Waschküche gestanden ist, wird feststellen haben, wie zeitraubend und lästig das Reinigen einer Waschtrommel sein kann, die einen mehr oder weniger dicken Fett- und Schmutzniederschlag aufweist. Und doch muss man sich dieser Arbeit unterziehen, will man nicht das Risiko eingehen, dass die nächste Wäsche mit schmierigen Stellen durchsetzt ist. Aber selbst das Waschen der Fettwäsche (Torchons, Chefbüsen, Küchenhandtücher usw.), welche die Fettbeläge verursacht, wird vielfach noch umständlich durchgeführt. Wie oft wird solche Wäsche lange eingewickelt, mehrmals mit Lauge überbrosen usw. . . . und doch will sie allen Bemühungen zum Trotz nicht recht sauber werden.

Dank unermüdlicher Forschung und langjähriger Erfahrung ist es der Firma Henkel & Cie. AG., Basel, gelungen, das einzig wirksame Erzeugnis Dilo zu schaffen, das die bisherigen Methoden grundlegend vereinfacht. Mit dem gleichen Produkt kann die Wäsche vorgewaschen und anschliessend klargewaschen werden. Zusätze erübrigen sich. Müheless wird die Wäsche tadellos sauber, vollständig fettfrei und geruchlos. Die Reinigungskraft von Dilo ist so gross, dass es auch Fett-niederschläge auf Maschinen-trommeln verhindert. Das viel kostbare Zeit beanspruchende Reinigen der Waschmaschinen fällt dahin. Dilo bietet somit enorme Vorteile. Zudem ist Dilo mild, schont die Fasern und ist wirtschaftlich im Gebrauch. (Siehe Inserat)



Erstklassiges Spiseraestaurant sucht in gut-bezahlbare Saison- oder Jahresstelle zu grosser Küchenbrigade

**SAUCIER**

Nur Bewerber mit lückenlosen Ausweisen, die die frsche franz. Küche à fond kennen, speditiv arbeiten und apstam im Verbrauch sind, wollen sich melden mit Zeugnissen und Angabe der Lohnansprüche. Restaurant Schwanen, Luzern.

GRAND SANATORIUM A LEYSIN  
cherche

**CHEF DE CUISINE**

Place à l'année. Faire offres avec copies de certificats ou curriculum-vitae, photo et prétentions de salaire sur chiffre 5 L 2483 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht  
in grösseres Hotel für längere Sommersaison:

**Sekretärin** ab 1. Mai  
**Sekretärin** ab 1. Juni  
Reception und Stütze des Patrons  
**Pâtissier**  
selbständig und entremetskundig

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen unter Chiffre L 5 2433 an die Hotel-Revue, Bâle 2.

Gesucht  
für sofort

**Pâtissier-Aide de cuisine**  
**Hausbursche-Portier**

Offerten erbeten an Hotel Seegarten, Locarno.

### Umwälzende Vereinfachung beim Waschen von Küchenwäsche und anderer stark beschmutzter Wäsche

Kein Einweichen, kein Bürsten, kein Einseifen mehr, denn

## DILO wäscht allein

- Mühelos wird die Wäsche fettfrei und tadellos sauber
- Auf der Waschtrommel bildet sich kein Fett-niederschlag mehr, wodurch das zeitraubende Reinigen der Maschine erspart bleibt
- Dilo ist sehr ausgiebig und wirtschaftlich
- Dilo schont die Gewebe in aussergewöhnlichem Masse

Verlangen Sie Muster oder Demonstration

**HENKEL & CIE. AG., Abt. Grosskonsumenten, BASEL**

### Kleinhotel

mit lottem Restaurationsbetrieb, in prächtiger, etwas erhöhter Lage einer Kantons-hauptstadt, zu verkaufen. Jahresbetrieb, Grosser Umsatz. Eigenes Kapital notwendig. Übernahme nach Vereinbarung. G. Frutig, Hotel-Immobilien, Bern, Spitalgasse 3.

### Saucier

demandé  
par établissement médical d'altitude. Place à l'année. Offres à Belvédère, Leysin.

### SPEISEWAGEN-DIENST

Wir suchen  
noch einige tüchtige

## Kellner

mit guten Sprachkenntnissen (Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch), ca. 22-40jährig, mit Beruflehre und Praxis. Jahresstellen oder Saisonstellen, letztere mit spezieller Zulage. Eintritt sofort.

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an die Direktion der Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft, Olten.

### Gesucht

auf 1. Mai in mittleres Berghotel, sprachkundige

### Serviertochter Zimmermädchen Küchenmädchen

Offerten unter Chiffre B H 2427 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht per sofort zuverlässiger

## Chasseur/Chasseuse

in Jahresstelle. Offerten sind zu richten an Primus Bon, Bahnhofbuffet, Zürich HB.

**OFFERTEN**  
von Vermittlungsbureaux  
auf Inserate unter Chiffre bleiben vor der Weiterbeförderung ausgeschlossen

Restaurants • Hotels • Pensionen • Tea Rooms • Bars



**FORMICA gewinnt Ihnen neue Gäste**

Ihr Etablissement gewinnt ungemein, es wird freundlicher und attraktiver, wenn Sie die abgenutzten, unhygienischen Tisch-, Bar- und Buffetplatten mit den eleganten FORMICA-Kunstharz-Platten belegen lassen.

FORMICA ist unempfindlich gegen aufschlagende Gegenstände, kratzende Schüsseln, verschüttete Flüssigkeiten, und sogar gegen Cigaretteglut.

Und, wie mühelos ist das Reinigen: Mit einem feuchten Lappen entfernt man im Handumdrehen alle Fett-, Kaffee-, Saucen-, Weinflecken usw. und zaubert wieder die adrette, makellose FORMICA-Oberfläche hervor.

FORMICA ist in vielen ansprechenden Dessins und Farben erhältlich. Wo immer verlegt: FORMICA wird die Lebensdauer jedes Möbels überdauern. FORMICA muss nie ersetzt werden - die ersten Kosten sind die letzten



Verlangen Sie telefonisch oder schriftlich Muster und Prospekt bei einem der offiziellen Vertreter:  
**Basel 1:** P. Matzinger, Steinenberg 5, Tel. (061) 227845 • **BERN 1:** Joh. Steimle, Rosenweg 37, Tel. (031) 56466 • **GENÈ 1:** A. Dumont, 19, bd. Helvétique, Tel. (022) 69033 • **LAUSANNE 1 / VEVEY 1** und Fil.: Gétaz-Romang-Ecoffey S.A. • **LUGANO 1:** S.A.C.I.L., Sègherie di Viganello, Tel. (091) 22545 • **LUZERN 1:** F. J. Obrist Söhne AG., Reussinsel, Tel. (041) 21102 • **ZÜRICH 1:** Ostag Sperrholz, Zimmerlistrasse 6, Tel. (051) 526152

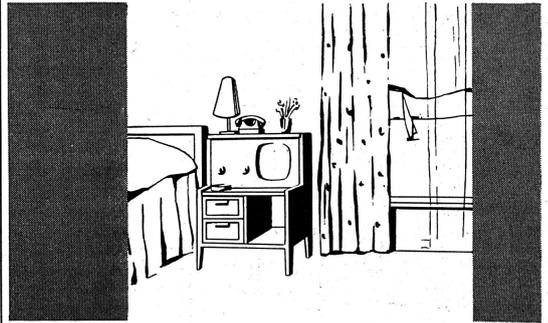
FORMICA ist die eingetragene Schutzmarke und Thos. De la Rue & Co. Ltd. allein zur Benützung berechtigt. Handelsbevollmächtigter für die Schweiz: F. Paux, Lausanne.

Kunstharz-Platte



farbecht  
 unempfindlich gegen Flüssigkeiten  
 mühelos blitzsauber zu halten  
 bleibt ein Leben lang schön

**Musik im Hotelzimmer**



Am Kleinempfänger Autophon E 60 wählt der Gast nach Belieben eines der fünf störfreien Rundspruchprogramme. Dank beschränkter Lautstärke wird kein Zimmernachbar gestört. HF-TR Kleingeräte haben sich in Dutzenden von Hotels glänzend bewährt und werden immer mehr verlangt. Telefonieren Sie für Referenzlisten und Prospekte.

**AUTOPHON**

Fabrik in Solothurn

Zürich, Claridenstr. 19 Tel. 051/27 44 55  
 Basel, Peter-Merian-Str. 54 Tel. 061/34 85 85  
 Bern, Monbijoustr. 6 Tel. 031/ 2 61 66

HP-YES Halle 2a Stand 2108



★ LUCUL-Nährmittelfabrik Zürich-Seebach Tel. 46 72 94

**NELKEN**

per Stück 30 Cts., 50 Stück Fr. 12.50

Extra-Nelken, violett und gelb, sowie Supremo rot, per Stück 60 Cts. und 50 Stück Fr. 25.-

Kummer, Blumenhalle, Baden  
 Telephone (056) 2 76 71



**GEFLÜGELMÄSTEREI DÖTTINGEN**

Inhaber und Büro:  
**R. OBRIST, AARWANGEN**  
 Tel. (063) 2 22 03

Wir liefern Sommer u. Winter frische, junge, zartgemästete

**POULETS**

In Gewichten von 500 bis 1800 g. Bitte verlangen Sie Offerte und Muster. — Beste Referenzen vorhanden.

**Lerne Englisch in London**

an den London Schools of English, 20/21, Princes Street, Hanover Square, London W.1. Spezialkurse für jeden Zweck das ganze Jahr. Für Unterkunft kann gesorgt werden.

**Kaffee- u. Küchenmaschinen**



blitzend sauber mit dem entfeuchtenden Reinigungspulver



Es verhindert Kalkbildung erleichtert das Reinigen und schont die kostbaren Maschinen

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42  
 Tel. (051) 28 60 11  
 Qualität zu günstigem Preis!

*Kaffeemaschinen*

**GAGGIA**

KAFFEE MASCHINEN  
 LAUSANNE  
 Vinet 17  
 (021) 24 49 91  
 Zürich (051) 56 83 88  
 Bern (031) 5 30 60  
 Basel (Riehen) 9 71 77  
 REALCO S.A.



**... wird Sie dank ihrer Qualitäten begeistern**

Die Kaffeemaschine GAGGIA wird oft nachgeahmt, ist aber unerreicht.

Den cremeartigen, natürlichen Kaffee, den sie dem Konsumenten bietet und welcher von diesem so geschätzt und gesucht ist - nur GAGGIA ist imstande, ihn zuzubereiten.

Während der Mailänder Messe vom 12. bis 28. April vergütet GAGGIA ihren Käufern die Reisekosten. Verlangen Sie Billette und weitere Auskünfte zum Besuche der GAGGIA-Werke bei der Realco AG., Vinet 17, Lausanne.

Das -Biege-Prinzip- wie es bei der Herstellung der Horgen-Glarus-Stühle Verwendung findet, verbürgt die grösste Solidität der einzelnen Teile

Die gebogenen Teile entsprechen den anatomischen Grundsätzen des Sitzens und sind zudem formvollendet

**HORGEN-GLARUS**

AG. MÖBELFABRIK HORGEN-GLARUS IN GLARUS Tel. (068) 5 20 91



**Auch Er  
schätzt Schuster-Teppiche!**

# Schuster

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

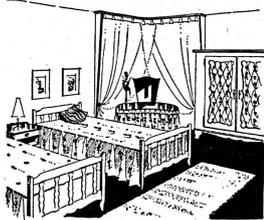
Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14  
Telephon (071) 2 15 01

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18  
Telephon (051) 23 76 03

## ● REVUE-INSERATE

halten Kontakt mit der Hotellerie!



Sévigné

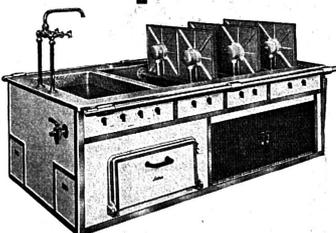
Ravissante chambre à coucher d'hôtel, notre modèle exclusif créent une ambiance spéciale et sympathique. Finition extrêmement soignée en acajou et poirier ou cerisier. Toutes combinaisons de teintes et grandeurs de lits. Livraison rapide et prix particulièrement étudiés. Demandez de suite offres et conditions.

**Ch Rebmann**

15, rue de Bourg  
LAUSANNE

### Eine umwälzende Neuerung:

Der elektrische  
Locher-  
Grossküchenherd



In- und ausländische  
Patente angemeldet.

**Oskar Locher**  
elektr. Heizungen  
Baarstrasse 14  
Zürich 8

**Locher**



## Gebührenmelder TELETAXE

zeigen jederzeit die Gebühren jedes einzelnen Telefongesprächs an. Der eingebaute Totalisator addiert automatisch die Kosten aller Gespräche und erleichtert so die Tages- und / oder Monatsabrechnungen mit dem Bedienungspersonal.

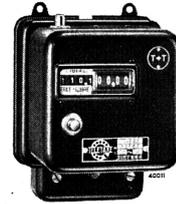


Gebührenmelder TELETAXE werden sowohl für Aufbaumontage (rechts) als auch für Einbau in Pultvermittlerstationen (oben) geliefert. TELETAXE werden von der Telephondirektion in Miete abgegeben.

## SODECO SOCIÉTÉ DES COMPTEURS DE GENÈVE

Grand-Pré 70, Téléphone (022) 3 55 00, Genève 16

«HOSPES» BERN, ABTEILUNG IV, GRUPPE 6, HALLE 2a, STAND 2115



## Foie gras de Strasbourg

für festliche Anlässe oder Service à la carte

Foie gras truffée «FEYEL»  
«double tranche»

### HANS GIGER & CO., BERN

Import von Lebensmitteln en gros

Gutenbergstrasse 3 Telephon (031) 22735



Zu verpachten im Toggenburg  
bestbekanntester

### Landgasthof

an vorzüglicher Lage. Ernsthafte Interessenten belieben Offerten unter Chiffre OFA 1659 Z an Orell Füssl-Annoucen, Zürich 22, einzureichen.

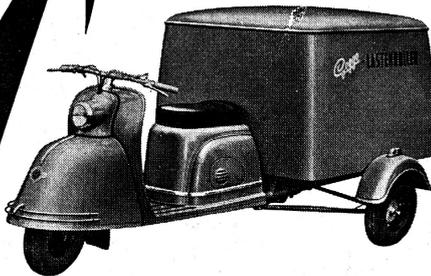
Zu verkaufen  
neue, solide

### Stühle

schon ab Fr. 17.20.  
O. Locher, Baumgarten, Thun



GOG60 auch als Lieferungsroller! Nutzlast 330 kg  
200 ccm - 11 PS Zweitakt-JLO-Motor, elektr. Anlasser  
3 Gänge und 1 Rückwärtsgang, Cardan und Differential  
Auch mit Ladebrücke offen oder mit Blache lieferbar.  
Günstige Zahlungsbedingungen



Generalvertretung G. Klossner Zürich Schöntalstr.1 Telephon (051) 27 86 60

Wir erstellen für den modernen anspruchsvollen Hotelbetrieb:

**Für Küche und Office:** Schränke mit individueller Inneneinrichtung in ortsfester od. transportabler Ausführung. Kühl- und Tiefkühlräume für Fleisch, Gemüse etc.

**Für Restaurant oder Bar:** Buffets- und Vitrinen-Kühlungen, Glaceanlagen, Konservatoren, Tiefkühler etc.

**Für den Keller:** Kühlräume für Wein, Bier und Mineralwasser. Tausende von Anlagen zeugen von unserer Leistungsfähigkeit.

Profitieren auch Sie von unserer jahrzehntelangen Erfahrung.



SCHECO-Kühl- und -Freezeranlage  
in der Wirtfachscheule Belvoirpark, Zürich

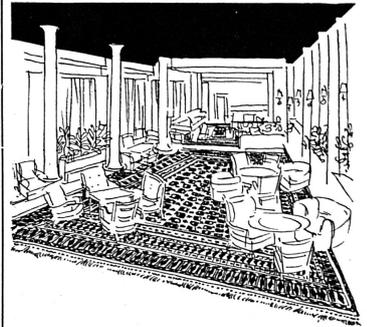


Individuelle Beratung  
Fachmännische Ausführung  
Prompter und vorteilhafter Service

Firma gegründet  
1865

Spezial-Abteilungen für Isolationen und Getränke-Armaturen

**A. SCHELLENBAUM + CO., WINTERTHUR**



### Geelhaar-Bern interessant für Übermass-Teppiche

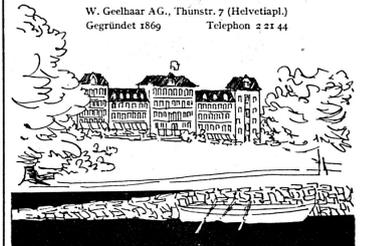
Grosse Teppiche für Hotel-Hallen, intime Speisesäle, Clubräume usw. sind im allgemeinen schwer zu finden.

Haben Sie ein besonderes Problem? Fragen Sie Geelhaar! Unsere Herren von der Hotel-Abteilung besuchen Sie gerne und unverbindlich, um grosse und kleine Teppichwünsche mit Ihnen zu besprechen.

Seit 50 Jahren Hotellieferant!



W. Geelhaar AG., Thunstr. 7 (Helvetiapl.)  
Gegründet 1869 Telephon 2 21 44



Die

### „WIBIS“ Bodenreinigungs- maschine

ist ein Ein Scheiben-Blocker mit eingebautem Dreis Scheiben-Spüne-Apparat. Verlangen Sie Prospekt oder unverbindliche Vorführung.

**E. BISANG**  
Affoltern a. A.  
Tel. (051) 94 63 38

## HOTEL

Jahresbetrieb

Zentralschweiz  
50 Betten, modern

Restaurant

zu verkaufen

Kaufpreis Fr. 350 000.-  
Offerten unter Chiffre  
O 32889 Lz an Publicitas  
Luzern.

Zu verkaufen

## Stations- Wagen

«Willys-Overland»  
Jahrg. Nov. 1947. Rückwand  
abklappbar, in neuwertigem  
Zustand, Fr. 9000.-, Gebr.  
Betschen, Reichenbach,  
Kandertal, Tel. (033) 98244.

Aber gewiss

... nur bei In-  
serenten kaufen!

### GELEGENHEITSANGEBOT!

#### Neue Gartensessel

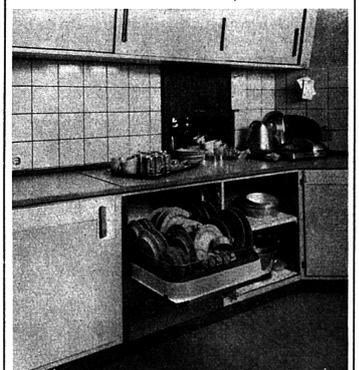
(kl. Armlehnen) schöne Form, verzinkt, passend für gepflegte Gaststätte, zu Fr. 45.- pro Stück abzugeben. - A. Häfeli, Stahrohrmöbel, Mühleggasse 29, Zürich 1.

Zu verkaufen

in bekanntem Fremdenkurort bei Locarno

## Hotel-Pension

Komfortables Haus mit schönem Garten.  
Offerten unter Chiffre H P 2098 an die Hotel-  
Revue, Basel 2.



Auf kleinstem Platz - Grosse Leistung!  
durch



Geschirrwashmaschinen  
Fleischschneidemaschinen  
Universal-Küchenmaschinen  
Kartoffelschäler / Rahmbläser

**HOBART-MASCHINEN**  
J. BORNSTEIN AG. ZÜRICH  
Talacker 41 Telephon (051) 27 80 99

VERKAUF-SERVICE